

Montags den 22. April 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XVII.

B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

**Bekanntmachung, den Wirkungskreis der Regierungen der Provinz
Schlesien betreffend.**

Nachdem des Königs Majestät durch die Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 28. Februar c. die Ausföhrung der Verordnung vom 30. April v. J. wegen verbesserter Einrichtung der Provinzial- Behörden in der Provinz Schlesien anzu- befehlen und die nähern Bestimmungen zu erlassen gerühet haben: so sind zu Er- füllung dieses Allerhöchsten Befehls sogleich die nöthigen Vorereitungen getroffen worden, und es wird nun mehr sämmtlichen Behörden und Einwohnern der Pro- vinz Schlesien in Betref des künftigen Wirkungskreises der Schlesischen Provin- zial-Regierungen folgendes eröffnet.

1. Mit dem ersten Mal e. treten die in Gemäßheit der Verordnung vom 30ten April a. pr. organisirte Vier Regierungen zu Breslau, Liegnitz, Oppeln und Reichenbach in Wirksamkeit.

2. Die äußern Grenzen der Bezirke der genannten Regierungen sind hergestellt bestimmt, daß

- a. der Bezirk der Breslauer Regierung, die Kreise Breslau, Neumarkt, Namslau, Brieg, Ohlau mit Wansen, Sirehlen, Deiß, Trebnitz, Wartenberg, Guhrau, Militsch, Steinau, Wohlau und Creutzburg enthält. Der Creutzburgische Kreis sollte zwar nach der Verordnung vom 30ten April a. pr. zu dem Bezirk der Regierung zu Oppeln geschlagen werden, des Königs Majestät haben indeß auf das Gesuch der Einsassen desselben nachzugeben geruhet, daß dieser Kreis auch ferner einen Theil des hiesigen Regierungs-Departements ausmache.
- b. Die Regierung zu Liegnitz, enthält die Kreise Löwenberg, Bunzlau, Goldberg, Liegnitz, Lüben, Glogau, Serottau, Sagan, Freystadt und Grünberg nebst dem Preussischen Antheil an der Ober-Lausitz mit Ausnahme des Theils der Ober-Lausitz, welcher der Regierung zu Frankfurt a. d. O. zugetheilt worden ist.
- c. Die Regierung zu Reichenbach, enthält die Kreise Nimptsch, Münsterberg, Frankenstein, Reichenbach, Schweidnitz, Striegau, Bolkowhagen, Landeshuth, Hirschberg, Jauer und die Grafschaft Glatz.
- d. Die Regierung zu Oppeln enthält die Kreise Oppeln, Rosenberg, Lublitz, Beuthen, Albst, Ratibor, Leobschütz, Cosel, Tost, Glog-Sirehlitz, Falkenberg, Neustadt, Reisse und Grottkau ohne Wansen.

Mit Ausnahme des Halls-Wansen welcher von dem Grottkauer Kreise mit Vorbehalt der aus der Vergangenheit sich beschreibenden Communal-Verhältnisse, abgetrennt und dem Ohlauer Kreise zugeschlagen wird, bleiben die Grenzen der Kreise in Schlessen unverändert.

Die durch die örtlichen Verhältnisse in Zukunft etwa nöthig werdende Abtrennung einzelner Ortschaften von einem Kreise und deren Zulegung zu einem andern, Theilung zu Großer und Vergrößerung der zu kleinen Kreise wird der Zukunft nach genauer Erwägung der Verhältnisse und der Wünsche der Interessenten vorbehalten. Die Aemter Bodland und Neuboss welche zu großen Theilen im Rosenberger Kreise liegen, und nur einzelne Vorwerke und resp. Zinsböden im Creutzburgischen Kreise haben, stehen vor der Hand in soweit es das Dominial-Interesse betrifft ganz unter der Oppelnschen Regierung, an welche die betreffenden Domainen Pächter, daher auch die ganzen Pacht- und Rendanten-Gesälle, auch in soweit sie für die im Creutzburgischen Kreise belegenen Vorwerke und Zinsböden entrichtet werden, abzuführen haben.

3. Eine jede der Ober-Regierungen zu Breslau, Pless, Oppeln und Neuchâtel, bearbeitet in dem ihr angewiesenen vorstehend abgegebenen Territorial-Bezirk alle Gegenstände der Polizei-, Militär- und Finanz-Verwaltung welche nach der Verordnung vom 30ten April v. J. und den anderweitigen bekannten gesetzlichen Bestimmungen zum Ressort der Regierungen gehören.

4. Ausgenommen von dem zeitlichen Geschäfts-Kreise der Regierungen sind diejenigen Gegenstände deren Bearbeitung, nach dem deshalb bereits ergangenen und noch ergehenden höchsten Bestimmungen für die ganze Provinz zum Ressort des Ober-Präsidenten und des hier errichteten Consistorii und Schul-Collegii, und des Medicinal-Collegii übergeht. Ich behalte mir vor wegen des Wirkungskreises beider letztern Collegien besondere Bekanntmachungen zu erlassen.

5. Ausgenommen von dem Allgemeinen Uebergange der Geschäfte an die neuen Regierungen, sind ferner nach der Bestimmung des hohen Ministerii, diejenigen allgemeinen die ältere und neuere Zeit umfassenden Cassen-Rechnungs und Liquidations-Sachen welche ohne Nachtheil für die vorgeschriebene schnelle Beendigung der Geschäfte keine Trennung gestatten und welche daher bei denjenigen Regierungen in dem alten ganzen Umfang zu Ende geführt werden müssen, von welchen solche bisher bearbeitet worden sind.

Nach diesem Grundsatz werden auch ferner mit Ausschluß der Oppelnischen Neuchâtelischen Regierung von der Breslauer und Plessischen Regierung und zwar von einer jeden der beiden letzten Regierungen in ihrem zeitlichen Territorial-Bezirk bearbeitet.

- a. Die Einziehung der Reste an Einnahme, und Fürsorge für die Verichtigung der Reste an Ausgabe, aus der Compensations-Periode deren Dauer von Einem hohen Ministerio bis zum 1ten Juny 1812, verlängert worden ist.
- b. Die Einziehung der Festungs-Kassen, Steuer-Reste aus dem Edict vom 6ten December 1811.
- c. Daß ältere Liquidations-Wesen, in so fern es sich aus der Verwaltungs-Periode des ehemaligen General-Commissärs herleitet,
- d. Die Beendigung des Liquidations- und Rechnungs-Wesens aus der Kriegs-Periode vom Jahr 1808, welches früher von der besondern unter dem Vorsitz des Herrn Obersten v. Staufenberg niedergesetzt gemischten Militär-Rechnungs-Regulirungs-Commission bearbeitet worden, seit dem August v. J. aber von der hiesigen Regierung übernommen worden, welcher Gegenstand auch in Zukunft und zwar wie zeither für ganz Schlessen von der hiesigen Regierung bearbeitet wird.
- e. Daß Liquidations-Wesen aus der Periode vom 1ten März bis ult. December 1812, aus den Edicten vom 19. December 1812. und 27. September 1815.
- f. Daß

f. Das Aqualbations-Wesen aus den Jahren 181 $\frac{1}{2}$ und die Ausfertigung der Plesterscheine nach dem Edict vom 3ten Juny 1814.

g. Die Fegung der betheiligten Militär-Cassen Rechnung aus der Kriegs-Periode von 181 $\frac{1}{2}$ unter der Verwaltungs-Zeit des Militär-Gouvernements wird in der zeitherigen Art, von hier erfolgt, desgleichen,

h. Die damit in Verbindung stehende Rechnungslegung über das Militär-Bekleidungs-Magazin und die zur Bekleidung und Ausrüstung der Truppen angeschafften oder requirirten Gegenstände von derselben Zeit.

i. Die Beendigung der Geschäfte der vormaligen Provinzial-Kriegs-Commissionen wird von den Regierungen zu Breslau und Liegnitz von jeder für ihren bisherigen Geschäftsbezirk erfolgen.

k. Da die Auseinandersetzung des Provinzial-Servis-Kassen-Wesens mit Schwierigkeiten verbunden seyn würde; so werden alle ältere und neuere Servis-Angelegenheiten, welche sich aus der Periode vor dem 1ten Januar 1816 herschreiben, von der hiesigen und Liegnitzer Regierung, für den zeltherigen Bezirk einer jeden bearbeitet werden.

Es werden daher alle Einnahme-Kasse bis zum 1ten Januar 1816, resp. zur hiesigen und Liegnitzer Casse eingezogen, welche dagegen auch alte bis zum 1ten Januar c. rückständige Ausgaben leisten wird.

Die Einnahme der Servis-Beiträge vom 1ten Januar c. ab und die darauf anstehenden Kasse, so wie die Ausgabe der Servis-Zahlungen von gleichem Zeitpunkt ab, gehet dagegen an die betreffenden neuen Regierungen nach dem künftigen Umfange einer jeden über.

6. Die Vieh-Assecuranz-Societät wird sich in Zukunft zweckmäßig nach den verschiedenen Regierungs-Departements theilen lassen. Bis dahin werden die Viehsterbe-Liquidationen der Regierung zu deren Bezirk der betreffende Kreis nach der neuen Organisation gehört, eingefandt, welche selbige dann nach vorgängiger Anweisung der Landesherlichen Remission der Regierung in dem Departement des Sitz und die Haupt-Rendantur der zeitherigen Societät belegen ist, zusenden und letztere für die Vertheilung auf die Societät in der zeltherigen Art sorgen wird.

7. Da jetzt in Schlessen nur zwei Arbeitshäuser zu Jauer und Brieg bestehen, so wird vorläufig das Arbeitshaus zu Jauer die Sträflinge aus den Bezirken der Liegnitzer und Reichenbacher Regierung und das Arbeitshaus zu Brieg die Sträflinge aus dem Oppelnischen und hiesigen Regierungs-Departements aufzunehmen haben.

Bei den Irren-Anstalten wird das selbe Verfahren statt finden. Die Anweisung zur Aufnahme der Vagabonden in das Corrections-Haus zu Schweidnitz wird dagegen jede Regierung nach den gesetzlichen Bestimmungen ertheilen und solche jedesmal der administrirenden Königl. Regierung zu Reichenbach bekannt machen.

Die

Die Anträge zur Aufnahme Hülfsbedürftiger Armen in das Creutzburger Armenhaus werden die betreffenden Königlichen Regierungen an das Ober-Präsidium gelangen lassen.

Die Beiträge für sämtliche Institute wird jede der Königlichen Regierungen in ihrem Bezirke einzulehen, und solche beistimmen an die betreffende Casse derjenigen Königlichen Regierung einsenden welcher die Administration des Instituts zusteht.

Breslau, den 20ten April 1816.

Königl. Preussischer Ober-Präsident der Provinz Schlesien
Werkel.

Bekanntmachung, den Wirkungskreis der Königlichen Regierung zu Breslau betreffend.

In Gemäßheit der Verordnung vom 30sten April v. J., der Allerhöchsten Cabinets Ordre vom 28sten Februar d. J., der von Einem Hohem Ministerio unter dem 7ten März erlassenen Verfügungen und der vorstehenden Bekanntmachung des Oberpräsidii der Provinz Schlesien, macht die unterzeichnete Regierung zu Breslau, sämmtlichen von ihr ressortirenden Behörden und Einsassen, sowohl des jetzigen Breslauschen Regierungs-Departementis, als der Kreise, welche nach der Allerhöchsten Bestimmung in Zukunft einen Theil des hiesigen Regierungsbezirks ausmachen sollen, folgendes bekannt.

Mit dem 1sten Mai tritt die, in Gemäßheit der Allerhöchsten Befehle neu organisirte Regierung zu Breslau in den Gränzen und dem Geschäftsumfange, welchen die Anordnung vom 30sten April v. J. und die oben angeführten erläutern. Den Bestimmungen festsetzen, in Wirksamkeit.

Der Bezirk der Regierung zu Breslau enthält künftig die Kreise: Breslau, Neumarkt, Namslau, Brieg, Ohlau mit Wansen, Strehlen, Dels, Trebnitz, Wartenberg, Kreuzburg, Müllisch, Gubau, Steinau und Wohlau.

Von dem gegenwärtigen Breslauschen Regierungs-Departement gehen die Kreise: Neisse, Grottkau ohne Wansen, Oppeln, Rosenberg, Groß-Strehlig, Lublinitz, Cosel, Leobschütz, Beuthen, Pless, Falkenberg, Ratibor, Zost, Neustadt an die in Oppeln; die Kreise Nimptsch, Münsterberg, Frankenstein, Reichenbach, Schweidnitz, Striegau, Vorkenbald und die Grafschaft Glatz an die in Reichenbach errichtete Regierung über.

Sämmtliche Landrätliche Officia, Steuer-, Domainen-, Rent-, Accise- und Zoll-Beamten und Aemter, alle Polizei Behörden und Magisträte der Städte und alle Einsassen der gedachten Kreise, werden daher angewiesen, vom 24sten April d. J. ob alle Berichte und Eingaben nicht weiter an die hiesige Regierung, sondern an die betreffende Regierung zu Oppeln und Reichenbach zu richten, mit alleiniger Ausnahme derjenigen Gegenstände, welche nach Inhalt der vorstehenden Bekannt-

Bekanntmachung des Schlesiſchen Oberpräſidii, auch ferner von der hieſigen Regierung, auch für die den Regierungen zu Oppeln und Reichembach überwiesenen Kreiſe bearbeitet werden ſollen, über welche daher auch in Zukunft an die hieſige Regierung zu berichten iſt.

Alle Coſſen und Domainenpächter haben jedoch die Einnahme für den Monat April, und letztere die bis ultimo April fälligen Pachtgelder oder Rendantur-Gefälle, noch an die hieſige Caſſe einzufenden.

Die unterzeichnete Regierung kann ſich von dem zeitlichen Gebiets-Umfange der ihr anvertraut geweſenen Verwaltung nicht trennen, ohne ſämmtlichen Behörden und Einſaſſen der aus ihrem Geſchäftsbezirk auscheidenden Kreiſe und Städte ihre ganze Zufriedenheit und herzlichſten Dank zu ſagen, für den regen Eifer, für das ſchöne Vertrauen und die edelmüthige Bereitwilligkeit, womit ſelbige, gleich den Behörden und Einſaſſen der übrigen dem Breslauer Regierungs-Bezirk auch ſeiner verbleibenden Kreiſe, die Maafregeln der Regierung, zur Erhaltung des Vaterlandes, in den ſchwierigſten Verhältniſſen unterſtützt haben. Der Regierung wird das Andenken an ſo großherzige Einſaſſen, welche die glänzendſten Beweiſe unerschütterlicher Anhänglichkeit an Sr. Majestät den König unſern Allergnädigſten Herrn, an ſein Allerdurchlauchtigſtes Haus und an den Staat gegeben haben, ſtets theuer und unvergeſſlich ſein; Sie wird auch in Zukunft an dem forſchreitenden Wohlſtande dieſer Kreiſe den lebhaftesten Antheil nehmen und jede ſich darbietende Gelegenheit mit Eifer benutzen, dieſe ihre unwandelbare Geſinnung zu beſtätigen.

Die Behörden und Einſaſſen der zeitlich zum Plegniſchen Regierungs-Departement gehörig geweſenen Kreiſe Miſiſch, Gubrau, Steinau und Wohltau werden hierdurch von deren mit dem 1ſten Mai d. J. erfolgenden Ueberweiſung an die hieſige Regierung mit der Aufforderung benachrichtigt, vom 24ſten d. M. ab ihre Berichte und Eingaben nicht weiter an die Plegniſche, ſondern an die hieſige Regierung zu richten. Es verſteht ſich von ſelbſt, daß alle Steuer-, Ueife- und Zoll-Gefälle, Pacht-, Rendantur-Gefälle und andere Einnahmen für den ganzen Monat April noch an die Plegniſche Regierung in eben der Art abgeführt werden müſſen, als vorſtehend in Anſehung der Einnahme aus den mit dem 1ſten Mai d. J. von dem hieſigen zum Bezirk der Regierungen zu Oppeln und Reichembach übergehenden Kreiſen vorgeschrieben worden iſt.

Wir erwarten von ſämmtlichen Behörden und Einſaſſen der gedachten von dem Plegniſchen Departement dem hieſigen Regierungsbezirk zutretenden Kreiſe, daß ſie unſern Anordnungen mit Vertrauen entgegennehmen werden. Die möglichſte Erhaltung und Beförderung des Wohles des Ganzen, ſo wie jedes Einzelnen, wird der ſtete Gegenſtand unſerer Sorgfalt ſein.

Was den untern Geschäfts-Umfang der Regierung zu Breslau betrifft, so werden wegen des für die ganze Provinz Schlessen in Breslau eingesetzten Consistorii und Schul Collegii, so wie in Ansehung des Medicinal-Collegii, von Seiten des Schlessischen Oberpräsidii die nähere Bekanntmachung erlassen werden. Wegen derjenigen Geschäfts-Gegenstände, welche der erfolgten Theilung des jetzigen Breslauschen Regierungs-Departements obherachtet, dennoch auch in Folge Höherer Bestimmungen entweder für ganz Schlessen oder für den ganzen ~~zeithierigen~~ Breslauschen Regierungsbezirk, von der hiesigen Regierung bearbeitet werden sollen, wird zur Vermeidung unnöthiger Wiederholung auf die vorstehende Bekanntmachung des Schlessischen Oberpräsidii Bezug genommen und sämmtliche Behörden und Einsassen auf dessen Inhalt verwiesen. Unter dieser Massgabe gehen im Allgemeinen mit dem 1sten Mai d. J. alle zum Ressort der Regierungen gehörigen Angelegenheiten in den von dem bisherigen Breslauschen Regierungsbezirk an andere Regierungsbezirke abgetretenen Kreise auf diejenigen Regierungen über, zu deren Bezirk die abgetretenen Kreise geschlagen sind, und gleichmäÙig übernimmt die Regierung zu Breslau den Geschäftsbetrieb für die ihrem Bezirke von dem zeithierigen Einzigern Regierungs-Departement überwiesenen Kreise.

Die Angelegenheiten, welche zum Ressort der Regierung gehören, sind in der Verordnung vom 30ten April v. J. bestimmt. Die bisherige Eintheilung der Regierung in fünf Deputationen hört mit dem 1sten Mai d. J. in GemäÙheit jener Verordnung auf, und tritt dagegen die Scheidung der Regierung in zwei Abtheilungen, unter den in gedachter Verordnung enthaltenen Bestimmungen ein.

Es sind daher:

- 1) Alle Berichte und Eingaben, welche zeither an die Polizei- und Militair-Deputation gingen, mit Ausnahme der Gewerbe- und Hausachen, an die erste Abtheilung,
- 2) Alle Berichte und Eingaben, welche zeither an die Finanz- und Abgaben-Deputation adressirt wurden, desgleichen die Gewerbe und Hausachen, an die zweite Abtheilung der Regierung zu richten.
- 3) Alle Berichte und Eingaben, welche zeither an die Geistliche und Schul-Deputation gingen, werden an das hier errichtete Consistorium und Schul-Collegium gerichtet, welches hier ohne Unterschied auch diejenigen Gegenstände bearbeitet, welche bei andern von dem Sitze des Consistorii und Schul-Collegii entfernten Regierungen zum Ressort der ersten Abtheilung der Regierung gehören.

Die hiesige Regierung nimmt der Allerhöchsten Bestimmung gemäß in Zukunft die Benennung an:

„Königlich Preussische Regierung zu Breslau.“

Es sind demnach sämtliche Berichte und Eingaben an die Königlich Preussische Regierung zu Breslau zu richten; jedoch sowohl außerhalb bei der Adresse, als auch innerhalb unter dem Rubro mit dem Vermerke: Erste Abtheilung, Zweite Abtheilung, dem Gegenstande nach zu bezeichnen, zu welcher Abtheilung solche gehören.

Uebrigens wird in Ansehung der Form der zu erstattenden Berichte auf die v. 27. März früher erlassenen Vorschriften Bezug genommen und wiederholt, daß unter dem Rubro eines jeden Berichtes, außer der Angabe der Abtheilung, zu welcher der Bericht gelangen soll, die römische Zahl und Journal-Nummer der veranlassenden Verfügung bemerkt sein muß, damit das Auffuchen der letztern, dem Journal und der Registratur keinen unächtigen Zeitverlust verursache.

In Ansehung der künftigen Bestimmung der Distrikte der Bau-Inspektoren und Steuerräthe wird die besondere Bestimmung vorbehalten.

Breslau, den 20ten April 1816.

Königlich Preussische Regierung zu Breslau.

Bekanntmachung über die Einrichtung des Consistorii für die Provinz Schlesien.

Durch die Allerhöchste Verordnung v. 30. April v. J., ist bereits zur allgemeinen Kenntniß gekommen, daß künftig für jede Provinz ein Consistorium bestehen soll. Dessen Einrichtung ist im Werke, und da dessen Wirksamkeit unverzüglich anfangen soll, so findet sich Unterzeichneter veranlaßt, vorläufig und bis nähere Allerhöchste Bestimmung über den Geschäftsanfang des neuen Consistorii sowie überhaupt über das künftige Ressort der geistlichen und Schulsachen in der Provinz Schlesien Folgendes öffentlich bekannt zu machen.

I. Die bisherigen geistlichen und Schulen-Deputationen der Schlesischen Regierungen, hören mit dem 24. v. M. auf.

II. Der Wirkungsort

des Consistorii von Schlesien

umfaßt die Bezirke der Regierungen von Breslau, Liegnitz, Neichenbach und Oppeln. Es hat seinen Sitz alhier in Hauptort der Provinz.

III. Es verwaltet die geistlichen Schulen-Angelegenheiten in dem ab 2 bezeichneten Bezirke, theils unmittelbar, theils werden sie von den ihm untergeordneten, den Regierungen beigegebenen Geistlichen und Schulen-Commissionen bearbeitet.

(Der Beschluß in folgender Beilage.)

Beilage

B e y l a g e

zu Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 22. April 1816.

(Beschluß.)

Zu unmittelbarer Verwaltung des Consistorii gehören

a) in Beziehung auf das protestantische Kirchenwesen

1. die Leitung und Oberaufsicht über das gesammte kirchliche Leben in der Provinz und die Aufrechthaltung des Cultus in seiner Würde nach den Grundsätzen der protestantischen Kirche und der vorgeschriebenen Liturgie;
2. die Leitung der durch die zu erwartende Synodal-Verordnung vorgeschriebenen Thätigkeit;
3. die besondere Aufsicht auf den geistlichen Stand; die Ausübung der Disciplin über die Superintendenten, Pfarrer und Candidaten und die Leitung des Verfahrens bei Suspensionen und Remotion eines Geistlichen;
4. die Prüfung der Candidaten und ascendirenden Geistlichen;
5. die Confirmation und Ordination aller Geistlichen und Installation der Superintendenten, desgleich auch Revision der Superintendentur-Kirchen;
6. die Bestimmung der Texte für den Bußtag und das Erntedankfest, und überhaupt die Anordnung außerordentlicher kirchlicher Feierlichkeiten, nach Maßgabe der höhern Orts ergehenden Verfügungen;
7. die Ertheilung aller Dispensationen, soweit solche zeitlich und gesetzlich den geistlichen Provinzial-Behörden zustanden;
8. die Gründung neuer Kirchen-Systeme, die Trennung bestehender und die Einpfarrung vaglirender Gemeinen;
9. die Bestätigungen der Schenkungen und Vermächtnisse an Kirchen und Stiftungen, und
10. allgemeine Kirchen-Collectensachen.

b) In Beziehung auf das Schulwesen

1. die Oberaufsicht und die Leitung der innern Angelegenheiten aller, der gesammten Provinz angehörenden allgemeinen Bildungsanstalten, beider Confessionen mit Ausnahme der hiesigen Universität;

2. Insbesondere das Entwerfen oder Abändern der Lehrpläne; Genehmigung zu neuen Schulgesetzen, und zur Abschaffung der alten und in Aufhebung des gesammten Elementar-Schulwesens, die Vorschriften der Lehrobjecte und der Grundsätze für die Methode;
3. die Einrichtung und Bestätigung neuer sowohl öffentlicher als auch privat Lehranstalten;
4. Prüfung der, an den höhern Schulen und allgemeinen Provinzial-Instituten anzustellenden Lehrer und Schulanwärter-Candidaten;
5. das Abhalten der Abiturienten-Prüfungen durch Mitglieder des Consistorii;
6. die Ausübung der Disciplin bei dem Lehrers-Personal;
7. die Verwaltung aller öffentlichen, allgemeinen, der ganzen Provinz angehörenden Schul-Fonds, als der katholischen Haupt-Schul-Casse und des Provinzial-Schul-Fonds;
8. Vertheilung der Stipendien;
9. Bestätigung neuer Schul-Fundationen.

IV. Unter der Verwaltung der Regierungen von Pless, Reichenbach und Oppeln, und der ihnen beigeordneten geistlichen und Schul-Commissionen verbleiben innerhalb ihres Bezirks vorgängig folgende Gegenstände:

- a) die Ausübung des Königl. Patronats und die Berufung zu den dahin gehörigen Stellen;
- b) die Aufsicht über das Vermögen der Kirchen und Schulen, Königl. und privat Patronats, und anderer frommen Stiftungen mit Ausschluß der ad III. 6 7. erwähnten Schul-Fonds;
- c) die Leitung der, die Kirchen und Schulen angehenden Rechtsstreitigkeiten;
- d) die Prüfung und Einwilligung zur Veräußerung, Verpfändung, Erb- und Zeit-Verpachtung aller zum Kirchen-Pfarrer und Schulvermögen gehörigen Grundstücke;
- e) die Bau-Angelegenheiten sämmtlicher Kirchen, Pfarrer und Schulen.

Für den Breslauer Regierungs-Bezirk stehen alle diese eben genannten Gegenstände unter der Verwaltung des Consistorii.

V. Die Landesherrenlichen Rechte circa Sacra, in Betreff der katholischen Kirche, werden für die ganze Provinz von dem Ober-Präsidenten wahrgenommen und verwaltet. Auch die Königl. Regierungen sind verpflichtet, diese Rechte in ihrem Bezirke zu beachten, und wo ihnen zu nahe getreten wird, dem Ober-Präsidium Nachricht zu geben.

VI. Vom 1. May d. J. an, tritt das Consistorium von Schlesien in Wirksamkeit, so wie überhaupt von dieser Zeit an, alle in dieser Bekanntmachung enthaltenen Anordnungen in Ausübung kommen.

Hier

Hiernach haben sich die Herren Superintendenten, Landräthe, Magistrate und Jedermann, den es angehet, zu achten.

Breslau, den 20. April 1816.

Königl. Preuss. Ober-Präsident der Provinz Schlessen.
Merkel.

Proclama, wegen Verdingung des Verpflegungs-Bedarfs für die vaterländischen Truppen im Breslauschen, Oppelnischen und Reichenbachschen Regierungs-Departement vom 1sten Juni bis ult. September c.

Nach der Bestimmung des hohen Kriegs-Ministerli soll der Verpflegungs-Bedarf an Brod-Moggen und Fourage für die in dem Breslauschen, Oppelnischen und Reichenbachschen Königl. Regierungs-Departement garnisonirenden vaterländischen Truppen vom 1sten Juni bis ult. September c. an den Mindestfordernden verdingen werden.

Der Licitationstermin ist auf den 29sten d. M. in dem Locale der hiesigen Regierung anberaumt, woselbst auch, da die Königl. Regierung in Oppeln und Reichenbach bis zu dieser Zeit noch nicht in Thätigkeit treten kann, für diese Departements an dem benannten Tage der Truppen-Verpflegungs-Bedarf — excl. der in denselben Creisen belegenen Garnison-Städte, welche das Königl. Liegnitzer an das Reichenbacher Regierungs-Departement abtritt — verdingen und den Königl. Regierungen dieser beyden Departements alsdann die sie betreffenden Verhandlungen zur weiteren Veranlassung werden mitgetheilt werden. Die Garnison-Städte, für welche der Verpflegungs-Bedarf und zwar für jede derselben einzeln verdingen werden wird, sind folgende:

A. im Breslauschen Regierungs-Departement:

Breslau, Brieg, Dels, Trebnitz, Herrnsdorf, Wohlau, Ohlau, Namslau.

B. im Oppelnischen Regierungs-Departement:

Cosel, Neisse, Rattibor, Neustadt, Ober-Glogau, Gleiwitz, Oppeln, Miest, Falkenberg, Weiskretscham, Leobschütz, Patschkau, Rybnitz;
desgleichen für die an der pohlischen Grenze stehenden Commando's.

C. im Reichenbachschen Regierungs-Departement:

Glag, Schweidnitz, Silberberg, Frankenstein, Striegau, Rimplsch, Münsterberg, Landeshut, Reichenbach, Habelschwerd.

Wir bringen diese Verdingung hiermit zur öffentlichen Kenntniß, und fordern Entrepriselustige auf, sich zur Abgabe ihrer Gebote am benannten Tage früh um 9 Uhr auf der hiesigen Königl. Regierung einzufinden; so wie diejenigen Creise oder einzelne Individua aus denselben, welche gesonnen seyn sollten, an quäst Lieferung Theil zu nehmen, ihre diesfälligen schriftlichen Offerten bis zum 27sten d. M. bey uns

und einzureichen. In selbigen müssen sie sich jedoch genau über die Preße als auch etwaigen Modalitäten, unter welchen sie diese Entreprise und für welche Garnison-Städte übernehmen wollen, aussprechen. Der Mindestfordernde ist an sein Gebot gebunden bis nach Eingang der höhern Genehmigung, welche vorbehalten bleibt, der Zuschlag erfolgt. — Die Ablieferung des von einem Entrepreneur übernommenen Lieferungs-Quantis geschieht in monatlichen Ratis nach dem jedesmaligen effectiven Bedarf, so daß immer beym Schlusse des Monats der Bedarf für den nächstfolgenden Monat eingeliefert ist. — Bloß bey den Gränz-Commando's findet die Bestimmung statt, daß die Fourage unmittelbar in den Quartieren von 3 zu 3 Tagen abgeliefert werden soll. — Uebrigens muß sowohl Brod-Koggen als Fourage die im Fourage-Reglement bestimmte Güte haben und von der vorjährigen Erndte seyn. Die Bezahlung dafür wird halb in Tresorscheinen und halb in baarem Gelde spätestens in 4 Wochen nach der eingereichten gehörig justificirten Liquidation zugesichert. — Zur Sicherheit des Gebot's muß der Mindestfordernde eine Caution auf Höhe des 8ten Theils des Werths von dem zu liefern übernommenen Bedarfs-Quantum in Pfandbriefen oder Staatspapieren gleich bey der Picitation leisten, und können die übrigen Bedingungen, welche der Picitation zum Grunde gelegt werden sollen, auf der hiesigen Königl. Regierung 8 Tage vor dem Termine inspiciret werden.

Breslau den 5ten April 1816.

g)

Militär-Deputation der Königl. Bresl. Regierung.

Citationes Creditorum.

Breslau den 5ten Januar 1816. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen über den in dem Gut Ober- und Nieder-Paulsdorf Ramslauschen Creises und einigen Activis bestehenden Nachlaß des am 27. Juni 1814. verstorbenen Königl. Cammerherrn Baron Friedrich v. Stillsried auf den Antrag eines Erbschaftsgläubigers und bey der von den nächsten Intestaterben geschehenen Erbschafts-Entsagung heut Mittag Concursproceß eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Grafen v. Matschka auf den 15. May a. c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissionsrath Enger, Justiz-Commissarius Stöckel und Justiz-Commissarius Kobliß in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Brieg

Brieg den 30. Januar 1816. Von dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht sind auf Ansuchen der v. Wedellschen Vormundschaft alle diejenigen, so an den Nachlaß des verstorbenen Cammer-Präsidenten und Majors v. Wedell, worüber der erbbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, und wovon das Inventarium in der hiesigen Registratur eingesehen werden kann, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen worden, daß sie binnen drey Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen, beylegen, hiernächst aber in dem angeetzten Liquidationstermin den 25ten May 1816. Vormittags 9 Uhr vor dem Abgeordneten des Collegii, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath v. Gilgenheimb, sich in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung unständlich angeben, die Documente, Brieffschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protocoll verhandeln und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Erstigkeitsurteil; dagegen bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justizcommissarien Eberhard, Pilastki und Criminalrath Werner angewiesen, wovon sie sich einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können. Wornach sich also sämmtliche Gläubiger des vorgebachten Cammer-Präsidenten Major v. Wedell zu achten haben.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Brieg den 26ten Januar 1816. Von dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht sind auf Ansuchen des Curators des Nachlasses des Königl. Lieutenants Johann Ernst v. Ohlen, Justizcommissarius Stöckel hieselbst, alle diejenigen, so an den Nachlaß des Lieutenants Johann Ernst v. Ohlen, worüber der erbbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, und welcher in 2039 Rthlr. 6 ggr. 4 pf. bestehet, einige Forderung und Ansprüche zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen worden, daß sie binnen 3 Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen, beylegen, hiernächst aber in dem angeetzten Liquidationstermine den 27. May a. c. Vormittags 9 Uhr vor dem Abgeordneten des Collegii, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Ludwig, sich in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung unständlich angeben, die Documente, Brieffschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protocoll verhandeln und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Erstigkeitsurteil, dagegen bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Gläubi-

Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justizcommissarien Eberhard, Justiz-Commissionsrath Scholz und Criminalrath Werner angewiesen, wovon sie sich einen wäher und denselben mit Information und Vollmacht versehen können. Wornach sich also sämmtliche Gläubiger des vorgedachten v. Ohlenschen Nachlasses zu achten haben; jedoch kann diese Vorladung und die darin enthaltene Commination den Militärpersonen, welche noch nicht in Garnison sind, nicht entgegen stehen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sagan den 12ten Januar 1816. Ad Instantiam eines Creditoris ist über das Vermögen des Königl. Commissions-Raths Pisch hieselbst per Decretum vom 8ten m. c. Concurß eröffnet und dessen Anfang auf die Mittagsstunde desselben Tages festgesetzt worden. Alle und Jede, welche an dessen Vermögens-Masse legend rechtliche Ansprüche zu haben glauben, werden daher vorgeladen, in dem zu deren Anmeldung angeetzten Termine den 16ten May d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem ernannten Commissario, Justizrath Lauterbach, in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtl. Specialvollmacht zu versehende Mandatarien, wozu den hier Unbekannten der Hofrath Meßke und Regiments-Quartiermeister Henning vorgeschlagen werden, auf hiesigem Fürstenthums-Gerichte zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und wird ihnen gegen dieselbe ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Herzogliches Gericht des Fürstenthums Sagan.

Brieg den 19ten Januar 1816. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg thut kund und füget zu wissen, wem es zu wissen vonnöthen ist, daß über das Vermögen des Handelsmann Salomon Türckheim, welches vorzüglich in Activis und Mobiliar-Vermögen besteht, wegen Unzulänglichkeit und auf den Antrag der bekannten Gläubiger der Concurß eröffnet worden ist. Es werden daher alle unbekannte Gläubiger desselben, welche an sein Vermögen einen Anspruch zu machen gesehnen sind, durch dies Proclama vorgeladen, in dem angeetzten Liquidationstermine den 29ten May c. Vormittags um 10 Uhr auf den Parteyenzimmern vor dem hiezuv Abgeordneten Commissario, Herrn Justiz-Professor Herrmann, in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche gehörig anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen und dann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Classificationsurtheil, dagegen bey ihrem Ausbleiben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche an der persönlichen Erscheinung verhindert werden und denen es hier an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien, Herr Justiz-Commissionsrath Beyer, Herr Hofrath Wietsh und Herr Justiz-Commissarius Stöckel, vorgeschlagen, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Dohm Breslau den 26ten Januar 1816. Von Seiten des fürstbischöflichen Consistorii wird hierdurch dem ausgetretenen Fusiller Johann Franke bekannt

bekannt gemacht, daß seine Ehefrau Maria Rosina geb. Stumpf wider ihn wegen bößlicher Verlassung auf Trennung der Ehe g.klagt und auf seine öffentliche Vorladung angetragen hat. Es wird daher der Justizier Johann Franke hierdurch vorgeladen, in dem zu seiner Vernehmung auf den 21. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr coram Commissario, Herrn Consistorialrath Rohrscheid, anberaumten Termine an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle auf dem Dohme zu erscheinen, wegen seiner Entfernung von seiner Ehegattin Rede und Antwort zu geben und das Fernerweitige, bey seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er in contumaciam der bößlichen Verlassung für geständig wird geachtet und dem Antrage der Klägerin gemäß die zwischen ihm und derselben bestandene Ehe in perpetuum getrennt und er für den allein schuldigen Theil wird geachtet werden. (g.)

Liegnitz den 29sten Februar 1816. Das v. Reinbaben Klein-Jänowitzer Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß über das Vermögen des dasigen sich für zahlungsunfähig erklärten Kresscham-Besizers Johann Gottlieb Läufer unterm 10ten Februar c. der Concurs eröffnet worden. Alle und Jede, welche daher einen Anspruch an den Gemeinschuldner, er bestehe worin er wolle, zu haben vermehren, werden demnach hierdurch aufgefordert, in dem auf den 13ten May d. J. Vormittags um 8 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Jänowitz anberaumten Termine sich mit ihren Forderungen entweder persönlich oder durch hinlängliche Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung etwaniger Bekanntschaft der Herr Com. Rath und Landschafte-Syndicus allhier vorgeschlagen wird, gehörig zu melden, alle zum Beweise derselben in Händen habenden Briefschaften mitzubringen, und nach deren Rechtserfolgung gesetzliche Classificirung, im Falle ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die vorhandene Masse unter die erschienenen Gläubiger vertheilt und ihnen mit Präclusion ihrer Forderungen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den künftigen Käufer der creditischen Nahrung, als gegen die Gläubiger auferlegt werden wird.

Das v. Reinbaben Klein-Jänowitzer Gerichtsamt.

AVER TISSEMENTS.

Breslau den 20sten März 1816. Auf dem herrschaftlichen Hofe zu Ottwitz sind bey Ausräumung eines Schuppens 18 Rthlr. 10 sgr. Rom. Münze, welche wahrscheinlich in den letzten Kriegszeiten dorthin verborgen worden, im Schutt und Dünge aufgefunden worden. Da der Eigenthümer unbekannt, so werden alle diejenigen, welche auf besagte Gelder aus irgend einem Grunde einen rechtlichen Anspruch zu haben vermehren, hiermit vorgeladen, sich in dem zu Anmeldeung dieser ihrer Ansprüche angeordneten Termine den 30sten April c. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Canzley einzufinden, ihre Ansprüche erforderlich zu beschreiben, und alsdann die Extradition der Gelder, im entgegen gesetzten Falle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt und mit den Geldern nach Vorschrift der Geseze, i. e. zum Besten der Finder und des Domini wird gebahrt werden.

Königl. Justizamt der ehemal. Vinceniner Stiftsämter.

Jungnick.

Landeck den 24sten Februar 1816. Nachdem wir per Decretum vom heutigen Dato über den Nachlaß des verstorbenen hiesigen Sattlers Johann Kubelka den Concurs eröffnet und zum Verkaufe des zur Masse gehörigen und auf 95 Rthl. 20 sgr. 6 d. Cour. geschätzten hiesigen Nieder-Vorstädter-Hauses No. 149. einen

einen Bleihungstermin auf den 14. May d. J. anberaumt haben; so laden wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr auf hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und gegen das meiste und beste Geboth und baare Zahlung in Courant den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf später eingehende Gebothe nicht geachtet werden wird. Von der Beschaffenheit und dem Werthe dieses Hauses können sich Kauflustige an Ort und Stelle näher überzeugen, zu welchem Besuche ihnen die auf dem hiesigen Rathhause ausgehangene Taxe zum Leitfaden dienen kann. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Concurssmasse aus was immer für einem Rechtsgrunde einen gültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Forderungen auf den 14ten May d. J. zugleich mit anstehenden Termine Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concurssmasse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen; widrigenfalls die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Denen im § 1. der Verordnung vom 30ten Juli 1812. genannten Militairpersonen werden jedoch ihre Rechte vorbehalten.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Wechsel Geld- und Fonds Course.

Breslau den 20. April 1816.

	Br	G.		Br	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - -	94	93 $\frac{3}{4}$
detto detto - 2 M.	138 $\frac{1}{4}$	—	Friedrichsd'or - - - -	9 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{4}$
Hamburg Banco - 4 W.	150	—	Conventions-Geld - - - -	102	—
detto detto - 2 M.	149 $\frac{1}{4}$	—	Münze - - - - -	175 $\frac{1}{2}$	176
London - - - - 2 M.	6 9 $\frac{1}{2}$	—	Banco Obligations - - - -	77	—
Paris - - - - 2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine - -	78	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	102 $\frac{1}{2}$	—	Holland. Obligations - -	94	—
Augsburg - - - 2 M.	101 $\frac{1}{2}$	—	Stadt-Obligations - - -	105	104 $\frac{1}{2}$
Berlin - - - - a Vista	99 $\frac{1}{4}$	—	Tresor-Scheine - - - -	99	—
detto - - - - 2 M.	98 $\frac{1}{4}$	—	Wiener Einlöfungs-Scheine	30 $\frac{1}{2}$	29 $\frac{3}{4}$
Wien - - - - a Ufo	—	30	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	101 $\frac{1}{2}$	101
detto - - - - 2 M.	—	29 $\frac{3}{4}$	— — 500 —	103	—
Holland. Rand-Ducaten -	—	94 $\frac{1}{2}$	— — 100 —	—	—

Von dem Preis des Getreides in- und außerhalb Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 15. bis 20. April 1816.

Den Thaler zu 52 $\frac{1}{2}$ sgr. gerechnet.

Der Scheffel	Weizen.			Roggen.			Gerste.			Haber.		
In	rthl.	sgr.	lb.	rthl.	sgr.	lb.	rthl.	sgr.	lb.	rthl.	sgr.	lb.
Breslau	3	16		2	14	13	1	26	17	1	19	18
Der Schfl. in Glas												
Der Schfl. in Fauer												
Der Schfl. in Kegnitz												
Der Schfl. in Schweidnitz												

Anhang zur Beplage

Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 22. April 1816.

Sicherheits-Polizey.

*) Breslau den 16ten April 1816. Die beyden Juden Ephraim Koppitz aus Bendzin und Schener Schneider aus Petrikau, deren Signalement wir unten beyfügen, sind durch das wider sie ergangene rechtskräftige Urtheil aus den Königl. Preuß. Staaten verwiesen, und ihnen die Rückkehr bey Festungstrafe verbotten worden. Damit sie dieses Geboth nicht übertreten und beyw etwanigen Wiedereinschleichen in hiesige Staaten bald wieder entdeckt werden können, machen wir solches hierdurch bekannt.

Das Königl. Preuß. Landes-Inquisitorat.

Signalement. 1) Der Ephraim Koppitz ist 38 Jahre alt, kaum 5 Fuß groß, schwächlichen Körperbaues, hat eine niedrig gewölbte Stirn, schwarzes Haar, kurz verschnitten, und schwache Augenbraunen, ein wenig eingebogene Nase, schwarzen Bart gewöhnlichen Mund, kurzes Kinn und ovales Gesicht von bläulicher Farbe, ist post-narbig und hat einen Windbruch. Bey seiner über die Grenzscheckung war er mit einer braun grauen Tuchnen Jacke mit knöchernen Knöpfen, grauen Tuchnen Weste, dergl. langen Beinkleidern, Commissschähen und mit einer Tuchnen Mütze bekleidet. 2) Der Schener Schneider ist 36 Jahre alt, 5 Fuß 4 Zoll groß, hat eine flache hohe Stirn, braune Haare, blonde Augenbraunen, blaue Augen, spitze und grade Nase, einen etwas schiefen Mund, rundes Kinn, grauen Bart, ovales Gesicht von bläulicher Gesichtsfarbe, und hat einen Windbruch. Bey seiner über die Grenzscheckung war er mit einer dunkelgrün Tuchnen Mütze, einem dunkelgrün Tuchnen Ueberrock einer dunkelgrün Tuchnen Jacke, einer blau Tuchnen Weste, langen leinenen Ueberknöpfhosen und gewöhnlichen Stiefeln bekleidet; auch hat er außerdem noch einen leinenen Sack mit verschiedenen Kleidungsstücken bey sich geführt. g.)

Zu verkaufen.

Es soll die zu Kottwitz bey Auras befindliche zum vormaligen Stifte Trebnitz gehörig gewesene Dominial-Bräu- und Brennerey durch öffentliche Licitation an den Meistbietenden verkauft werden, und es ist hierzu ein Versteigerungstermin auf den 24sten April c. a. vor dem Bresl. Königl. Rentamt in dessen Amts-Localen im Bischofshofe neben der Dohm Kirche anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber werden demnach eingeladen, sich in dem anstehenden Termine einzufinden und ihre Gebothe ad Protocollum zu geben. Auch können noch vor dem Termin bey dem Königl. Rentamte zu jeder schicklichen Zeit der Anschlag so wie die Verkaufs-Bedingungen eingesehen, so wie die örtlichen Verhältnisse zu jeder Zeit in loco in Augenschein genommen werden.

Breslau den 8ten April 1816.

Sinanz-Deputation des Königl. Bresl. Regierung.

*) Bresl.

*) Breslau. Zwey ächte türkische diverse Chamls sind zu verkaufen; einer für 275 Thaler Cour. und der zweyte für 200 Thaler. Zu erfragen am Salzringe im C. mtoir des Königl. Lotterietinnehmers Herrn Joseph Holschau junior.

*) Breslau. Frische Ziegenmilch, ein schwarzer und ein gelber Bock sind vor dem Nicolaithore in No. 14. zu verkaufen.

*) Breslau. Zu verkaufen ist in No. 142. auf der äußern Neuschengasse eine Parthie vorzüglich schöner frischer Gebirgsbutter.

*) Doppel n den 28sten März 1816. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß die Bauerstelle des Anton Janus sub No. 28. zu Wengern, welche nach der gerichtl. Taxe auf 451 Rthlr. 25 sgr. gewürdigt worden, in dem einzigen und peremptorischen auf

den 8ten Juni d. J.

Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Justizamts-Canzley anberaumten Termin Schulden halber verkauft werden soll. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hierdurch vorgeladen, sich mit ihrem Gebotthe zu melden und sodann den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die diesfällige Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Justizamts-Canzley angesehen werden.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Wiesner.

Carlsruh den 1sten März 1816. Die zum Nachlaß des Directionä Rothliehr gehörige, zu Hönigern Ramslauschen Creises belegene, auf 1608 Rthl. taxirte Freystelle wird auf den Antrag der Erben und resp. Vormundschafft in Termino den 22sten April, 22sten May und 28sten Juni d. J. öffentlich feil geboten; wozu Kauflustige eingeladen werden, mit dem Versügen, daß dem Meistbiethenden nach erfolgter obervormundschafft. Genehmigung der Zuschlag geschehen soll.

Königl. herzoglich Eugen Württembergisches Gerichtsam.

Schwarzwalddau den 4ten April 1816. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den 16ten May c. Vormittags 9 Uhr im Gerichtskretscham zu Mittel-Conradswalddau der nachgelassene Dinsgartens des weil. Hans Heinrich Loff No. 39. cum Taxa p. 180 Thl. schles. Cour. öffentlich und an Meistbiethenden verkauft werden soll, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Sachse, Justit.

Glogau den 5ten März 1816. Auf den Antrag des Königl. Fiscal soll der Bauplag und die noch darauf befindlichen Materialien des fast gänzlich niedergelassenen, dem Fleischhauer Joseph Büttner gehörigen Hauses No. 96. im vierten Stadtwiertel hieselbst, welches auf 79 Rthlr. geschätzt worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wenn nun der Biethungsstermin auf den 14. May a. c. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden, so werden Kauflustige hierdurch aufgefordert, sich an diesem Tage zur bestimmten Stunde auf dem Rathhause hieselbst einzufinden, ihr Gebotthe abzugeben und sodann den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Fauer den 7ten März 1816. Auf den freywilligen Antrag des Müllermeisters Carl Gottlob Fackmann zu Langenhelwigsdorf, wird dessen daselbst sub No. 4. belegene Windmühle nebst Acker von 3 Scheffeln und einem dazu gehörigen Garten, welche derselbe laut Kaufcontract vom 1. Juni 1812. für 1266 Rthlr. 20 sgr. Courant erkaufte, subhasta gestelle; und es ist demnach ein Termin auf den 22. April, 20. May, Terminus peremptorius aber auf den 24. Juni dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Langenhelwigsdorf anberaumt

beraumt worden, als wozu alle besiz- und zahlungsfähige Kauflustige in demselben, besonders aber in dem peremtorischen Termine den 24. Juni c. a. persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen vorgeladen werden, mit der Aufforderung, ihre Gebote zu thun und demnächst zu erwarten, daß dem Meistbietenden und Bestahlenden nach eingeholter Genehmigung des Besizers die sabasta gestellte Windmühle nebst Acker und Garten adjudicirt und zugeschlagen werden wird.

Gräflich v. Rostiz Langenhelwigstorfer Gerichtsamt.
Hoffmann.

Zu vermietthen.

*) Breslau. Im ersten Viertel vom Ringe auf der Schmiedebrücke in No. 1965. ist ein Hausladen nebst heizbarem Stübchen zu vermietthen und bald zu beziehen.

Zu verpachten.

Breslau den 9ten April 1816. Es soll die zum Hofrath Birghowschen Nachlaß gehörige, auf der Warthaschanze hieselbst belegene Bade-Anstalt mit al-
lem Zubehör auf den Antrag der Vormundschaft für den laufenden Sommer an den Meistbietenden verpachtet werden. Terminus licitationis hiezu steht auf den 23sten d. M. hora 10 vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Wallenberg I. an, in welchem Pachtlustige erscheinen und ihr Geboth ad protocolum geben können. Die Bade-Anstalt kann täglich in Augenschein genommen werden, und sollen übr-
gens den Pachtlustigen die nähern Bedingungen in Termino licitationis bekannt gemacht werden.

Königl. Preuß. Puppillen-Collegium von Schlesien.

Sachen, 10 verlohren worden.

*) Breslau den 19ten April 1816. Es ist heute Morgen ein feineses
Nettschaft in Gold gefast mit den Buchstaben J. P. W. S. verlohren gegangen. Wer
solches findet und an den Kürschnermeister Herrn Diemer in der Bande am Ober-
Acciseamte abliefern, erhält ein angemessenes Douceur.

Offener Arrest.

Brieg den 19ten Januar 1816. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu
Brieg thut kund und füget hiermit zu wissen, besonders wenn es vonnöthen ist, daß
über das Vermögen des Gemeinschuldners Salomon Lürtheim ein offener Arrest heute
verfüget worden. Es wird nun allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner
etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, hierdurch
angedeutet, nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr uns davon förder-
samst treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt
ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositem abzuliefern, mit der
Warnung: daß, wenn dennoch etwas beahlt oder ausgeantwortet würde, dieses
für nicht geschehen geachtet und zum Vessen der Mass. anderweit bengetrieben; wenn
aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurück-
halten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes und an-
dern Rechtes für verlustig erkläret werden würde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVER TISSEMENTS

*) Breslau. Frische geräucherte Stroh, Bicklinge sind angekommen und
um einen sehr billigen Preis zu haben bey

Christian Gottlieb Mäler.

*) Bres-

*) Breslau den 19ten April 1816. Bey meinem nahe bevorstehenden Abgange von Breslau fordere ich alle diejenigen auf, welche entweder jetzt oder aus meinen frühern Geschäfts-Verhältnissen bey dem Königl. Criminal-Director und General-Fiscal Herrn Berger, eine Anforderung an mich haben, sich bey mir binnen 8 Tagen zu melden und Befriedigung zu erwarten.

Der Calculator Vogt.

*) Breslau. Ein junger Theologe wünscht noch einige freye Mustersunden mit Unterricht der lateinischen, französischen und englischen Sprache, wie auch Elementar-Unterricht gegen ein billiges Honorar auszufüllen. Das Nähere bey dem Commissions-Expeditions-Principal Herrn Herschel, Nikolaigasse blauer Engel Nro. 174.

*) Breslau. Ganz frischer in kleinen Fässchen fließender Caviar ist angekommen; auch ist ächtes Porter Bier zu haben auf der äußern Ohlauer Straße nahe am Theater in der Weinhandlung des
A. Bülcke.

*) Breslau. Mozart-Flügel mit den allernuesten Veränderungen zu verschiedenen äußerst billigen Preisen, wie auch Guitarren von vorzüglichem Ton, und Instrumente sind zum Verleihen zu haben bey

Wilhelm Dörge, im Pockenhoie Nro. 694. am Judenpfaße.

Ramslau den 16ten März 1816. Die zu Jakobsdorf Ramslauschen Kreises belegene, mit einem Schaaftrieb von 200 Schaafen und einem Kretscham berechnete, aus 3 Hufen Acker bestehende, auf 700 Rthl. gerichtlich abgeschätzte laudemalspflichtige freye Erbscholtisey soll Schulden halber an den Weisbirehnen verkauft werden; es werden daher best- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, auf den 25. May c., 25. Juli c., peremptorie aber auf den 20sten September d. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Jakobsdorf sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication der Scholtisey an den Weisbirehnen nach erfolgter Einwilligung der Realgläubiger zu gewärtigen. Die Tage kann bey den Dorfgerichten in Jakobsdorf und bey dem unterzeichneten Justitiario jederseits nachgesehen werden. Zugleich werden alle unbekannten Realgläubiger sub pöna präclust vorgeladen.

Das Ober-Amtmann Köhlersche Gerichtsamt zu Jakobsdorf
Ramslauschen Kreises.
Geier.

Stolz den 20sten Januar 1816. Von Selten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts ist über das in einem hieselbst belegenen Hause, Materialwaaren und sonstigen Mobilien bestehenden Vermögen des hiesigen Kauf- und Handelsmannes Joseph Simon per Decretum de hodierno der Concurß ex officio eröffnet worden, und es werden daher sämtliche Gläubiger dieses Gemeinschuldners aufgefordert, binnen 3 Monaten ihre Forderungen anzumelden, in dem auf den 6. May d. J. Vormitt. 98 um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf hiesigem Rathhause voram Deputato, Stadtgerichts-Director Friedrich, anberaumten Termine aber entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu denen, welchen es hiesigen Orts an Bekanntschaft fehlt, der Herr Stadt Syndicus Kefffer Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu justifiziren, bey ihrem Ausbleiben aber haben sie zu gewärtigen, daß sie von der vorhandenen Concurßmasse mit Auflegung eines ewigen Stillstehens werden ausgeschlossen werden.
Königl. Preuß. Stadtgericht.

Dienstag den 23. April 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen re. re.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVII.

Abertissement, die Veräußerung des Gutes Pohnischhammer und verschiedener dazu gehörenden Realitäten betreffend.

Das Gut Pohnischhammer nebst den dazu gehörenden Realitäten wird zu Johann d. J. pachtlos, und soll im Ganzen oder die gedachten Realitäten auch einzeln, je nachdem sich Kauf- und Pachtlustige finden, zum öffentlichen Verkauf und resp. zur Verpachtung ausgestellt werden.

Das Gut liegt im Trebnitzschen Kreise, ist von Breslau $4\frac{1}{2}$ Meilen, von Trebnitz $1\frac{1}{2}$ Meilen, und von Dels 3 Meilen entfernt, und gehört zu selbigem außer der Vorwerks-Nutzung eine Brau- und Brennercy, eine Mühle und ein kleines Etablissement, das Krämer-Haus genannt.

Die Vorwerks-Ländereyen bestehen in

5 Morgen	41	□ R.	Haus- und Hofraum,
3 Morgen	—	—	Gartenland,
86 Morgen	26	□ R.	Ackerland, 1ster Classe,
796 Morgen	98	□ R.	dito 3ter Classe,
14 Morgen	—	—	Wiesenland, 1ster Classe,
91 Morgen	154	□ R.	dito 2ter Classe,
137 Morgen	117	□ R.	dito 3ter Classe,
32 Morgen	119	□ R.	Hutung,
8 Morgen	63	□ R.	Lachen und Unland,

zusammen 1175 Morgen 78 □ R.

Auch soll noch einiges Reichland dazu geschlagen und im Verkaufs-Termin näher bezeichnet werden.

Die Natural-Prästationen aus den Dörfern Catholischhammer, Pohnischhammer und Cassaterey werden, doch mit Ausnahme der Klosterholz-Fuhren, mit dabey überlassen.

Die daselbst befindliche Mühle hat 2 Mahlgänge, und gehört zu selbiger:

an Haus- und Hofraum	—	Morgen	126	□ R.
— Gartenland	—	1 Morgen	89	□ R.

an Ackerland	2te Classe	34 Morgen	76 <input type="checkbox"/> R.
— dito	3te Classe	24 Morgen	19 <input type="checkbox"/> R.
— Wiesenland	2te Classe	11 Morgen	22 <input type="checkbox"/> R.
— dito	3te Classe	11 Morgen	38 <input type="checkbox"/> R.

Auf diese Mühle, so wie auf die Bran- und Brennerey, wie auch auf das Krämerhaus werden einzelne Gebothe von zahlungsfähigen Kauf- und Pachtlustigen angenommen.

Der Licitationstermin wird den 13ten May d. J. zu Pohlischhammer abgehalten, und werden dabey die Kauf- und Pachtbedingungen vorgelegt werden.

Breslau den 2ten April 1816.

g.)

Finanz-Deputation der Königl. Bresl. Regierung.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Eine Quantität guten geruhten Saamenlein hat in Commission zum Verkauf der Gerichtsscholtz Herr Hübner vor dem Oberthore, Marthiasstraße, dem Steinfretscham gerade über.

*) Breslau. Im unmittelbaren Auftrage mehrerer Besitzer großer und kleiner noch nie zum Kaufe ausgebotener Güter, weist der gewesene Gutbesitzer Neumann (Alsbüßergasse Nro. 1666,) verschiedene sehr vorthellhaft gelegene, mit allen Regalien versehene und im besten Stande sich befindende Güter zu billigen Preisen und unter sehr annehmlichen Zahlungsbedingungen zum Kaufe nach.

Dohm Breslau den 2ten März 1816. Zur Licitation der subhastirten, auf 308 Rthlr. 6 Sgr. 8 d. abgeschätzten, auf dem Hinterdohm unter Nro. 4. belegenen Johann Robberschen Erbschaftsle ist Termins peremptorius auf den 10. Jun d. J. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzley anberaumt worden; wozu Kauflustige und Zahlungsfähige, um die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, hiermit vorgeladen werden.

Königl. Dohm-Capitular-Vogteyamt.

Dohm Breslau den 2ten December 1815. Nachdem auf den Antrag der Realgläubiger die Subhastation der sub Nro. 1. zu Cammelwitz belegenen Johann Gottlieb Häringischen Erbschafts-Guts, welches im Jahre 1812. nach der bey dem hiesigen Königl. Gerichte aushängenden Proclama beygefügten zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 24572 Rthlr. in Courant gerichtlich abgeschätzt, verfügt worden; so werden alle Besitz- und Zahlungsfähige öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu angelegten Terminen, nämlich den 12. Februar und den 9. April, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 25. Juni künftigen Jahres Vormittags um 9 Uhr, vor dem Herrn Assessor Forche in hiesiger Dohmcapitular-Vogteyamts-Canzley in Person oder durch gehörig mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocollo zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa noch eingehende Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden.

Königl. Preuß. Dohmcapitular-Vogteyamt.

Ratibor

Ratibor den 10ten Februar 1816. Auf den Antrag der Gläubiger des Bauers Johann Czenny wird das zu Studietina sub Pro. 36. gelegene, gerichtlich auf 159 Rthlr. 5 gr. gewürdigte wisse robothsame Bauergut desselben hierdurch zum Verkauf ausgetrieben und Kauflustige eingeladen, sich in denen auf hiesigem Rathhause vor dem hiezu ernannten Commissario, Herrn Stadtgerichts-Officer Kreischmer, angesetzten Terminen

den 20sten März 1816.,

den 20sten April 1816.,

und peremptorie den 20sten May 1816.,

und vorzüglich in dem letzten einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß nach eingeholter Genehmigung der Extrahenten der Subhastation der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Erlegung der Kaufgelder ad Depositum gewiß erfolgen wird.

Strehlen den 1sten März 1816. Das sub Pro. 51. am Ringe hieselbst gelegene, zum Johann Friedrich Planchetschen Nachlasse gehörige auf 524 Rthlr. 23 gr. 6 d. Courant gerichtlich gewürdigte Haus soll auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, wozu ein peremptorischer Versteigerungstermin auf den 13. May c. von Vormittags 10 Uhr ab von uns anberaumt worden ist. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch dazzu eingeladen, am genannten Tage auf unserer Gerichtsstube hieselbst sich einzufinden und ihre Gebote abzugeben, wobei der Meist- und Bestbietende die Adjudication gegen zu erfolgende Kaufgelder-Verichtigung zu gewärtigen hat. Die Taxe kann täglich bey uns eingesehen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

*) Verkauf den 31sten März 1816. Zum öffentlichen Verkaufe nachbenannter zum Nachlasse der verstorbenen verehelichten Schiffer John Anne Rosine geb. Pieske hieselbst gehörender und allhier belegener drey Grundstücke, als:

- 1) eines Ackerstücks von 10 Morgen 159 Quadratruthen 45 Quadratfuß Flächen-Inhalt, welches nebst dem dabey befindlichen Wohnhause auf 555 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden;
- 2) eines Weinberges von 13 Morgen 66 Quadratruthen, abgeschätzt auf 152½ Rthlr.; und
- 3) eines Ackerstücks von 177½ Quadratruthen, taxirt auf 74 Rthlr.

sind drey Vocationstermine

1) auf den 22. May a. c.

2) " " 26. Juni ej. a.

)

) Vormittags um 10 Uhr

und 3) peremptorie auf den 24. Juli ej. a.)

anberaumt worden, in welchen, und besonders im letzten peremptorischen Termine, sich beßs- und zahlungsfähige Kauflustige auf hiesigem Rathhause einzufinden, ihre Gebote abgeben und sodann den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden ohne weitere Berücksichtigung etwaiger späterer Gebote gewärtigen können. Uebri-gens sind die Taxen dieser drey Grundstücke bey uns zu jeder schließlichen Zeit nach-zusehen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Ratibor den 2ten März 1816. Auf den Antrag der Erben des hieselbst verstorbenen Fleischermeisters Ignaz Schulz subhastirt Schulden- und Theilungs halber das Königl. Stadtgericht zu Ratibor das demselben eigenthümlich gehörige sub

sub No. 71. der Langengasse gelegene, Bierbrauerei-, Brandweinbrennerei-, Metzfabrikation- und Schankberechtigte, in der Feuer-Societät mit 200 Rthlr. catastrofirte und ohne Abrechnung der öffentlichen Lasten gerichtlich auf 476 Rthlr. 16 ggr. Cour. gewürdigte Haus, setzt die Citationstermine in dem Sessionssaale vor dem hiezu ernannten Commissario, Herrn Stadgerichts-Director Wenzel, auf

den 17ten April,

den 18ten May c. a. Vormittags um 9 Uhr,

und peremptorie auf den 22sten Juni fest. Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, in diesen Terminen, und vorzüglich in dem peremptorischen, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß nach eingeholter Genehmigung des obervermündschafil. Gerichts der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird.

*) Brottkau den 10ten April 1816. Behufs der Erbsonderung soll die zu Nieder-Schreibendorf sub No. 14. belegene zur Verlassenschaft der verstorbenen Anna Maria Reisner gehörige Grenzelle, welche auf 100 Rthlr. 6 ggr. Courant vorgerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen und peremptorischen Verdingungstermine den 26sten Juni c. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Schreibendorf an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige hiermit vorladen.

Das Justizamt Nieder-Schreibendorf.

v. Kosainsky.

*) Neusalz den 31sten März 1816. Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse der verstorbenen verehelichten Schiffer John Anne Rosine geb. Pieske allhier gebörenden sub No. 55 A. auf der Neustadt hieselbst belegenen und auf 3997½ Rthlr. gerichtlich abgeschätzten halben Hauses nebst Zubehör sind 3 Verdingungstermine

1) auf den 19ten Juni a. c.

2) " " 21sten Juli ej. a.

und 3) peremptorie auf den 23sten October ej. a.

) Vormittags um 10 Uhr

angesezt worden, in welchen, und besonders in dem letzten peremptorischen Termine, sich beß- und zahlungsfähige Kauflustige auf hiesigem Rathhause einfinden, ihre Gebote abgeben und sodann den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden ohne weitere Berücksichtigung etwaiger späterer Gebote gewärtigen können. Uebri- genß ist die Taxe dieses Hauses bey uns zu jeder schließlichen Zeit nachzusehen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

*) Rohrlach den 14ten April 1816. Von dem freyherrlich v. Pfeilschen Gerichtsamente ist zum öffentlichen Verkauf der Benjamin Döringschen sub No. 54. hieselbst belegenen auf 341 Rthlr. gewürdigten Kleingärtnerstelle ein peremptorischer Termin auf den 24sten May d. J. auf den Antrag der Erben anberaumat worden. Es werden daher die Kauflustigen zur Abgabe ihrer Gebote zur bestimmten Zeit hiermit vorgeladen.

Citationes Creditorum.

Breslau den 19ten Januar 1816. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den in einer Actio-Masse von 263 Rthlr. 7 ggr. 4½ pf. bestehenden Nachlaß der zu Strehlen am 29sten Januar 1814. verstorbenen verwittweten Josepha Gräfin v. Nyroidt auf Requisition des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii heut Mittags der erbenschaftliche Liquidationsprozeß erfordert worden ist; so werden alle diejenigen, welche an gebachtem Nachlaß aus irgend einem rechtlich

rechtlischen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Leuckart auf den 17ten May c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu Ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Männer, Fuhrmann und Koblitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschönigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien

Breslau den 5ten Januar 1816. Alle diejenigen, welche irgend an den Erbsaß und gewissen Cofferier Carl Benjamin Goldberg vor dem Ohlauer Thore hieselbst einen Anspruch zu machen vermeinen, werden durch Eröffnung eines Liquidations-Prozesses hiermit aufgefordert: binnen 3 Monaten und zwar in Termino den 2. May c. Vormittags um 10 Uhr in der Haus-Canzley des Unterzeichneten, Mahlergasse No. 1589., zu erscheinen und ihre Forderungen zu rechtfertigen, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen: daß mit Vertheilung der Goldbergischen Masse vorgegangen, sie von dieser Masse ausgeschlossen und sich alsdann lediglich an die Person des Goldbergs zu halten haben würden.

Das Königl. Prälatur-Archidiaconat Gerichtsamt.

Schramm.

*) Bauerwitz den 9ten April 1816. Nachdem über das Vermögen des Handelsmann Ebel Cohn zu Ratscher der Concurß eröffnet worden, so ist Termin zur Vernehmung der sämtlichen Gläubiger auf den 25ten Juni a. c. Vormittags hier in Bauerwitz auf der Gerichtsstube angesetzt. Sämtliche unbekannte Creditoren des Gemeinschuldners werden dazu in Person oder durch zulässige mit Vollmacht und Information versehene Mandatarien, wozu Ihnen der Königl. Stadtgerichts-Professor Schalles und Justiz-Commissarius Klose, beyde zu Leobschütz, in Vorschlag gebracht werden, vorgeladen. Derjenige Gläubiger, welcher in diesem Termine nicht erscheint, wird mit allen seinen Forderungen an die Masse präcludirt und ihm deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuss. combinirtes Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher.

Leobschütz den 16ten Januar 1816. Das Fürst Lichtensteinsche Gericht der Herzogthümer Troppan und Jägerndorf Königl. Preuss. Antheils macht hierdurch öffentlich bekannt, daß über den Nachlaß des am 1. August 1815 zu Endersdorf verstorbenen Land-sälteisen Carl v. Salts, welcher in einiger Mobilarschaft, in den Rittergütern Peterwitz, Bratsch, Choltitz und Saltswalbe, auch in dem im Kaiserl. Königl. öst-reichlichen Schlesien gelegenen Rittergute Endersdorf besteht, auf den ausdrücklichen Antrag der Vormundschaft der minderjährigen Carl v. Saltschen Kinder und Beneficialerben der erbbschaftliche Liquidationsprozeß ist eröffnet worden; und ladet daher alle diejenigen, welche an den gedachten v. Carl v. Salts irgend eine Forderung haben, hiermit vor, in dem vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichts-Referendarius Kaiser, auf den 9. May c. Vormittag

mittag um 9 Uhr anstehenden Termine in dem k. k. Gerichtszimmer hieselbst ihre Ansprüche an die Masse entweder in Person oder durch zulässige mit Vollmacht und umständlicher Information versehene Mandatarien, wozu denjenigen, denen es hieselbst an persönlicher Bekanntschaft fehlt, die Gerichts- Assistenten, Stadtgerichts- Assessor Lautner und Hofrath Schwenner in Vorschlag gebracht werden, gehörend anzukommen und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, jedoch mit Ausnahme der Königl. Preuß. Militärpersonen, welche ihre Rechte vorbehalten bleiben, aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Verlassenschaftsmasse, welche den Erben wird ausgefolgt werden, noch übrig bleiben möchte, sollen verwiesen werden.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthumsgericht
Königl. Preuß. Antheils. Schiller.

Citationes Edictales.

Breslau den 12ten Januar 1816. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober- Landesgerichts von Schlesien über den zur Zeit in 2300 Rthlr. Passivis und 1550 Rthlr. Activis bestehenden Nachlaß des am 18ten Februar 1815. hieselbst verstorbenen Justitiarius Erdmann Viertel auf den Antrag seiner Witwe und des Vormundes seines minorennen Sohnes der erbachtliche Liquidationsproceß eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermehren, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober- Landesgerichts- Rath Köstsch auf den 17ten Juli 1816. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober- Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz- Commissarien der Justiz- Commissarius Münzer, Fuhrmann, Stöckel in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermehnten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Richter- scheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Zum Interims- Curator ist der Justiz- Commissarius Koblitg ernannt worden; und haben die erschienenen Gläubiger zu erklären, wiefern sie denselben behalten oder eine andre Wahl treffen wollen.

Königl. Preuß. Ober- Landesgericht von Schlesien.

Brieg den 23ten Februar 1816. Von dem Königl. Ober- Landesgericht von Oberschlesien sind auf Ansuchen des Officialis fisci die aus Sobrau und Rlyschow gebürtigen, entwichenen, enrossirten Cantenisten: Andreas Stronek, Carl Painza und Anton Durneck aus Sobrau; Bonifacius Schwirke, Simon Kania und Johann Kania aus Rlyschow, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 27ten Junli d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem gedachten Ober- Landesgericht vor dem Deputirten, dem Herrn Ober- Landesgerichts- Rath Scheller II., stellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen; im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch
etwa

etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. (S.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ratibor den 10ten Januar 1816. Von dem fürstlich Sagn-Wittgensteinschen Gerichte des aufgehobenen Jungf. auenstifts zu Ratibor wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Vormünder der Anton Preyßschen Minorennen über das Vermögen des Erblassers, welches in der zu Pieskau Leobschütz Kreisess sub No. 76 gelegenen Mehlmühle von zwey Gängen, den dazu gehörigen Grund und Inventariensücken und in einer Windmühle besteht, der erb-schaftliche Liquidationsproceß eröffnet und Terminus zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche sämtlicher Gläubiger vor dem Unterzeichneten auf

den 3ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr

in loco Pieskau angesetzt worden ist. Es werden daher sämtliche Preyßsche und Bekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder persönlich oder durch einen mit gehöriger Information und Vollmacht versehenen Mandataris zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Nachlassmasse gehörig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls bey ihrem gänzlichen Ausbleiben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcluidirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Fürstlich Sagn-Wittgensteinsches Gericht ab Sanctum Spiritum zu Ratibor. Lange.

Neumarkt den 21sten März 1816. Der Schmiedemeister Franz Kuppe, welcher sich heimlich von Canth entfernt hat, wird hiermit auf den Antrag seiner hinterlassenen Ehefrau aufgefordert, binnen drey Monaten zurückzukehren; widrigenfalls auf ihren und seiner Gläubiger Antrag mit der Subhastation seines Hauses verfahren werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Canth. Fischer.

Schmiedeberg den 5ten Januar 1816. Die Wittwe des hieselbst am 15ten September 1814 verstorbenen Kaufmanns Albert Friedrich Baron v. Gregory, Frau Christine Charlotte Wäber, hat im Wege des Vergleiches zur Deckung eines Theiles ihres verstorbenen eingebrachten Vermögens den unzulänglichen Nachlaß ihres Ehegatten mit Uebereinstimmung der bekannten Creditoren übernommen, und es ist ihr auch die Disposition darüber von Seiten unser gegenwärtige Caution für die etwa unbekannten Gläubiger überlassen worden. Es werden aber nunmehr hienit auf den Antrag der Wittwe alle unbekannten Gläubiger des verstorbenen hiesigen Kaufmanns Albert Friedrich Baron v. Gregory, welcher ehedem zu Lößau in Sachsen etablirt gewesen, in sofern sie an dessen Nachlaß irgend Anforderungen zu haben vermeinen, hierdurch zu deren Liquidation und Verification in dem hiezu auf den 15ten May a. e. Vormittags um 9 Uhr in unserm Commissionszimmer auf dem hiesigen Rathhause anstehenden peremptorischen Termine edictaliter vorgeladen, entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, wozu ihnen der hiesige Justiz-Commissarius Hoffmann vorgeschlagen wird, zu erscheinen und ihre Location zu gewärtigen; die Ausbleibenden aber sollen durch Erkenntniß von der Masse abgewiesen und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Urkundlich unter unserer Unterschrift und Siegel gegeben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dels

Deß den 18. März 1816. Von dem gräflich v. Köspothschen Gerichts-
amte zu Mittel-Mühlbach wird dem daselbst gewesenen Einwohner Paul Dindas
hiermit bekannt gemacht, daß seine Ehefrau Susanne verehlt. Dindas g-gen ha-
wegen bösslicher Verlassung auf Trennung der Ehe und seine öffentliche Vorladung
angetragen hat. Es wird daher der Paul Dindas hierdurch vorgeladen, in dem
zu seiner Vernehmung auf den 29. Juni dieses Jahres anberaumten Termin Vor-
mittags um 9 Uhr vor dem Gerichtsamt zu Deß zu erscheinen, wegen seiner Ent-
fernung Rede und Antwort zu geben und die fernere Verhandlung, im Falle sei-
nes Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er in contumaciam der bösslichen Ver-
lassung für geständig wird geachtet, dem Antrage der Klägerin gemäß die zwischen
ihnen bestandene Ee getrennet und er für den allein schuldigen Theil wird erkannt
werden.

Gräflich v. Köspothsches Gerichtsamt.

Liede, Justitiarius.

AVERTISSEMENTS.

Grödischberg Goldbergischen Kreises den 24ten März 1816. Das un-
terschriebene Gerichtsamt subhastirt das sub No. 73. zu Ober-Alzenau belegene,
auf 156 Rthlr. 6 sgr. 8 d. Cour. gerichtlich abgekaupte Auenhaus des verstorbe-
nen Besitzers Johann George Wiedermann, und ladet alle besch- und zahlungs-
fähige Kauflustige auf den einzigen Licitationstermin den 28ten May zur Abgabe
ihres Gebots an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst Vormittags 9 Uhr hiermit ein.
Eben so werden die erwanigen und bekannten Gläubiger des r. Wiedermann ad li-
quidandum et iustificandum prätexta sub pōna präclust et perpetui silentii auf
denselben Termin öffentlich vorgeladen.

Das reichsgräflich v. Hochbergische Gerichtsamt hiesiger Herrschaft.

Mattiller, Justit.

Würgsdorf den 26ten März 1816. Der Wassermüller Wagenknecht
zu Krausendorf und der Wassermüller Trogisch zu Rudelsdorf, beyde im Volsen-
hahn-Landeshutschen Kreise, sind gesonnen, und zwar Ersterer bey seiner Mühle
unter der Brettschneide-Mühle außer seinem Werke eine Delmühle, und Letzterer
in seiner Wassermühle ebenfalls eine Delmühle oder sogenannte Delpuche neu an-
zulegen. Infolge des §. 6. und 7. des allerhöchst emanirten Mühlen-Edicts d. d.
Berlin den 28ten October 1810. verfehle ich nicht, diese beabsichtigte Baue hier-
durch öffentlich bekannt zu machen; und haben diejenigen, welche gegen diese Erab-
lissements etwas einwenden wollen, sich in dem gesetzlichen präklusivischen Zeitraum
von 8 Wochen bey mir zu melden und ihre Einwendungen zu Protocoll zu geben,
weil solche nach Ablauf dieser Frist damit nicht mehr gehört werden.

Königl. landrätlich Officium des Volsenhahn-Landeshutschen
Kreises.

v. Richterhofen.

Neuland Löwenbergischen Kreises den 21sten Februar 1816. Zur Licita-
tion des in Seifen zu Cuzendorf gelegenen, auf 120 Rthlr. taxirten David Pfei-
ferschen Hauses und zu Formirung der Ansprüche aller etwa unbekannten Gläubi-
ger, ist ein Termin auf den 15ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumt
worden; wozu Vernehmungslustige in hiesiger Canzley zu erscheinen eingeladen, die
unbekannten Gläubiger, mit Ausschluß der in ihre Standquartiere noch nicht zu-
rückgekehrten Militärpersonen, aber unter der Andeutung, daß sie im Fall des
Ausbleibens aller Ansprüche verlustig seyn würden, hiermit vorgeladen werden.

B e y l a g e

zu Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 23. April 1816.

Zu vermietthen.

*) Breslau. Auf der Altbüßergasse im ersten Viertel Nro. 1678., zum rothen Krebs genannt, ist auf Johanni die erste Etage zu vermietthen; bestehend in 2 Stuben, 2 großen Cabinetten, 2 Kammern, Holz- und Bodenraum.

*) Breslau. In Nro. 113. neue Weltgasse ist ein großer trockener Keller mit Eingang von der Straße zu vermietthen und bald zu beziehen.

Breslau. Es ist eine Wohnung von 5 Zimmern im zweyten Stockwerk des Meyerschen Hauses auf der Antoniengasse, und Stallung zu drey Pferden, zu Johanni zu vermietthen.

Zuverauctioniren.

*) Breslau. Es werden den 23sten dieses Vormittags um 9 Uhr auf der Albrechtsgasse in Nro. 1374., der Königl. Regierung gegenüber, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden: Uhren, Ringe, Silber, neue und alte Meubles, Matrasen, Decken, Flügel, Fortepianos, Violinen, Musikalien, Schnitt- und Modewaaren, Leinwand, Drillich, Kleider, Wäsche, Enveloppen, Porcellain, einige Bratenwender mit Federn und mehrere Sachen.

Person, so ihre Dienste anträgt.

Schweidnitz Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mann, der den Postdienst erlernt und den letzten Feldzug als Freywilliger mitgemacht hat, wünscht bey der Post ein baldiges Unterkommen. Das Nähere sagt der Bücher-verteiler Schob hieselbst.

Person, so in Dienste verlangt wird.

*) Breslau. Ein Bedienter wird gesucht, der in guten Häusern schon gedient hat, die Bedienung versteht, über sein Wohlverhalten Zeugnisse beybringen und den Dienst unverzüglich antreten kann. Nähere Nachricht in der stillen Mause auf der Wurstgasse 3 Treppen hoch.

Gelder, so zu verleihen sind.

Breslau. Ein Capital von 3500 Rthlr. ist zu verleihen auf ein sicheres Haus hier in der Stadt, und ist bald oder auf Johanni zu haben. Das Nähere ist zu erfahren auf der Catharinengasse in Nro. 1362. auf gleicher Erde.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Von dem Gyps zum Düngen habe ich nun einen kleinen Transport erhalten, welches ich denen resp. Abnehmern hierdurch auf die vielen Anfragen benachrichtige.

George Ludwig Wäcke,

im ehemal. Deutschmannschen Hause am Ringe No. 579.

*) Bres-

*) Breslau den 18ten April 1816. Den 16ten April um 11 Uhr Vormittags starb unser würdige Amtsgenosse, der Herr Professor Martin Gottlieb Friesböse, nahe an seinem 84sten Lebensjahre an gänzlicher Entkräftung. Er war von 1766. bis 1814. ununterbrochen Lehrer der Mathematik und Physik an unserer Anstalt, und wurde im letztgenannten Jahre wegen Altersschwäche emeritirt, mit Beybehaltung seines ganzen Gehalts. Dieses zeigen wir den auswärtigen ehemaligen Schülern und Collegen des verdienten und unvergeßlichen Mannes hiermit an.
Die sämmtlichen Lehrer des Königl. Friedrichs-Gymnasiums.

*) Breslau. Sehr schöne neue Flückheeringe sind so eben angekommen und das Stück a 4 sgr. Mz. zu haben; auch ist frischer gewässerter Stockfisch das Pfund 3 sgr. Mz., und vorzüglich schön recht saurer und scharfer Berliner Weinessig das Quart 3 sgr. Mz., nebst allen andern Sorten Essig, feine und ordinaire Oele u. s. w. zu bekommen bey
F. A. Krumpholz.

*) Breslau. Neue Musikalien, welche bey C. G. Förster, Othlauer- und Brustgassen-Ecke, erschienen sind: Leidesdorf, Polonoise pour le Pianoforte a 4 m. 12 gr. Walzer für das Pianoforte (componirt von Ihrer Königl. Hohelt der Prinzessin Charlotte von Preußen) 2 gr. Gabriel, 4 Lieder für fröhliche Laune, mit Pianoforte oder Guitarre begleitet, 12 gr. Gabriel, 6 leichte Lieder für die Jugend mit Begleitung der Guitarre. 8 gr. Ferner sind angekommen: Klops, 3 Polon. p. le Pianof. 8 gr. Bierer, 3 deutsche Lieder mit Begleitung des Pianoforte. 16 gr. Die Rheinfahrt mit Begleitung des Pianoforte. 4 gr.

*) Breslau. Ein Mann von gesetzten Jahren wünscht in der spanischen und französischen Sprache, so wie auch im doppelten italienischen Buchhalten, nebst Mittheilung der seit 14 Jahren in Spanien reichlich gesammelten kaufmännischen Kenntnisse, Unterricht zu ertheilen. Das Nähere zu erfahren bey Herrn Raschdorf, Schweidnitzer Gasse im weißen Hirsch.

*) Breslau. Sehr guter Kunkelrüben-Saamen ist in Pachtien und auch einzeln billig zu haben bey
Diebrach et Weissenborn,
Kupferschmiedegasse Pro. 1944. im Bar auf der Orgel.

*) Breslau den 20ten April 1816. Im Auftrage Sr. Durchlaucht des Herrn Fürsten Blücher v. Wahlstadt fordere ich alle diejenigen, die Forderungen an Sr. Durchlaucht zu haben vermelden, hierdurch auf, sich binnen Dato und 6 Wochen mit solchen bey mir zu melden, und nach Befund der Umstände ihre Befriedigung zu gewärtigen. Nach Ablauf dieser Frist wird ohne gerichtliche Beweisführung keine Forderung anerkannt werden.

Der Regierungsrath Heinen,
als General-Bevollmächtigter Sr. Durchlaucht.

Krappitz den 15ten Januar 1816. Die unter der Jurisdiccion des Majorsats Krappitz belegene, aus zwey Mahl- und einem Hirsgeange bestehende, dem Mülsermeister Heinrich Langer gehörige sogenannte Vergmühle zu Zywodetz, mit sämmtlichen Vieh-, Wirthschafts- und Mülh-Inventarium, welches alles auf 2295 Rthlr. 8 ggr. Cour. zu 5 pro Cent gerechnet, nach der unterm 16. December 1814. aufgenommenen und auf Antrag des Langer der gegenwärtigen Subhastation zum Grunde gelegten Taxe gewürdiget worden, wird im Wege der nothwendigen Subhastation in den Terminen: als den 16. März, den 20. May c. a. Vormittags in der Amts-Canzley zu Krappitz, und peremptorie den 23. Juli 1816. Vormittags

tags um 9 Uhr in loco Bergmühle hiermit zum öffentlichen Verkauf ausgetothen. Besizsfähige und Kauflustige haben sich demnach einzufinden, und ist sowohl die Taxe bey dem Königl. Domainen-Justizamte Proßkau, als auch in der Canceley des unterzeichneten Gerichts jederzeit nachzusehen. Zugleich werden sämmtliche Prätendenten an diesem Fundum hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Forderungen in diesen Terminen, vorzüglich im letzten zu melden, sonst sie damit präcludirt werden.

Das Gerichtsamt des Majorats Krappitz.

Wartenberg den 23ten Februar 1816. Da das Hypothekenbuch des Dorfes Trembatschau Wartenbergischen Kreises wegen der zwischen dem hochfürstlichen Domino und den dasigen Insassen eingetretenen anderweltigen Dienstverhältnissen auf den Grund der in der hiesigen Registratur vorhandenen und der von den Besizern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten aufs neue regulirt werden soll; so wird hiermit ein jeder, welcher hierbey ein Interesse zu haben vermeint und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hiermit vorgeladen, sich binnen hier und 3 Monaten, wozu jede Woche der Sonnabend bestimmt ist, bey dem unterzeichneten Gerichtsamt zu melden und seine etwanigen Ansprüche an die Trembatschauer Possessionen anzugeben.

Freystandesherrlich Wartenbergisches Cammer-Justizamt.

Dels den 8ten März 1816. Nachdem über das Vermögen des Gottfried Nodack der Concurs eröffnet worden, und der Beschluß der bekannten Creditoren dahin geht, die zum Vermögen des Gemeinschuldners gehörige und von den Dorfgerichten auf 100 Rthlr. Courant gewürdigte Dreschgärtnerstelle sub Pro. 2. zu Postelwitz bey Bernstadt an den Meistbiethenden zu verkaufen; so werden Kauflustige hierdurch aufgefordert, sich in dem einzigen auf den 15. May c. angesetzten Biethungstermine in Dels in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii einzufinden und zu erwarten, daß an den Bestbiethenden und Zahlenden der Zuschlag erfolgen werde. Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem Vermögen des Gemeinschuldner irgend etwas in ihren Beschluß haben, aufgefordert, solches mit Vorbehalt ihres daran ihnen zustehenden Rechts bey Verlust desselben in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Diejenigen aber, welche einen Anspruch an die Masse zu haben vermeinen, haben in dem anstehenden Biethungstermine ihre Forderungen an die Masse anzumelden und darzuthun, hiernächst aber ihre Location im Classifications-Erkenntniß, bey ihrem Ausbleiben hingegen zu gewärtigen, daß die Masse unter die sich gemeldeten Gläubiger vertheilt und Niemand mit spätern Anforderungen an dieselbe gehört werden werde; wobey jedoch den Militairspersonen zufolge Suspensions-Edicts ihre Rechte vorbehalten bleiben.

Gerichtsamt der Postelwitzer Güter.

C. M. Schmiedel, Justlt.

*) Bernstadt den 4ten April 1816. Das Gericht der Stadt macht hiermit bekannt, daß auf Antrag eines Erben der erbbschaftliche Liquidationsprozeß über den Nachlaß der verwitweten Posamentier Rudolph geb. Vogel eröffnet worden, und daß zum Nachlaß gehörige, auf hiesiger Proßkauer Gasse sub No. 10b. gelegene, auf 240 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haus in den am 24ten May, 24ten Juni, und vorzüglich in den am 24ten Juli d. J. angesetzten Biethungstermin öffentlich verkauft werden soll. Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, in diesen Terminen Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstube zu erscheinen

nen

nen und ihr Geboth abzugeben. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger der Wittwe Rudolph hiermit vorgeladen, in Termino den 24ten Juli c. Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen und ihre etwaige Ansprüche an den Nachlaß zu liquidiren und zu erweisen; bey ihrem Ausbleiben aber werden sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Anforderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Creditoren übrig bleiben sollte, verwiesen werden. Auch werden diejenigen, welche etwas an Gelde oder Sachen von der Wittwe Rudolph hinter sich haben, aufgefodert, selbiges an Niemanden anders, als zu unserm Depositem mit Vorbehalt ihrer Rechte abzuliefern, indem sonst die Ablieferung für nicht geschehen geachtet und die Sachen oder das Geld anderweitig von den Inhabern mit Verlust ihres Rechtes werden beygetrieben werden.

Gericht der Stadt.

*) Domainen-Justizamt Lüben den 17. April 1816. Die in 35 Rth. 17 sgr. bestehende Haus-Kaufgelder-Masse des insolventen Tuchmachermessers Heinrich Pantke soll in Termino den 29ten May c. a. nach den Bestimmungen des Vergleichs vom 12ten April 1815. unter die bekannten Gläubiger vertheilt werden, welches zu Folge S. 7. Tit. 50. Pars 1. der Allgem. Gerichts-Ordnung bekannt gemacht wird.

*) Neuhaus den 17ten April 1816. Daß dem Weber Carl Gottlieb Tannhäuser zu Dittersbach gehörige Auenhaus und Garten, welches auf 287 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll Schulden halber und auf den eigenen Antrag des Besitzers meistbiethend verkauft werden. Hierzu ist ein einziger peremptorischer Bleihungstermin auf den 17ten Juni d. J. im Gerichtskretscham zu Dittersbach angelegt worden. Zahlungsfähige Kaufstüße werden daher vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden nach vorheriger Einwilligung der Realgläubiger zu gewärtigen. Zugleich haben die etwaigen unbekannten Gläubiger des Tannhäuser ihre Forderungen in diesem Termin anzuzeigen und zu beschelnigen; widrigenfalls sie ihrer Ansprüche an die Masse verlustig erklärt werden sollen.

Freyherrlich v. Dyhern Czetttrichsches Gerichtsamt der Herrschaft Neuhaus.

*) Glaz den 12ten April 1816. Da des Königs Majestät mich zum Compagnie-Chef in der Rheinischen Artillerie-Brigade allergnädigst zu ernennen geruhet haben, so lege ich deshalb das bisher für die Schlesische Artillerie-Brigade verwaltete Rechnungsgeschäft nieder, und obgleich ich Niemanden etwas schuldig zu seyn glaube, so fordere ich dessen ohnerachtet einen jeden, welcher sowohl Ansprüche an mich für geleistete Lieferungen und wegen anderer Königl. Gelder rechtmäßig erweisen kann, imgleichen auch wegen Privatforderungen, hierdurch auf, sich von heute an binnen 6 Monaten bey dem Brigadier der Schles. Artillerie-Brigade, Herrn Obristen v. Merkatz, zu melden und seine Ansprüche erweis ich zu machen.

Gaddum, Capitän in der Rheinischen Artillerie-Brigade.

Frankfurt am Mayn. Bey F. G. Winkler hieselbst ist ein Commissionslager von achteln kölnischen Wasser. Dasselbe wird sowohl in Parthien als auch im Kleinen bis halb Duzend Flaschen zum billigsten Preis abgegeben.

Mittwoch den 24. April 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVII.

**Bekanntmachung, den Wirkungskreis der Königl. Regierung zu
Oppeln betreffend.**

*) Nachdem des Königs Majestät durch die Verordnung vom 30sten April v. J. die Errichtung einer Regierung zu Oppeln angeordnet, und mittelst Allerhöchster Cabinetsordre vom 28sten Februar c. den alsbaldigen Eintritt derselben in Thätigkeit, zu befehlen geruhet haben, so wird in Gemäßheit dieses Allerhöchsten Befehls, und in Folge der Bestimmungen Eines hohen Ministerii, und der unterm 20sten d. M. ergangenen Bekanntmachung des Ober-Präsidenten von Schlesien, in Betreff des künftigen Wirkungskreises der Regierung zu Oppeln, Folgendes bekannt gemacht.

Der Bezirk der Regierung zu Oppeln enthält die Kreise: Meisse, Grottkau ohne Wansen, Oppeln, Rosenberg, Groß-Strehlitz, Lublinitz, Kosel, Leobschütz, Beuthen, Pless, Falkenberg, Ratibor, Tost, Neustadt.

Die zeitherigen Grenzen dieser Kreise bleiben vorläufig ungedändert, mit Ausnahme des Grottkauschen Kreises, von welchem der Hald-Wansen abgetrennt, und dem Ohlauschen Kreise zugeschlagen wird. — Der Landrath Grottkauschen Kreises hat daher alle, diesen District betreffende Aeten und städtische Nachrichten dem Landrath Ohlauschen Kreises zu übergeben. — In Ansehung der aus der Vergangenheit sich herschreibenden Communal-Verhältnisse, wird durch diese Abtretung, wie es sich von selbst versteht, in den Ansprüchen und Verpflichtungen des Halds Wansen, gegen den bleibenden Theil des Grottkauer Kreises, nichts geändert. — Die Aemter Bodland und Neuhoß ressortiren, obgleich einzelne Vorwerter und Zinsdörfer im Kreuzburgschen Kreise liegen, vorläufig, insoweit es das Dominikal-Interesse betrifft, ganz von der Regierung zu Oppeln, an welche daher auch die Beamten die sämtlichen Pachtgelder und Gefälle abzuführen haben. — In den Grenzen der Kreise Kreuzburg und Rosenberg wird aber durch diese vorläufige Einrichtung, welche nur bezweckt, daß zur Vereinfachung des Geschäftsganges ein Pächter nur unter einer Regierung stehen soll, nichts geändert. —

Vom 24sten April c. ab, haben sämtliche Behörden und Einsassen der vor-
stehend

stehend genannten Creise, ihre Berichte und Eingaben nicht weiter an die hiesige, sondern an die Regierung zu Oppeln zu richten und nach Oppeln abzusenden. — Die Einnahmen für den Monat April c. müssen jedoch die Cassen, und die in diesem Monate fälligen Pachtgelder und Rendantur-Gefälle die Pächter an die hiesige Regierung's Haupt-Casse einsenden, etwaige Reste aber an die Haupt-Casse nach Oppeln abliefern. — In Ansehung des innern Geschäfts-Umfanges der Regierung zu Oppeln wird bemerkt, daß im Allgemeinen alle, nach Inhalt der in der Gesellsam'mung befindlichen Verordnung vom 30. April v. J. zum Ressort der Regierungen gehörige Angelegenheiten, mit Einschluß der Medicinal-Polizey und äußeren Kirchen- und Schulen-Angelegenheiten, nach den deshalb ergangenen gesetzlichen Bestimmungen, in den oben angegebenen Geschäftsbezirk zur Regierung in Oppeln übergehen.

Ausgenommen sind daher bloß die Gegenstände, welche vor das hier für die ganze Provinz errichtete Consistorium und das Medicinal-Collegium hieselbst gehören, und diejenigen Geschäfte aus der ehemaligen Verwaltungs-Periode, welche, weil sie ohne Nachtheil nicht getrennt werden können, nach der Bestimmung des hohen Ministerii auch noch ferner von der Regierung zu Breslau für die ganze Provinz oder den zeitherigen Umfang des hiesigen Regierung's-Departements bearbeitet werden sollen. — Diese Geschäfte sind in der Bekanntmachung des Ober-Präsidenten von Schlessen vom 20sten April d. J. speciell aufgeführt. —

Unter diesen Maassgaben tritt die Regierung zu Oppeln mit dem 1sten May c. in Thätigkeit, der Allerhöchsten Bestimmung gemäß, unter der Benennung:

Königl. Preuss. Regierung zu Oppeln.

In Gemäßheit der Verordnung vom 30sten April v. J., welche die zeitherige Abtheilung der Regierungen in fünf Deputationen aufhebt, scheidet sie sich in zwei Abtheilungen, von welchen:

1) die erste die Gegenstände, welche zeither zum Ressort der Militär- und Polizey-Deputation gehörten, mit Ausnahme der Gewerbe- und Bau-Sachen bearbeitet. Ingleichen gehört zu dieser Abtheilung, außer der Verwaltung der Medicinal-Polizey, auch noch unter den speciellen Bestimmungen in der Bekanntmachung des Ober-Präsidenten vom 20sten d. M. die Verwaltung der äußeren Angelegenheiten der Kirchen und Schulen, so wie die Aufsicht auf die Schulen und deren Betrieb, nach dem vom Consistorio festgesetzten Lehrplane; wie nicht minder die Aufsicht auf die Beachtung der landesherrlichen jura circa sacra, um, wo ihnen zu nahe getreten wird, dem Ober-Präsidenten Nachricht zu geben. — Die Geistliche und Schulen Commission, so wie die Sanitäts-Commission sind dieser Abtheilung für die Gegenstände beigegeben, welche das Regierung's-Ressort in dieser Verwaltungs-Partheie betreffen, und respective ist unter Kenntnissnahme des Regierung's-

rungs-Präsidil die Sanitäts-Commission das Organ des Medicinal-Collegii, insbesondere für das Wissenschaftliche des Medicinal-Wesens, so wie die Geistliche und Schulen-Commission das Organ des Consistorii, für die Gegenstände dessen Ressorts;

2) die zweyte Abtheilung bearbeitet diejenigen Geschäfte, welche bisher vor die Abgaben- und Finanz-Deputation gehörten, ingleichen die Gewerbe- und Kaufachen.

Zur Erleichterung des Geschäftsganges wird vorgeschrieben, daß alle Berichte und Eingaben, zwar an die Königl. Regierung zu Oppeln zu adressiren, jedoch sowohl außerhalb bey der Adresse, als auch innerhalb unter dem Rubro, mit dem Vermerk: erste Abtheilung, zweyte Abtheilung, je nachdem der Bericht oder die Eingabe an erstere oder letztere gelangen soll.

In Ansehung der Form der zu erstattenden Berichte, werden die deshalb von der hiesigen Königl. Regierung erlassenen früheren Vorschriften in Erinnerung gebracht, und wiederholt, daß unter dem Rubro eines jeden erforderlichen Berichtes, außer der oben vorgeschriebenen Bezeichnung der Abtheilung die römische Zahl und Nummer der veranlassenden Verfügung bemerkt seyn muß.

In Ansehung der künftigen Vertheilung der Districte der Bau-, Inspectoren und Steuer-Räthe werden besondere Bekanntmachungen ergehen.

Noch erfülle ich eine angenehme Pflicht, indem ich in meinem und Namens der übrigen Herren Mitglieder der Regierung zu Oppeln, den Einsassen des Ihr in Zukunft anvertrauten Departements die aufrichtige Versicherung gebe, daß das alleinige eifrige Bestreben der Regierung dahin gerichtet seyn wird, das Wohl eines so wichtigen Theils der Provinz auf alle Weise zu erhalten und zu fördern. — Die Regierung schmeichelt sich dagegen mit der Hoffnung, daß alle Behörden und Einsassen ihren redlichen Bemühungen mit Vertrauen entgegen kommen, und die Anordnungen derselben mit eben dem regen Eifer und Anhänglichkeit an Sr. Majestät den König und den Staat unterstützen werden, durch welche sie sich in den vergangenen schwierigen Verhältnissen ausgezeichnet haben. —

Breslau den 22ten April 1816.

g.)

Chef-Präsident der Königl. Regierung in Oppeln

(gez.)

Graf v. Reichenbach.

PUBLICANDUM

*) Die Inhaber derjenigen Obligationen, welche über den Capitalswertb der aufgehobenen hiesigen Bankgerechtigkeiten ausgefertigt worden sind, werden hierdurch angefordert: sich mit diesen Obligationen vom bevorstehenden 2ten May an bis zum 18ten May d. J. täglich in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr in unserer ersten Cämmerey-Casse zu melden, um die ihnen gebührenden currenten Zinsen

Zinsen für das halbe Jahr von Michaelis 1815. bis Ostern 1816. aus dem Bauf. gerechtigkeiten-Amortisationsfond in Empfang zu nehmen.

Breslau den 22sten April 1816.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 22sten April 1816. Auf den 1. May ist der Picitations-termin zur Veräußerung dreier vor dem Schweidnitzer Thore gelegenen Plätze anberaumt. Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, sich am gedachten Tage um 11 Uhr auf dem Rathhause einzufinden. Die Bedingungen liegen bey dem Rathhaus-Inspector Jülich zur Einsicht bereit.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Breslau den 20sten October 1815. Daß auf der Hummeren gelegene, mit No. 819. bezeichnete, zum grauen Elephanten genannte, zur Concursumasse des Kaufmann Wilhelm Gottlieb Korn gehörige Haus, welches nach der am Rathhause anhängenden Taxe auf 8166 $\frac{1}{2}$ Rthlr. zu 6 pro Cent und 9800 Rthlr. zu 5 pro Cent gerichtlich abgeschätzt worden, soll in Termino den 28. Februar 1816., den 29. April und den 29. Juni öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Sämmtliche besitzfähige Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert, sich zur bestimmten Zeit Vormittags um 9 Uhr, besonders in dem letztern und peremptorischen Termin bey unserm Stadtgericht vor dem hierzu geordneten Commissario, Herrn Justizrath Mägel, einzufinden und ihr Geboth auf den obbemeldeten Fundum abzugeben, wonächst alsdenn derselbe dem Meist- und Bestbietenden durch das zu eröffnende Adjudications-Erkenntniß zugeeignet, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der eingetragenen, sowohl als auch der leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird.

Königl. Gericht der Stadt.

Breslau den 20sten März 1816. Von Seiten des Königl. Justizamts der ehemaligen Vincentiner-Stiftsgüter wird das sub No. 30. zu Stannowitz Ohlauschen Kreises belegene und auf 1135 Rthlr. 24 sgr. 6 d. gerichtlich gewürdigte Rathes Sobettische Bauergut, bestehend aus den vorhandenen Wirtschaftsgebäuden, einem Garten und einer Hube robothsamen Ackers zu Felde, auf den Antrag der Erben des verstorbenen Besitzers Beuhß der Auseinandersetzung hiers mit freywillig subhastirt und öffentlich feilgebothen; weshalb Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden, in dem dieserhalb peremptorisch angefügten Termine den 18ten Juni c. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtskanzley zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und demnach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestzahlenden gedachtes Bauergut unter Einwilligung der extrahentischen Erben gerichtlich zugeschlagen, auf etwa später erfolgende Gebothe aber nicht weitere Rücksicht genommen werden wird. Die diesfällige Taxe kann übrigens sowohl in hiesiger Kanzley, als auch bey den Gerichten in Stannowitz eingesehen werden.

Königl. Justizamt der ehemal. Vincentiner-Stiftsgüter.

Jungnig.
Strehlen

Strehlen den 1sten März 1816. Es soll das vor dem Breslauer Thore sub No. 4. hieselbst gelegene, zum Johann Friedrich Panchschen Nachlasse gehörige, auf 178 Rthl. 19 sgr. Courant gerichtlich gewürdigte Haus auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert werden, wozu ein Vertheilungstermin peremptorisch auf den 16ten May c. von Vormittags 10 Uhr ab von uns anberaumt worden ist. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch dazu eingeladen, am genannten Tage auf unserer Gerichtsstube sich einzufinden und ihre Gebote abzugeben, wornächst der Meist- und Bestbietende die Adjudication gegen zuvor erfolgter Kaufgelder-Verichtigung zu gewärtigen hat. Die Taxe kann täglich bey uns eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schweidnitz den 22sten März 1816. Es soll die sub No. 83. zu Dittmannsdorf gelegene Goglersche Freystelle, welche auf 656 $\frac{1}{2}$ Rthl. Courant gerichtlich taxirt worden, in dem peremptorischen Termine den 10ten Juni c. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr zu Dittmannsdorf öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige, welche die Taxe täglich in den Gerichtsstäten zu Dittmannsdorf und Rynau einsehen können, und wovon der Meistbietende den Zuschlag unfehlbar erwarten darf, werden dazu hiermit eingeladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

Zu vermietthen.

*) **Breslau.** Ein geräumiger trockener Keller, so wie Stallung auf vier Pferde nebst dazu gehörigen Fourage-Behältnissen sind zu vermietthen, und können bald in Besitz genommen werden. Nähere Nachricht bey dem Haushalter in den drey Mühren.

Zu verauctioniren.

*) **Breslau.** Donnerstags als den 25ten dieses werden auf der Schweidnitzer Straße neben dem grünen Adler zwey Stiegen hoch verschiedene Parikrämer-Waaren, als Handschohe, Strümpfe, Filzschuhe &c., wie auch verschiedener Hausrath, als Sopha, Stühle, Tische, Spiegel u. dgl. m. gegen gleich baare Zahlung in Courant verauctionirt werden.

Samuel Piere.

Sachen, so verlohren worden.

*) **Breslau.** Es ist Sonntags den 21sten d. M. Nachmittags um 2 Uhr ein Säbel, woran ein Officier port d'Epée, ohne Scheide, nach türkischer Art geformt, auf dem Wege von der Schweidnitzer Gasse bis zum Sandthore verlohren gegangen. Der Finder wird gebeten, denselben an die Zeitungs-Expedition hieselbst gegen eine angemessene Belohnung gefälligst abzugeben.

*) **Breslau.** Den 22sten April gegen Abend hat ein Dienstmädchen vom Ohlauer Thor über die Wurf- und Albrechtsgasse, dann die Schuhbrücke bis zu dem Kürschner Herrn Mathes, eine Baumwollen-Pelsterine mit bloß rothfarbenem Levantin gefüttert, verlohren. Der redliche Finder wird ersucht, selbige gegen eine billige Vergütung in Rücksicht dieses armen Mädchens, bey dem Herrn Mathes wieder zu überliefern.

Person, so ihre Dienste anträgt.

*) **Breslau.** Ein sehr braver unverheurateter Bedienter, ein geborner Deutscher, der der französischen Sprache zugleich mächtig ist, wünscht, da er mit sehr

sehr guten Altesten versehen ist, wieder sein baldiges Unterkommen zu finden. Das Nähere sagt der Agent Müller auf der Wladgasse.

Citationes Edictales.

Breslau den 13ten Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Offici fisci der Gottfried Opiß aus Schmellwitz, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuss. Lande hiedurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 8ten Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auskultator Gottwald anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. (g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 10ten April 1816. Zwey unbekannte fremde Fleischergefelln sind am 27. März d. J. zu Schönbrunn Schweidnitzer Kreises im Kreischau mit heimlich eingebrachten fremden

34½ Duzend bunten ord. beschlagenen porcellainen Pfeifentöpfen,

24½ Duzend bunten unbeschlagenen, und

25½ Duzend weißen unbeschlagenen Pfeifentöpfen, auch

14 Duzend losen messingenen Pfeifentöpfen-Beschlägen, und

14 Loth Messingdrath, zusammen 62 Rthlr. 3 ggr. taxirt,

betroffen worden, und mit Zurücklassung dieser theils verbotenen, theils hoch impostirten Waaren entsprungen. Die unbekannten Einbringer oder Eigenthümer dieser Objecte werden daher hiermit aufgefordert, binnen 4 Wochen, und spätestens in Termine den 5ten Juni c. sich bey dem Königl. Accise- und Zollamte zu Schweidnitz zu melden und sich über die begangene Contrabande und Gefälle-Defraudation zu vertheidigen (auch demnächst weitere Verfügung), ausenbleibend den Fallß aber zu gewärtigen, daß nach Vorschrift der Proceß-Ordnung Tit. 51. §. 180. die Confiscation der gedachten Waaren, derer öffentlicher Verkauf und die Verrechnung der Poofung zur Straf-Casse ohne weitem Anstand erfolgen wird. (g.)

Abgaben-Deputation der Königl. Breslauischen Regierung.

Grottkau den 18ten März 1816. Das für den Bauer-Auszügler Christoph Schuppe zu Bankau auf dem zu Grottkau sub No. 105. belegnen brauberechtigten Hause intabulirte Capital von 100 Rthl. Rom. Mz. soll gelöscht werden, und das darüber vom Hauseigenthümer, Schneider George Anton Schmeltz, unterm 8ten Januar 1813. ausgestellte Hypotheken-Instrument nach der Angabe des Inhabers verbrannt seyn. Es werden dabero alle diejenigen, welche an diese zu löschende Post und das darüber ausgestellte Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeynen, hiermit aufgefordert, den 14ten May c. Vormittags um 10 Uhr vor uns zu erscheinen und ihre etwanigen Rechte auszuführen; widrigenfalls sie deren werden für verlassig erklärt, das Instrument amortisirt und die Post gelöscht werden wird.

Königl. Gericht der Stadt.

*) Domalt

*) Domainenamt Lützen den 17ten April 1816. Der vor 4 Jahren von hier weggegangene Dragoner Johann Müller von dem aufgelösten v. Prünwitzschen Dragoner-Regiment wird auf Ansuchen seiner Eheconsortin Catharine geb. Kiefer ab Term. den 24sten Juli edictaliter citirt unter der Verwarnung, daß bey seinem Ausbleiben die bössliche Verlassung für dargethan und auf Trennung der Ehe so wie auf die Ehescheidungsstrafe in contumaciam gegen ihn erkannt werden wird.

Das Domainen-Justizamt Lützen.

Walter, Justiz. int.

Offener Arrest.

Kupp den 28sten März 1816. Denjenigen, welche von dem Gemeinschuldner Colonisten Andreas Pampuch aus Finkenstett etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, wird hiermit angedeutet, denselben nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, sondern dem hiesigen Amte davon sofort treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; ansonst, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beygetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles daran habenden Unterspfand- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuss. Rent-Justizamt.

v. Aulock.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Frische geräucherte Stroh-Vicklinge sind angekommen und um einen sehr billigen Preis zu haben bey

Christian Gottlieb Müller.

*) Breslau den 22sten April 1816. Bey Ziehung der 36ten Königl. kleinen Geld-Lotterie sind nachstehende Gewinne bey mir gefallen, als: 1 Gewinn von 100 Rthlr. auf No. 38373; 1 Gewinn von 20 Rthlr. auf No. 34103; 3 Gewinne von 10 Rthlr. auf No. 18412 84 48355; 8 Gewinne von 5 Rthlr. auf No. 20605 21 28 34105 38388 48311 32 51; 19 Gewinne von 3 Rthlr. auf No. 14881 18439 46 95 20626 79 20797 34108 45 46 56 38344 61 48305 99 48423 29 38 42; 25 Gewinne von 2 Rthlr. auf No. 14877 89 18488 18500 20610 84 20748 58 66 76 96 34119 49 80 82 98 38327 84 85 48365 78 48424 26 47 67; 85 Gewinne von $1\frac{1}{2}$ Rthlr. auf No. 14886 18402 11 50 51 61 69 96 20602 8 18 44 54 56 62 77 80 92 97 20701 14 30 31 34 36 40 42 55 70 77 78 81 86 89 93 34111 14 21 26 34 35 51 63 77 84 89 91 38306 13 15 30 47 63 65 66 69 72 77 87 96 99 48301 2 6 8 9 14 37 39 46 49 54 60 64 66 85 96 48404 7 20 33 51 53 76 93, welche sogleich in Empfang genommen werden können.

J. D. Wengel.

*) Breslau den 22sten April 1816. Zu der 37ten kleinen Geld-Lotterie, deren Ziehung auf den 20sten, 21sten, 22sten May a. c. festgesetzt ist, und wofür der Einsatz in Courant oder in Münze nach dem Reductionssatz von $\frac{1}{2}$ geleistet wird, sind ganze Loose a 1 Rthlr. 1 gr. bey mir zu haben. Von auswärtigen Interessenten sind Briefe und Gelder franco einzusenden.

Johann David Wengel.

*) Bresl.

*) Breslau. Widerlegung der Vorurtheile wider unsern Verkehr vom J. H. ist für 2 sgr. Nmg. bey dem Buchhändler E. W. Buchheister in Nro. 11. am Paradeplatze zu haben.

*) Breslau. Blühende Rosenstöcke, Cempisollen, sind zu bekommen beyrn Gärtner Rattner jun., vor dem Ohlauer Thore in Nro. 309.

*) Breslau. Bey Ziehung der 36sten kleinen Geld-Lotterie sind in mein Comtoir getroffen: 20 Rthlr. auf Nro. 14088. 14812 47289; 10 Rthlr. auf Nro. 14805. 14900 17695 26975; 5 Rthlr. auf Nro. 14061 65 14830 17682 26946 65 33463 78 47204; 3 Rthlr. auf Nro. 2846 14803 81 17638 50 26931 47207 77; 2 Rthlr. auf Nro. 2801 39 53 76 96 14010 14 15 40 47 63 78 92 99 14815 17 24 77 89 17626 68 91 26943 54 58 67 80 33422 23 32 41 60 82 83 47267 82; 1½ Rthlr. auf Nro. 2811 18 50 57 60 70 71 78 88 93 14007 11 12 17 22 39 42 57 72 75 76 77 87 91 96 97 98 14814 32 40 42 47 49 86 96 97 17609 20 21 27 39 51 84 26901 14 23 25 29 40 49 76 86 92 94 33412 16 19 24 34 58 59 92 98 47201 2 6 8 9 16 18 24 29 36 37 41 48 50 62 74 75 92 96 97.

Königl. Lotterie-Einnahme-Comtoir bey Jos. Holschau jun.

*) Breslau. Zur 37sten kleinen Geld-Lotterie empfiehlt sich mit Vossen im Königl. Lotterie-Einnahme-Comtoir Jos. Holschau jun.

Jauer den 25sten Januar 1816. Zum öffentlichen Verkauf des dem Getreidehändler Carl Benjamin Mehwald gehörigen in hiesiger Vorstadt sub Nro. 41. belegenen Hauses und Gartens, so wie dessen darneben belegenen Scheune sub Nro. 16., wovon das Haus und Garten, welches laut der auf hiesigem Rathhause angehängten gerichtlichen Taxe d. d. 8ten December a. pr. nach dem Bauanschlage auf 554 Rthlr. 15 sgr., nach der Nutzung aber auf 633 Rthlr. 20 sgr., so wie die Scheune auf 96 Rthlr. abgeschätzt worden, sind Versteigerungstermine auf den 7. März und 4. April a. c., der letzte und peremptorische Termin aber auf

den 9. May a. c. auf dem hiesigen Rathhause Vormittags um 9 Uhr anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekannte aus dem Hypothekenbuch nicht consignirende Realprätendenten hiermit vorgeladen, daß sie in dem mehrerwähnten peremptorischen Termin, den 9. May a. c. Vormittags um 9 Uhr, vor uns auf dem Rathhause hieselbst erscheinen und ihre etwaigen Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück zu den Acten anmelden, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

*) Nimptsch den 20sten März 1816. Behuß der Erbtheilung subhastirt unterzeichnetes Gerichtsamt die zu Klein-Elguth Nimptsch'schen Erbes gelegene auf 517 Rthlr. 5 sgr. Cour. gewürdigte Grulinsche Freystelle, bestimmt Terminum licitationis auf den 25sten May c. Vormittags 10 Uhr, wo Kauflustige in der gerichtsamtslichen Canzley zu Klein-Elguth sich einfinden und den Zuschlag gegen das Meistgebohr mit Einwilligung der Erben gewärtigen können. Nach haben sich Realprätendenten mit ihren Ansprüchen in eben dem Termine beyrn Verlust derselben zu melden.

Das gräflich v. Pfeilsche Klein-Elguther Gerichtsamt.

Donnerstags den 25. April 1816.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen n. n.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVII.

Bekanntmachung, den Wirkungskreis des für die Provinz Schlesien zu Breslau errichteten Medicinal Collegii betreffend.

*) In Gemäßheit der Verordnung vom 30sten April v. J. soll in dem Haupt-Orte jeder Provinz ein Medicinal-Collegium unter dem Vorstehe des Ober-Präsidenten bestehen.

Da mit dem 1sten May c. die durch gedachte Verordnung vorgeschriebene neue Organisation der Regierungen in Schlesien erfolgt, so tritt auch mit dem 1sten May c. das hier für die Provinz Schlesien errichtete Medicinal Collegium in Wirksamkeit. — Dasselbe wird bis zum Eingang der nähern Bestimmungen des Königl. hohen Ministerii als wissenschaftliche consultative Behörde der Provinz für alle polizeiliche und gerichtliche Gegenstände der Medicin seine Wirksamkeit auf folgende Geschäfte erstrecken:

- 1) die Entwurfung und Begutachtung allgemeiner Verbesserungs-Vorschläge in der Medicinal-Polizey der Provinz, so wie Begutachtung einzelner Gegenstände der Medicinal-Polizey und Criminal-Justiz;
- 2) die Prüfung der Medicinal-Personen, in soweit sie nicht von der höhern Behörde in Berlin erfolgt;
- 3) die wissenschaftliche Aufsicht über die Medicinal-Bildungs-Anstalten;
- 4) die Zusammenstellung und Erstattung der periodischen Medicinal-Berichte an das Ministerium, zu welchem Zweck die Königl. Regierungen die Special-Berichte der Physiker und anderer Medicinal-Personen einzuziehen und an das Medicinal-Collegium abzugeben haben;
- 5) die Ertheilung von Urträgen zu wissenschaftlichen Erörterungen und Prüfungen an die, in den andern Regierungs-Bezirken zu errichtenden Contrats-Commissionen.

Die Behörden und Einsassen haben daher vom 1. May c. ab, in den dazu gehörigen Fällen ihre Berichte und Eingaben an das Medicinal-Collegium hienieden zu richten.

Breslau den 22sten April 1816.

Königl. Preuß. Ober-Präsident der Provinz Schlesien

Merckel.

Bekannt.

Bekanntmachung, wegen Aufhebung des Verbots des Einfasses des fremden Rind-, Schaaf- und Schwarzviehes, desgleichen der gifttragenden Waaren.

Da die Rinderpest in dem Königreiche Preußen und in Rußland aufgehört hat; so wird der Einlaß des Rindviehes über die geordneten Quarantaine-Ämter, wo dasselbe eine Quarantaine von ein und zwanzig Tagen halten muß, wieder erlaubt. Desgleichen können das Schwarzvieh nach vorher gegangener Schwämme, das Schaafvieh, auch unbearbeitete Wolle und andere gifttragende Waaren, in sofern dieselben mit den vorgeschriebenen Gesundheits-Mitteln versehen ist, von nun an wieder eingeführt werden.

Breslau den 9ten April 1816.

g.)

Polizey-Deputation der Königl. Bresl. Regierung.

Zu verkaufen.

Breslau. Eine Quantität guten geruhten Saamenklein hat in Commission zum Verkauf der Gerichtsschösz Herr Hübner vor dem Oberthore, Mathiasstraße, beim Stetinfretscham gerade über.

*) Breslau. Ein im Trubnitschen gelegenes Dominium, welches ein so geables Wohnhaus, in gutem Bauzustande befindliche Wirthschafts-Gebäude, mehrere Obstgärten, 200 Scheffel Aussaat in jedem Felde, guten Boden, einen kompletten Viehbestand, überflüssigen guten Wiesewachs, 400 Morgen gut bestandenes lebendiges Holz, und eine nicht unbeträchtliche Teich-Wirthschaft hat, ist, wegen dem vor kurzem erfolgten Ableben des Besitzers aus freier Hand zum Kauf zu haben. Unterzeichneter ist beauftragt, den sich meldenden Kauflustigen das Nähere von diesem Gute nachzuweisen.

Agent Gallig, in der Tanniggasse am Neumarkt in No. 1623.

Schweidnitz den 22. März 1816. Es soll das Johann George Griesgerische sub No. 34. zu Dittmannsdorf gelegene Freyhaus, welches auf 111 Rthl. 10 sgr. Courant taxirt worden, Schulden halber in dem hierzu festgesetzten peremptorischen Termine den 19ten Juni Vormittags von 8 bis 12 Uhr in dem Schlosse zu Dittmannsdorf öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden. Kauflustige haben sich dabey einzufinden, und können das Grundstück und die in Dittmannsdorf und Rhnan aufgehängende Lage beliebig einsichen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

Neurode den 9ten März 1816. Das Gerichtsamt zu Ratzen macht hiemit bekannt, daß das in Ober-Ratzen bey Wünschelsburg belegene zweyspännige Bauergut des ad-Eridam verfallenen Bauers Joseph Beinlich, wozu 67 Morgen Acker, 6½ Morgen Wiesen und Gartenland und 5½ Morgen Busch gehören, und was auf 1079 Rthlr. Cour. deductis der Lasten taxirt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 23. April, 15. May, und peremptorie den 24. Juni d. J. an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll. Daher best- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, zu Abgebung ihrer Gebothe in den bestimmten Terminen, und vorzüglich dem peremptorischen, auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ratzen zu erscheinen.

Hirsch.

Hiesberg den 23ten Januar 1816. Bey dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll der sub No. 12. zu Eddrich gelegene, auf 2683 Rthlr. abgeschätzte Gerichtskretscham in Terminis den 2. April, 4. Juni und den 9 August d. J., als dem letzten Vertheilungstermine, öffentlich verkauft werden.

Brieg den 9ten Februar 1816. Das Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das Luchmacher Kochsche sub No. 113. gelegene Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 303 Rthlr. gewürdigt worden, a dato binnen 3 Monaten, und zwar in Termino peremptorio den 24sten May d. J. Vormittags um 10 Uhr bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besigfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf den Stadtgerichts-Zimmern vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justiz-Assessor Stancle, in Person oder durch gehörige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnachst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbietenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Beuthen an der Oder den 1sten März 1816. Auf den 15ten May d. J. soll im Gerichtszimmer zu Klein-Eschne Glogaschen Creises die George Kreischmiersche sub No. 48. in Doherrwitz belegene auf 120 Rthlr. gewürdigte Rentkutsche öffentlich verkauft werden; welches hiermit bekannt gemacht wird, und ist die Taxe zu Doherrwitz ausgehangen.

Das Major v. Doherrn Göttrichsches Gerichtsamt der Klein-Eschner Güter.

Eigenth. Justiz.

*) Reuhauß den 17ten April 1816. Die Bleicher Drischschen Grundstücke zu Dittersbach, bestehend in einer Hofgärtnerstelle und einer Robothstelle, auf deren zusammengezogenen Feldern und Gärten eine Bleichwirthschaft zu 2400 Schock angelegt und deren Nutzung im Jahre 1804. auf 2900 Rthlr. Capitalswerth abgeschätzt ist, werden, da die erste Subhastation im Jahre 1815. wegen der Kriegsunruhen fruchtlos abgelaufen ist, hiermit anderweitig zum gerichtlichen Verkauf gestellt, und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in dem auf den 27. May d. J. anstehenden einzigen peremptorischen Vertheilungstermin im Gerichtskretscham zu Dittersbach zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und nach erfolgter Einwilligung der Realgläubiger den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Auf spätere einkommende Gebote kann nicht Rücksicht genommen werden.

Freyherrlich v. Doherrn Göttrichsches Gerichtsamt der Herrschaft Reuhauß.

*) Goldberg den 18ten April 1816. Vor dem Seifersdorfer Gerichtsamte wird im Wege der freiwilligen Subhastation in Termino unico et peremptorio den 28sten Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr das dem dasigen Freyhäusler Johann Gottfried Scholz gehörige Freyhauß, was nach der darüber aufgenommenen Taxe auf 349 Rthlr. Cour. gewürdigt worden, auf den Antrag desselben an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Eröffnen geladen werden, daß dieses Freyhauß dem Meistbietenden mit Einwilligung des Besitzers zugeschlagen, und daß auf Gebote, die nachher angebracht, nicht geachtet werden wird.

Das Seifersdorfer Gerichtsamt.

*) Amt

*) Am Liebenthal den 13ten April 1816. Im Wege der Rechtschülfe subhastirt hiesiges Königl. Justizamt das im Umiedorfe Schindersellen Löwenberg'schen Kreises No. 332. gelegene, localgerichtlich auf 150 Rthlr. gewürdigte Haus, bestimmt zum Versteigerungstermin: künftigen 25ten Juni c. als Dienstag, wo Kauf- lustige sich im Orts-Gerichtskreishaus einfinden und den Zuschlag gegen das Meist- geboth gewärtigen können. Königl. Preuß. Justizamt.

Personen, so ihre Dienste antragen

*) Breslau. Eine Frau, die im Häuslichen sehr gute Kenntnisse besitzt, auch gut schneiden und nähen kann, wünscht in oder nahe bey Breslau ein gutes Unterkommen. Das Nähere erfährt man auf dem Kränzelmart am Adolphschen Hause in der Bude der Büstenbindern Frau Steinert des ältern.

Schweidnitz. Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mann, der den Postdienst erlernt und den letzten Feldzug als Freywilliger mitgemacht hat, wünscht bey der Post ein baldiges Unterkommen. Das Nähere sagt der Bücher- verleiher Schob hieselbst.

Citationes Edictales.

Breslau den 16ten Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Daniel Wengler aus Briestze, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 7ten Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober- Landesgerichts-Auskultator Reimann anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Ter- mine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftlg ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Breslau den 16ten Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Christian Zeiske aus Marschwig, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 7ten Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auskultator Reimann anberaumt worden, zu sel- bigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftlg ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Breslau den 16ten Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Sa- muel Drucksch aus Marschwig, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen

12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefördert; und da zu seiner Verantwortung hiüber ein Termin auf den 7ten Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts Auscultator Reimann anberaumt worden, zu selbstigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesen Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftigen ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Ereigniß Den 20sten Januar 1816. Nachdem per Decretum de hodierno auf den Antrag der Erben des hieselbst verstorbenen Bürgermeister Podorff über dessen Nachlaß, wozu außer einem nicht unbedeutenden Mobilien und mehrere ausstehenden Forderung das auf dem Steinmarkte alhier gelegene Haus, die Weintraube genannt, und ein vor dem Goldberger Thor gelegener Garten gehört, der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet und dessen Anfang auf die Mittagsstunde des heutigen Tages bestimmt worden: so wird dies den etwaigen unbekannten Gläubigern des 10. Podorff mit der Aufforderung bekannt gemacht, in dem zur Anweisung und Justification ihre etwaigen Ansprüche an die Erbmasse auf den 21sten May d. J. Vormittags um 9 Uhr coram Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Wtich, anberaumten Termine in Person, oder durch gehörig informirten und legitimirten Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien am hiesigen Orte die Herren Justizcommissarien Landmann und Zeige vorgeschlagen werden, auf hiesigem Land- und Stadtgericht zu erscheinen, ihre Ansprüche geltend anzumelden und die Richtigkeit nachzuweisen, indem die Ausbleibenden mit Ausnahme der unter ihnen befindlichen Militär-Personen dem in Gemäßheit des Allerhöchsten Suspensions Edicts ihre Rechte vorbehalten bleiben zu gewärtigen haben, daß sie ihre etwaigen Vorrechte in die Erbmasse für verlustig erklärt und mit ihrer Forderung nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Erbmasse etwa übrig bleiben dürfte.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Knoche.

Offener Arrest.

*) Hirschberg den 13ten April 1816. Da in dem über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Stadtbrauers Joh. Benjamin Menze eröffneten Liquidationsproceß sich eine Insufficienz der Masse ergeben und dieserhalb auf Concurs angetragen worden, so werden alle diejenigen, welche von dem Verstorbenen etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, hiermit aufgefördert, hiervon an Niemanden etwas zu verabsfolgen, vielmehr dem Gerichte davon sofort trennliche Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositorium abzuliefern, mit der Warnung, daß, wenn dennoch an Jemanden anders etwas bezahlt oder ausgetanzt würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beygetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfandes oder andern Rechts für verlustig erklärt werden würde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AYER.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Sehr guter Dunkelröthen-Saamen ist in Parthien und auch einzeln billig zu haben bey
Wiedrach et Wilsenborn,

Kupferschmiedegasse Nro. 1944. im Bar auf der Orgel.

*) Breslau. Den ersten Transport ächten neuen Memeler Leinsaamen habe erhalten, Liebhaber bin täglich erwartend. Dieses mache meinen werthen Abnehmern, als auch andern Freunden, welche bey mir zu kaufen beabsichtigen, hierdurch bekannt, mit der Versicherung, die möglichst billigsten Preise zu stellen.

Christian Gottlieb Müller,

im Eckhause des Ringes und der Schweidnitzer Straße.

*) Breslau. Das Depot der längst gesuchten Pleysfedern ohne Holz, welche durch Wärme gespißt werden, befindet sich am Raschmarkt in Nro. 1983. Bey Parthien von wenigstens 20 Duzend ist der Preis pro Duzend 6 gr. Cour. im Laden der Kattfabrike.

*) Breslau. Ich halte es für Pflicht, dem Wundarzt Herrn Gulitz zu Wirschowitz, wegen der unternommenen mit dem besten Erfolg verrichteten gefahrvollen Operation bey meiner Frau, öffentlich zu danken.

Fr. Richter.

*) Breslau. Im breiten Stein wird März-Doppelbier geschenkt, die Bouteille für 3 gr. Ruz.

*) Breslau. Da ich die von meinem sel. Manne Emanuel Fränkel geführte Catun- und Nüchel-Handlung unter meiner Firma fortsetze, so unterlasse ich nicht, solches allen meinen Handlungsfreunden ergebenst bekannt zu machen.

Em. Fränkel sel. Witwe.

*) Breslau. Bey Ziehung der 36ten Königl. kleinen Geld-Lotterie trafen in mein Commot: 400 Rthlr. auf Nro. 8979; 50 Rthlr. auf Nro. 11026 36; 20 Rthlr. auf Nro. 21930; 10 Rthlr. auf Nro. 8966 13053 46885; 5 Rthlr. auf Nro. 8911 57 88 11097 13019 54 57 60 23565 36440 72 90; 3 Rthlr. auf Nro. 8933 77 11018 47 84 96 13002 5 36 73 21940 65 98 36429 75 97 46825 50 79 97; 2 Rthlr. auf Nro. 8951 58 11006 22 60 67 68 13006 11 43 49 58 21909 23579 36404 14 31 36 67 88 46811 34 37 55 68 70 75 84. Die Gewinne a 1½ Rthlr. besagen die Gewinn-Listen näher. Auch empfehle ich mich zur 37ten Geld-Lotterie, deren Ziehung den 20. May ihren Anfang nimmt.

H. Holschau der ältere.

*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publico, und insbesondere allen meinen bisherigen Gästen, mache ich hiermit ganz ergebenst bekannt, daß ich nunmehr den vor dem Oberthore gelegenen vormals Witteschen Garten und Cosseschank übernommen habe, und mich mit dem größten Eifer bemühen werde, durch beste Aufwartung und gute Speisen und Getränke meinen hochzuverehrenden Gästen diesen sonst so besuchten angenehmen Garten aufs neue zu empfehlen, womit ich zugleich die Anzeige verbinde, daß ich sowohl für Hochzeiten, als auch für gesellschaftliche Tafeln, den Saal überlasse und mit größter Billigkeit alle dießfällige Bestellungen zur Zufriedenheit übernehmen werde. Bey dem jetzt eingetretenen schönen Frühlingswetter werde ich den 28. April meinen Garten und Cosseschank eröffnen und jeden Sonntag, Mittwoch und Freytag ein gut besetztes Concert halten, wozu ich ganz ergebenst einlade.

E. C. Bartsch, Cosselier.

*) Bresl.

*) Breslau. Ich wohne nun auf der Herrengasse in Nro. 26.

Dr. E. Henschel sen.

*) Breslau. Junge Mädchen von musikalischer Bildung und Stimme welche Lust haben, sich beym hiesigen Theater als Choristinnen zu engagiren, können sich melden beym Musik-Director Vierey.

*) Breslau. Neue schottische und holländische Heeringe sind wieder blüßig zu haben bey
F. A. Hertel, Obflauer Straße.

*) Breslau. Bey Endesunterzeichnetem sind verschiedene Sorten Weinselige jederzeit im billigen Preis im Ganzen, auch quartweise, zu bekommen auf dem Neumarkt in der steinernen Bank.

Gottlob Gölich, Essig-Fabrikant.

*) Alt-Schweinitz den 24. April 1816. Einem hochzuverehrenden Publico mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß ich den ehemaligen Fürst von Hohenloheischen Garten gemietet und auf künftigen Sonntag als den 28sten d. M., wenn es die Witterung erlaube, das erste Concert halten und damit Dienstag und Donnerstag continuiren werde. Die Person bezahlt bey'm Entree 1 ggr. Nuz. Auch sind noch Sommer-Logis bey mir zu haben.

Krause.

*) Amt Liebenthal den 13ten April 1816. Auf Antrag der Vormundschaft subhastirt hiesiges Königl. Justizamt das Nro. 237. im Arnsdorfer Langwasser gelegene, localgerichtlich auf 248 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Haus, bestimmt zum Versteigerungstermin künftigen 26sten Juni c., als Mittwoch, in welchem sich Kaufliebhaber früh 9 Uhr im Orts-Gerichtskreischam einfinden und den Zuschlag gegen das Meistgebohr gewärtigen können. In eben dem Termine haben sich alle unbekannte Real- und Personal-Gläubiger des letzten Besitzer Jakob Heller mit ihren Ansprüchen bey'm Verlust derselben zu melden.

Königl. Preuss. Justizamt.

*) Lomitz den 18ten März 1816. Das zu Steinhausen sub Nro. 216. im Hirschbergischen Kreise belegene, von den dasigen Ortsgerichten im Auftrage des unterzeichneten Gerichtsamtes unterm 15ten Januar 1816. auf 206 Rthlr. 20 sgr. Courant gewürdigte, dem abwesenden Johann Carl Siegmund Theunert gehörige Kleinhaus soll Schuldentilgungs halber auf den Antrag des Laborant Cynerischen litis curatoris, Justiz-Commissarius Herrn Hoffmann, auf
den 20sten May d. J.

Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden versteigerungsweise verkauft werden. Zahlungsfähige Kauf-lustige werden daher zu diesem Termine hierdurch vorgeladen, an demselben Tage zur gehörigen Zeit an besagten Orte zu erscheinen, ihre Gebothe vorschriftsmäßig zu Protokoll zu geben, für diese bis zum erfolgten Zuschlag Sicherheit nachzuweisen und demnach den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Verkaufs-Modalitäten werden im Termine bekannt gemacht, auf spätere Gebothe aber nicht Rücksicht genommen. Zugleich werden alle Real- und Personalgläubiger zu diesem Termine vorgeladen, um in demselben ihre etwaigen Ansprüche an diese Mass geltend zu machen; widrigenfalls aber die Auserlegung eines ewigen Stillschweigens zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der hochgräflich v. Matuschasken Herrschaft Arnsdorf.

Vogt.
Neustadt

Neustädte! den 5ten März 1816. Auf den Antrag der Gläubiger des Hieselbst verstorbenen Hingens und Kirschners Sigismund Krug soll das von demselben nachgelassene sub No. 41. am Markte hieselbst belegene brauerechte Wobnhaus, welches in der Feuer-Societät auf 312 Rthlr. catastrirt ist, in Termino den 16ten May c. anderwärts an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefodert, in gedachtem Termine früh 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause zu Abgebung ihres Geboths vor dem unterschriebenen Stadgericht zu erscheinen, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende von ihnen den Zuschlag des subhastirten Hauses mit Einwilligung der Krugischen Creditoren zu erwarten hat. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger des verstorbenen Sigismund Krug aufgefordert, sich in oben gedachtem Termine mit ihren Forderungen zu melden; widrigenfalls sie damit nur an die etwa übrig verbleibende Masse werden verwiesen werden.

Das Gericht der Stadt hieselbst.

Neustädte! den 6ten März 1816. Da das sub No. 45. der Stadt hieselbst belegene Wobnhaus, welches in der Feuer-Societät auf 330 Rthlr. catastrirt ist, auf den Antrag des Besitzers Samuel Gottlob Krug öffentlich an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung verkauft werden soll, und hierzu Terminus auf den 17ten May c. anberaumer worden ist; so werden Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, sich gedachten Tages früh um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause zu Abgebung ihres Geboths vor dem unterschriebenen Stadgericht einzufinden, wo sodann der Meist- und Bestbiethende von ihnen den Zuschlag des subhastirten Hauses mit Einwilligung des Besitzers und dessen erwanigen Creditoren zu erwarten hat. Zugleich werden alle Gläubiger des ic. Krug vorgeladen, sich in gedachtem Termine mit ihren Forderungen an das subhastirte Haus zu melden; widrigenfalls sie damit präcludirt, und bloß an das übrige Vermögen des ic. Krug werden verwiesen werden.

Das Gericht der Stadt hieselbst.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 24. April 1816

	Br	G.		Br	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - -	94 $\frac{1}{2}$	93 $\frac{3}{4}$
detto detto - 2 M.	137 $\frac{1}{4}$	—	Friedrichsd'or - - - -	10	9 $\frac{1}{2}$
Hamburg Banco - 4 W.	149 $\frac{1}{2}$	—	Conventions-Geld - - -	102	101 $\frac{1}{2}$
detto detto - 2 M.	148 $\frac{3}{4}$	—	Münze - - - -	175 $\frac{1}{2}$	176
London - - - - 2 M.	6	9	Banco Obligations - -	76	—
Paris - - - - 2 M.	—	—	Staats-Schuld-Scheine -	77	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	102 $\frac{1}{4}$	—	Holland. Obligations -	93 $\frac{1}{2}$	—
Augsburg - - - 2 M.	101 $\frac{1}{2}$	—	Stadt-Obligations - -	105	104
Berlin - - - - a Vista	99 $\frac{1}{2}$	—	Tresor-Scheine - - -	99	98 $\frac{1}{2}$
detto - - - - 2 M.	98 $\frac{1}{4}$	—	Wiener Einlösungs-Scheine	29 $\frac{1}{2}$	28 $\frac{1}{2}$
Wien - - - - a Ufo	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	101 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{3}{4}$
detto - - - - 2 M.	29 $\frac{3}{4}$	—	— - - 500 —	102 $\frac{1}{2}$	102
Holland. Rand-Ducaten -	—	95	— - - 100 —	—	—

B e y l a g e

zu Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 25. April 1816.

Zu confirmirender Kaufcontract.

Brieg den 23. Februar 1816. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Freigärtner Wohlfarth'schen Erben die Freigärtnerstelle No. 15 zu Groß-Zenkwitz, dem Christian Gerlach um 450 Rthl. verkauft haben, und die Natural-Tradition zu Martini & S. erfolgt.

Das Justizamt Groß-Zenkwitz

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Dohm Breslau den 2. März 1816. Von Seiten des Königl. Hofrichteramtes wird hiermit bekannt gemacht, daß der Herr Baron v. Unruh auf Wengstadt das allodificirte Lehngut Stanischen laut Kaufcontract vom 12ten October 1815. und confirmirt den 21. Febr. 1816. von der hochlöbl. Finanz-Deputation der Königl. Regierung von Niederschlesien für 5919 Rthl. 25 gr. 7 d' erkaufte, und ist der Besitztitel für denselben auf den Grund dieses Kaufcontractes ex Decreto vom 21. Februar 1816 in das Grund- und Hypothekenbuch eingetragen worden.

Poßenberg den 6 Februar 1816. Bey dem Gerichtsamte der Königl. Lehnsgüter Poßenberg und Stammisdorf sind vom 1. Juli bis ult. December 1815 nachstehende Käufe zur Confirmation eingereicht worden:

- 1) Johann Christoph Gläfers Kauf, um das väterliche Haus, pro 1000 Rthlr.
- 2) Gottfried Hoffmanns Kauf, um das Christoph Barthigsche Haus, pro 150 Rthlr.
- 3) Gottlieb Hütters Kauf, um das Abraham Dreslersche Haus, pro 50 Rthlr.
- 4) Johann Caspar Schröders Kauf, um das väterliche Verlassenschaftshaus, pro 25 Rthl.

Klein-Neundorf den 16ten Juli 1816. Bey dem Gerichtsamte hieselbst sind seit dem 1. Juli bis ult. Decbr. 1815. nachstehende Käufe zur Confirmation eingereicht worden:

- 1) Carl

- 1) Carl Schuberts Kauf, um das Gottfried Leuckartsche Haus, pro 90 Rthlr.
- 2) Benjamin Klofers Kauf, um das Anton Eschorschsche Haus, pro 80 Rthl.
- 3) Samuel Krauses Kauf, um die väterl. Mühle, pro 1600 Rth.

Brieg den 23. Februar 1816. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Frengärtner Benjamin Friedrich seine zu Groß-Zenkwitz sub No. 38. gelegene Stelle der Anna Christiana Gotthardten am 21. Februar v. J., wozu sich beide Theile den 11. Februar huj. a. gerichtlich bekannt haben, um 400 Rthl. verkauft hat.

Stände, Justit.

Larpen den 22sten Februar 1816. Der Kauf des Joseph Walter, um die Anton Klischesche Dreschgärtnerstelle, pro 50 Rthl. ist confirmirt.

Brieg den 12ten März 1816. Dem Publico wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Bürger E. Franz Schimansky dem Bürger Florian Hauke das in der Vorstadt sub No. 20. belegene Haus den 12ten v. M. um 540 Rthl. abgekauft hat.

Königl. Preuß Stadtgericht Wanssen.

Barthau und Großhartmannsdorf den 6ten Febr. 1816. Bey den reichsgräflich v. Frankenbergischen Gerichtsämtern hieselbst sind seit dem 1. Juli bis ult Decbr 1815. nachstehende Käufe zur Confirmation eingereicht worden:

I. Barthau.

- 1) Gottlieb Zingels Kauf, um das Gottlob Langesche Haus, pro 150 Rthlr.
- 2) Tobias Leupelts Kauf, um das väterliche Verlassenschaftshaus, pro 50 Rthl.
- 3) Gottlieb Winklers Kauf, um das Kiedelsche Haus, pro 170 Rth.

II. Großhartmannsdorf.

- 4) Johann Gottlieb Rüprrichs Kauf, um das väterl. Bauergut, pro 2800 Rthl.
- 5) Johann Gottlieb Scholzes Kauf, um das väterliche Bauergut, pro 3500 Rthl.
- 6) Samuel Scholzes Kauf, um das väterliche Bauergut, pro 900 Rthl.
- 7) Gottfried Andersches Kauf, um das Gottlieb Gerlachsche Haus, pro 70 Rthlr.

8) Chri

8) Christoph Wäholds Kauf, um das väterliche Haus, pro 360 Rthl.

Sttzmachau den 13ten März 1816. Bey dem Gerichtsamme zu Stübendorf ist am 13ten März 1816. der Kauf des Ignaz Bahr, um die Robothgärtnerstelle No. 22 für 20 Rthl. Courant confirmirt worden.

Brieg den 13ten März 1816. Dem Publiko wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Bürger Mathes Suchlich dem Bürger Florian Hauke das Haus No. 50. und Zubehör ohne der dabey gewesene Obst-Garten am 7ten März 1816. um 700 Rthl. gerichtlich verkauft hat.

Königl. Preuß. Stadtgericht Wansen.

Brieg den 15ten März 1816. Dem Publiko wird hiedurch bekannt gemacht, daß die verehlt. Kirchnerin ihr sub No. 66. der Stadt Wansen belegenes Haus mit Zubehör dem Bürger Mathes Suchlich am 27sten Februar und resp. 7ten März d. J. um 1800 Rthl. verkauft hat.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Sprottau den 13. März 1816 Das Königl. Stadtgericht hieselbst hat nachstehende Kaufcontracte confirmiret und Fundos tradirt:

1) Berichtigung des Besitztittels für den Fleischhändlermeister Samuel Knothe, über die Bankgerechtigkeit No 8., Werth 133½ Rthl.

2) Ferner über die Bankgerechtigkeit Nro. 14 für den 2c. Knothe, pro 133 Rthl 8 gr.

3) Desgleichen wegen Verreich der Scheuer, pro 50 Rthlr. für den Samuel Knothe.

4) Kauf des Bäckermeister Gottlob Hahn, um die Heinrichsche Wiese, pro 100 Rthl

5) Berichtigung des Besitztittels für den Schuhmacher Benjamin Glied, um das väterliche brauberechtigte Wohnhaus No. 164., pro 900 Rthl.

6) Kauf des Tschmacher Carl Benjamin Gutte, um das väterl. Wohnhaus, pro 230 Rthl

7) Der Schlosser Carl Gantke Kauf, um das väterliche Wohnhaus, pro 80 Rthl

8) Berichtigung des Besitztittels für den Mauermeister Ullmer, um das von seinem in letzten Kriege gebliebenen Sohne ererbte Haus Nro. 79., pro 300 Rthl.

9) Kauf des Drechsler Schneegäß, um den väterl. Garten und das Gartenhaus auf dem Fischerwerder, pro 30 Rthl.

10) Des Carl Gottfried Schneegäß, um das väterl. Haus No. 231., pro 225 Rthl.

11) Des Bezirksvorsteher Schmidt Vogels Kauf, um die Martin Ummensche Scheuer, pro 80 Rthl.

12) Berichtigung des Titul possessionis für den Christian Reiche, über das Weber Schulzgesche brauberechtigte Wohnhaus, pro 1094 Rthl.

13) Kauf des Häusler George Friedrich Buchwald zu Beyerhaus, um die Gieselsche Häuslerstelle, pro 300 Rthl.

14) Des Friedrich Stiller, um die Fischersche Waldwiese, die dürre Freyheit genannt, pro 85 Rthl. 17 gr.

15) Des Dreschgärtner Johann Friedrich Baudach zu Rüpper, um die väterliche Gärtnerstelle daselbst, pro 120 Rthl.

16) Des Häusler Christian Johns Kauf zu Wittgendorf, um die Rackwischsche Häuslerstelle daselbst, pro 100 Rthl.

17) Kauf des George Friedrich Reickwitz zu Wittgendorf, um die Johnsche Häuslerstelle, pro 100 Rthl.

18) Kauf des Gottfried Illmer zu Hertwigswaldau, um das Illmersche Auenhaus, pro 60 Rthl.

19) Des Gärtner Gottfried Fohlund zu Saganisch Rüpper, um die väterliche Görtnerstelle daselbst, pro 130 Rthl.

20) Berichtigung des Besitztittels für die Franciscka Böhm, über die Steinbruch Wiese, pro 50 Rthl.

Siebeneichen den 26. Februar 1816. Bey hiesigem Gerichts-
amte sind bisher folgende Kaufbriefe confirmirt worden:

1) Des Johann Gottfried Bergers Hauskauf No. 37. in Siebeneichen, pro 160 Rthl. den 7. Novbr. 1812.

2) Des Johann Franz Pohls Gartenkauf No. 33. in Lauterseifen, pro 133 Rthl. 10 sgr. den 30. Januar 1813.

3) Des Johann Gottfried Adolphes Hauskauf No. 2. in Siebeneichen, pro 60 Rthl. den 22. Febr. 1813.

4) Des Johann George Friedrich Lachmanns Bauergut Nro. 60. in Siebeneichen, pro 1450 Rthl. den 27. Febr. 1813.

5) Des Johann George Zingels Hauskauf No. 6. in Lauterseifen, pro 100 Rthl. den 1. May 1813.

6) Des Johann Gottlieb Schröters Bauergutskauf Nro. 3. in Lauterseifen, für 1000 Rthl. Cour. den 1. May 1813.

7) Des Gottlieb Mödschters Kauf, um das Ackerstück No. 50. in Lauterseifen, pro 100 Rthl. Cour. den 26. März 1814.

8) Des Gottlieb Feiges Hauskauf No. 99. in Lauterseifen, pro 20 Rthl. den 26. März 1814.

9) Des

- 9) Des Johann Gottfried Kusses Hauskauf No. 10. zu Radmannsdorf, pro 100 Rthl. den 26. März 1814.
- 10) Des Gottfried Geislers Gartenkauf No. 2. zu Lauterseifen, pro 150 Rthl. den 26. März 1814.
- 11) Des Gottlieb Gorbdtz Hauskauf No. 86. in Lauterseifen, pro 30 Rthl. den 26. März 1814.
- 12) Des George Friedrich Möschters Gartenkauf No. 50. in Lauterseifen, pro 450 Rthl. den 26. März 1814.
- 13) Des Johann Gottfried Schröters Hauskauf No. 51. in Lauterseifen, pro 50 Rthlr. den 26. März 1814.
- 14) Des Johann Gottlob Hantes Schmiedehauskauf No. 21. in Radmannsdorf, pro 480 Rthl. Courant den 26. März 1814.
- 15) Des Johann George Scholzes Hauskauf No. 22. in Siebeneichen, pro 110 Rthl. den 30. April 1814.
- 16) Des Gottlieb Pohls Hauskauf No. 17. in Siebeneichen, pro 120 Rthl. den 30. April 1814.
- 17) Des Johann Gottfried Hübners Kauf, um ein Stück Acker von $\frac{1}{2}$ Schl. zu Lauterseifen, für 57 Rthl. 4 Sgr. 3 $\frac{3}{4}$ d. den 30. April 1814.
- 18) Des Johann Gottlob Beyers Hauskauf No. 69. in Siebeneichen, pro 60 Rthl. Cour. den 30. April 1814.
- 19) Des Johann Gottlob Möschters Gartenkauf No. 53. in Lauterseifen, pro 220 Rthl. den 20. August 1814.
- 20) Des Johann Gottfried Leichlers Hauskauf No. 76. in Lauterseifen, pro 40 Rthl. den 20. August 1814.
- 21) Des Johann George Hantes Hauskauf No. 3. in Radmannsdorf, pro 174 Rthlr. den 20. August 1814.
- 22) Des Johann Gottfried Grans Hauskauf No. 6. in Radmannsdorf, pro 140 Rthl. den 17. Sept. 1814.
- 23) Des George Friedrich Hübners Hauskauf No. 38. in Radmannsdorf, pro 51 Rthl. 12 Sgr. 10 $\frac{1}{2}$ d. den 19. Novbr. 1814.
- 24) Des Johann Gottfried Möschters Hauskauf No. 91. in Lauterseifen, pro 20 Rthlr. den 10. Decbr. 1814.
- 25) Des Johann Gottlieb Vogts Gartenkauf No. 36. in Siebeneichen, pro 300 Rthl.
- 26) Des Franz Rother Kretschamkauf No. 78. in Höllau, pro 700 Rth. den 10. Decbr. 1814.
- 27) Des George Friedrich Adolphes Gartenkauf No. 54., pro 575 Rth. den 10. Decbr. 1814.

28) Des Johann Christoph Rinnners Hauskauf No. 26. in Lauterseifen, pro 60 Rthl. den 7. Januar 1815.

29) Des Johann Gottlieb Richters Hauskauf No. 70. für 120 Rthl. den 4. Februar 1815.

30) Des Johann Gottlieb Rothes Kauf, um das sub No. 5. in Lauterseifen gelegene Scholtisengut, pro 1100 Rthl. den 1. März 1815.

31) Des Johann Gottfried Weinholds Gartenkauf No. 77. in Hellau, pro 387 Rthl. 15 Sgr. den 1. April 1815.

32) Des Johann Gottlieb Friedrichs Hauskauf No. 65. für 15 Rthl. den 20. May 1815.

33) Des Johann Gottlieb Reichlers Hauskauf No. 89, für 40 Rthl. den 17. Juni 1815.

34) Des Johann Gottlieb Rothes Hauskauf No. 94. in Laut. rseifen, pro 100 Rthl. den 16. Septbr. 1815.

35) Des Johann Gottfried Buhles Hauskauf No. 19. in Lauterseifen, für 26 Rthl. den 14. Octbr. 1815.

36) Des Johann Christian Hainkes Hauskauf No. 84. in Siebeneichen, pro 146 Rthl. den 14. Octbr. 815.

37) Des Johann Gottlieb Ferdinand Grauers Hauskauf No. 77. in Lauterseifen, pro 110 Rthl. den 14. Octbr. 1815.

38) Des Johann Gottlieb Hoffmanns Hauskauf No. 22. in Radmannsdorf, pro 70 Rthl. den 11. Novbr. 1815.

39) Des Johann Gottlieb Bachmanns Hauskauf No. 73. in Hellau, pro 160 Rthl. den 9. Decbr. 1815.

40) Des Johann Gottfried Nirdorfs Kretschamskauf No. 1. in Radmannsdorf, pro 600 Rthl. den 9. Decbr. 1815.

41) Des Johann Gottlieb Hilbigs Hauskauf No. 5. in Radmannsdorf, pro 40 Rthl. den 6. Januar 1816.

42) Des George Friedrich Pauls Hauskauf No. 95. in Lauterseifen, pro 130 Rthl. den 6. Januar 816.

43) Der Christian Subhahns Schmiedehauskauf No. 47. in Lauterseifen, pro 920 Rthl. den 15. Januar 1816.

Hohlstein den 8. März 1816. Bey hiesigem Justizamte sind am 28. Decbr. pr. nachstehende Kaufbriefe confirmirt worden, und zwar:

1) Des Christian Köffels Kauf, um die Franz Krabelsche Häuslerstelle No. 25. zu Hohlstein, pro 450 Rthl.

2) Des Friedrich Manzels Kauf, um die Andreas Dittmannsche Häuslerstelle No. 16. daselbst, pro 402 Rthl.

3) Des

3) Des Gottfried Scholz Kauf, um die Caspar Scholzesche Häuslerstelle No. 44. zu Seitendorf, pro 150 Rthl.

4) Des Jeremias Scholz Kauf, um die Gottfried Scholzesche Häuslerstelle No. 56. daselbst, pro 60 Rthl.

5) Des Gottfried Ferrels Kauf, um die Christoph Langersche Gärtnerstelle No. 23. zu Giersdorf, pro 600 Rthl.

6) Des Gottlieb Anders Kauf, um die George Langersche Häuslerstelle No. 86. daselbst, pro 1300 Rthl.

7) Des Gottlieb Scholzes Kauf, um die Gottfried Scholzesche Häuslerstelle No. 43. daselbst, pro 830 Rthl.

8) Des Caspar Kretschmers Kauf, um die Gottlieb Frömersche Häuslerstelle No. 131. daselbst, pro 340 Rthl.

9) Des Caspar Schröters Kauf, um die Gottlob Schmidtsche Häuslerstelle No. 110. daselbst, pro 150 Rthl.

10) Des Gottfried Berners Kauf, um die Gottlieb Bernersche Häuslerstelle No. 41. daselbst, pro 140 Rthl.

11) Des Gottlieb Burckarts Kauf, um die Gottfried Burckartsche Wassermühle No. 42. zu Kunzendorf, pro 1600 Rthl.

12) Des Gottfried Matthes, um die Gottlob Bornmannsche Gärtnerstelle No. 14. zu Großwaldis, pro 430 Rthl.

13) Des Gottlieb Hoffmanns Kauf, um die Jeremias Drothsche Gärtnerstelle No. 17. daselbst, pro 300 Rthl.

14) Des Jeremias Droths, um die George Drothsche Häuslerstelle No. 61. daselbst, pro 550 Rthl.

15) Des Caspar Langes Kauf, um die George Langesche Häuslerstelle No. 66. daselbst, pro 500 Rthl.

16) Des Ehrenfried Droths Kauf, um die Gottfried Drothsche Häuslerstelle und Schänke No. 26. daselbst, pro 300 Rthl.

17) Des Carl Scheuslers Kauf, um die Gottlieb Langesche Häuslerstelle No. 80. daselbst, pro 300 Rthl.

18) Des Christoph Hoffmanns Kauf, um die Gottfried Schwabesche Häuslerstelle No. 98. daselbst, pro 130 Rthl.

19) Des Gottlob Müllers Kauf, um Christoph Weinholdtsche Häuslerstelle No. 64. zu Wenigwaldis, pro 320 Rthl.

20) Des Gottfried Nitsches Kauf, um die Gottlob Nitschesche Häuslerstelle No. 22. daselbst, pro 300 Rthl.

21) Der Wittwe Anne Marie Morett geb. Hilgerns Kauf, um die Gottlob Morettsche Häuslerstelle No. 66. zu Neuen, pro 62 Rthl.

Grottkau den 20. März 1816. Bei dem Gerichtsamte der Güter Ofteg sind vom 1sten Juli 1815. bis ult. Decbr. ej. a. nachstehende Käufe confirmirt worden, als:

1) Des Franz Scholz, um das Bauergut zu Seiffersdorf No. 18. pro 1200 Rthl.

2) Des Joseph Truner, um die Häuslerstelle zu Ofteg No. 34 pro 106 Rthl.

3) Des Anton Joseph Tüttner, um die Robothgärtnerstelle zu Ofteg No. 31., pro 90 Rthl.

4) Des Joseph Ackermann, um die Freihäuslerstelle zu Deutschleipe No. 34., pro 150 Rthl.

5) Des Peter Schubert, um die Freihäuslerstelle zu Ofteg No. 41., pro 171 Rthl.

6) Des Joseph Hochheiser, um die Freihäuslerstelle zu Seiffersdorf No. 43., pro 105 Rthl.

7) Des Johann George Schmidt, um die Agerhäuslerstelle zu Ofteg No. 12., pro 100 Rthl.

Brieg den 21. März 1816. Dem Publico wird hiedurch bekannt gemacht, daß die verwit. Neugebauer von Nr. 38. der Ackerstücke 3 kurze Beete Acker dem Joseph Lorcke am 19. d. M. um 35 Rthlr. Cour. verkauft hat.

Königl. Preuß. Stadtgericht Wansen.

Brieg den 21. März 1816. Dem Publico wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Anton Lilge dem Mathes Suchlich den No. 66. der Ackerstücke eingetragenen Obstgarten heute um 500 Rthl. abgekauft hat.

Königl. Preuß. Stadtgericht Wansen.

Herzogswaldau bey Lüben den 10. März 1816. Die Johann Gottlieb Langischen Erben haben ihren ererbten Dreschgarten an ihren Mit-erben und resp. Bruder Johann Gottfried Lange um 56 Rthlr. Courant verkauft.

Brieg den 20. März 1816. Dem Publico wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Bauer Daniel Schuppe in Groß-Teutwitz sein sub No. 24. belegenes Bauergut dem Daniel Giersberg um 1400 Rthl. verkauft hat auch die Uebergabe erfolgt ist.

Umt Bodland den 22. März 1816. Heute ist Titulus Possessionis für die Wittwe Johanna Deska geb. Kinder und ihre minorenne Kinder, von dem Bauergut sub No. 7. zu Wasan, welches sie für 200 Rthl. ererbt in communione berichtigt worden.

Freitag den 26. April 1816.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVII.

Zu verkaufen.

Breslau den 9. Februar 1816. Von Selten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag einiger Realgläubiger die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Creise gelegenen Rittergutes Allenthal nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Abgaben, welches im Jahre 1816 nach der, dem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Lage, landschaftlich auf 3076 Rthlr. 12 Sgr. 6 D. abgeschätzt ist, betunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 6 Monaten, vom 9. Februar a. c. an gerechnet, in den hiezu angelegten Terminen, nämlich den 22. May und den 22. Jult, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 25. Sept. a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Köhl im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekannthschaft der Justizcommissarius Nowag, Justizcommissarius Morgenbesser und Justizcommissarius Stöckel vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können), zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Hirschberg den 8ten Februar 1816. Von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll die sub Pro. 314. hieselbst gelegene, auf 600 Rthl. abgeschätzte Brodbank-Gerechtigkeit des Bäckermeister Hentscher in Termino den 21sten März, 2sten April und den 25sten May d. J. als dem letzten Biethungstermine öffentlich verkauft werden.

Großtkau den 27ten März 1816. Behufs der Erbsonderung soll die Anton Hönesche zu Nieder Tarnau sub Pro. 53. belegene auf 80 Rthl. Courant gerichtlich abgeschätzte Angerhändlerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen und peremptorischen Biethungstermine den 7ten Junt c. Vormitts

Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden; wozu wir Kauflustige hiermit einladen.

Königl. Gericht der Stadt.

Greiffenberg am Quers den 26ten März 1816. Bey dem Königl. Stadtgerichte hieselbst soll das zum Nachlasse des verstorbenen Ober-Bleicher Johann Christoph Wehner gehörige, mit No. 244. bezeichnete, auf der Neustadt hier belegene, 278 Rthlr. 11 ggr. Cour. gerichtlich abgeschätzte Häuschen nebst Gärtchen in Termino den 30ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr im Wege der freywilligen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden demnach hierdurch eingeladen, sich zur vorbestimmten Zeit an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden obgedachtes Haus unter Genehmigung der Wehnerschen Erben ohnfehlbar zugeschlagen, auf nachherige Gebote aber keine Rücksicht genommen werden wird. Die diesfällige Taxe ist auf dem Rathhause hier zu jeder schicklichen Zeit zu inspiriren.

Das Stadtgericht.

Rauden den 4ten April 1816. Es ist ein nochmaliger Termin zum öffentlichen Verkauf des zum Nachlasse des Canzler Jurkist gehörigen in dem Urbanowitzer unweit Cosel und der Ober gelegenen Walde vorhandenen Eichen-Holzes von ungefähr 59 oder 79 rheinländischen Klaftern auf den 24ten May c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Urbanowitz angesetzt, wozu Kauflustige vorgeladen werden, und hat der Meistbiethende den Zuschlag gegen baare Bezahlung in Courant zu gewärtigen.

Der Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius

Hirschberg den 8ten Februar 1816. Bey dem hiesigen Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 132. hieselbst gelegene, auf 1000 Rthl. abgeschätzte Haus des Bäckermeister Hentscher in Termins den 21sten März, 22ten April und 25ten May d. J. als dem letzten Biethungstermine, öffentlich verkauft werden.

Haynau den 25ten März 1816. Das auf 2835 Rthlr. 10 ggr. ohne ble abgebrannten Wohn- und Wirthschaftsgebäude gewürdigte Freyhauergut des Christian Gottlieb Walther sub No. 9. zu Ober-Wildschütz soll in Termins den 1sten Juni d. J. um 10 Uhr in der Gerichtsstätte zu Wildschütz an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden.

Schurgast den 15ten März 1816. Die sub No. 5. zu Dorf Schurgast Falkenberger Creises liegende Dreschgärtnerstelle, welche unterm 25ten September v. J. auf 178 Rthlr. 16 ggr. dorfgerichtlich taxirt worden ist, soll necessarie subhastirt werden. Der Licitationstermin ist auf den 7. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst angesetzt, und werden Kauflustige hierdurch aufgefordert, zur bestimmten Stunde sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu erwarten. Die Taxe und Kaufbedingungen können jederzeit bey uns nachgesehen werden.

Gericht der Herrschaft Schurgast.

Oppeln den 16ten März 1816. Auf den Antrag der Bauer Andreas Dambieschen Gläubiger soll die zu Bogtsdorf in dem Jurisdictionss-Bezirk des unterzeichneten Justizamts sub No. 27. gelegene, auf 283 Rthl. 20 ggr. in Münz-Courant gerichtlich gewürdigte Mohnbauersstelle im Wege einer notwendigen Subhastation

hastation an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden; und wir haben hierzu einen peremptorischen Termin auf

den 7ten Juni dieses Jahres

Vormittags um 9 Uhr in der Justizamts-Canzley angesetzt. Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, gedachten Tages zu erscheinen, ihre Befähigkeit nachzuweisen, alsdann ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag sofort zu gewärtigen, da auf spätere nicht geachtet werden wird. Bemerkt wird auch, daß die Lage in der hiesigen Amtskanzley während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Wiesner.

Hirschberg den 8ten Februar 1816. Von dem hiesigen Königl. Land- und Stadgericht soll die sub No. 313. hieselbst gelegene auf 625 Rthlr. abgeschätzte Brodbank-Berechtigung des Bäckermeisters Heinscher in Terminis den 21sten März 22sten April und den 25ten May als dem letzten Biethungsstermine öffentlich verkauft werden.

*) Heinrichau den 8ten April 1816. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Heinrichau wird die sub No. 37. zu Schildberg gelegene, zum Vermögen des verstorbenen Robertgärtners Siegißmund Geißler gehörige und auf 248 Rthlr. 1 gr. 6 d. gerichtlich geschätzte Roborhgärtnerstelle im Wege der erbkauflichen Auseinandersetzung subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremptorie auf den 18ten Juni c. a. festgesetzten Auktionstermine in hiesiger Canzley, woselbst die gerichtliche Lage d. d. Schildberg 22sten Februar 1816. zu jeder schließlichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Einwilligung der Erben und Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjondorf.

*) Bunzlau den 19ten März 1816. Da sich in dem am 15ten Februar c. auf das sub No. 186. hieselbst gelegene Bürgerhaus angestandenen Biethungsstermine kein Kauflustiger gefunden, so wird ein nochmaliger Biethungsstermin auf den 25ten May 1816. auf dem Rathhause hieselbst angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr sich in Person einzufinden und ihre Gebote abzugeben, wo alsdann der Meistbiethende den Zuschlag ohnefehlbar zu gewärtigen hat. Besagtes Haus ist übrigens auf 868 Rthlr. gerichtlich taxirt worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Zu vermietthen.

*) Breslau. Zu vermietthen ist Termino Johanni dieses Jahres ein Haus laden am Ringe, ausgenommen zum Schnitthandel nicht, jedoch zum Tuchauschnitt, an Rauchhändler, Hornbrecher, Kleiderhändler u. Das Nähere beym Agent Müller in der Winogasse.

Person, so in Dienste verlangt wird.

*) Breslau. Eine Wirthschafterin, wo möglich von mittlern Jahren, kann die Führung des Hauswesens in einer anständigen Familie sogleich übernehmen, und wolle sich der nähern Bedingungen wegen an den Rautmann Herrn Lieber auf dem Paradeplatze in der goldenen Sonne hieselbst gefälligst wenden.

Citationes

Citationes Edictales.

Breslau den 13ten Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der George Rieger aus Obersdorf, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuss. Lande hierdurch aufgefodert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 9ten Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Gottwald anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftighen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Brieg den 12ten März 1816. Von dem Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Budzin Rastiborer Freifreis gebürtige, entwichene, enröhrte Cantonist Martin Kaptha dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 22sten Juli d. J. auf dem gedachten Ober-Landesgericht vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Asessor Schiller, stellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen; im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hienächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Panthenau bey Haynau den 10ten März 1816. Das unterzeichnete Gerichtsamt ladet alle diejenigen unbekannten Prätendenten, welche an die bisher bestandene General-Mündel-Casse zu Panthenau, Oberschan und Stendahl oder an das hiesige Pupillar-Depositorium aus irgend einem rechtlichen Grunde etwaige Ansprüche zu haben vermaßen sollten, hierdurch öffentlich vor, solche vor demselben binnen 3 Monaten und längstens in Termino den 14ten Juni d. J. Vor- und Nachmittags ad Acta zu liquidiren, sie aus Documenten oder auf andere rechtsgültige Art vorschriftsmäßig nachzuweisen; im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen für immer abgewiesen und daran präcludirt werden würden.

Das freyherrlich v. Rothkirch Trach-Panthenauer Gerichtsamt.

Mattiller, Justit.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Der von mir auf dem Hinterbohm gepachtete mit einem Garten versehene Caffeeshank, zur Hoffnung genannt, wird künftigen Sonntag als den 28 April mit einem vorzüglich gut besetzten Musik-Chor eröffnet werden. Ein hochzuverehrendes Publikum lade ich hiezu ganz ergebenst ein, bitte um einen besändigen und geneigten zahlreichen Zuspruch, und werde jederzeit Getränke und Erfrischungen von der besten Güte zu den billigsten Preisen mit einer prompten Bedienung gewähren.

Rudelof, Cofferier.

*) Bres-

*) Breslau. Vom 29sten d. M. an wird in dem Hause des Kaufmannes Herrn Schuster No. 1256. auf der Albrechtsstraße in der zweyten Etage wohnen der Justizcommissarius Enge.

*) Breslau. Wer ein noch ganz gut conditionirtes Billard zu verkaufen hat, wolle es gefälligst bekannt machen dem Agent Büttner am Oblauer Schwibbogen.

*) Breslau. Ein geschickter Kutscher mit guten Zeugnissen versehen, kann sich bey dem Hausmeister im Vockoyhofe zu einem Dienst melden. Dasselbst steht auch eine schöne Guitarre und gebrauchte Meubles zum Verkauf.

*) Breslau. „Allgemeines Verteutschwörterbuch der Kriegssprache. Leipzig bey Bruder und Hoffmann. 26 Vogen. Preis 1 Rthlr. 2 gr. Cour. (Der Verfasser ist Carl Müller).“ Nachdem wir die Franzosen so eigenthümlich getroffen, ist es wohl Zeit, daß der rechte Teutsche lerne und wisse, wie denn die Waffen, mit denen er so große Dinge gethan, und die er immer nur nach fremden, größtentheils nach französischen Benennungen gekannt, eigentlich auf teutsch heißen. Der Verfasser des obigen Verteutschwörterbuchs der Kriegssprache, rühmlich bekannt in dieser Sache durch sein „Wort über die Leipziger Schlacht“, die geistreichste Darstellung dieses Gegenstandes, die wir besitzen, hat sich durch die Herausgabe des erwähnten Handbuchs alle Freunde des Vaterlandes um so mehr verpflichtet, als das Bedürfnis eines solchen Werkes dringend und dessen Ausarbeitung mit nicht geringer Mühe verknüpft war. Nicht auf eine einzelne Abtheilung beschränkt, liefert dies Handbuch vielmehr die Verteutschung fast aller in der Kriegssprache, im weitesten Sinne dieses Wortes, vorkommenden fremden Wörter und Benennungen, und ist zugleich als ein wichtiger Beitrag zur allgemeinen Sprachreinigung, der dankbarsten Anerkennung würdig. Sauberer Druck, schönes feines Papier und der höchst wohlfeile Preis sind außerdem Eigenschaften, die den Werth dieses Buches erhöhen und dessen Ankauf erleichtern.

„Katechismus für den teutschen Kriegs- und Wehrmann, worinn gelehret wird, wie ein christlicher Wehrmann frey und mit Gott in den Streit gehen soll. 8. Preis 6 ggr. Cour.“ Der Verfasser des Katechismus ist Arndt, ein Mann, dessen Name zur Empfehlung desselben nur genannt zu werden braucht. Der Katechismus enthält: (Vorrede); von dem Bösen und dem Uebel; von Zwietracht und Krieg; von des Menschen Herrlichkeit; von des Menschen Verworfenheit; von gerechtem und ungerechtem Kriege; von den Tyrannen; von dem fremden Volke; von der Sünde und dem Unthät; von dem Vertrauen auf Gott und von der Einztracht; von der Liebe und Verträglichkeit; von Soldatenehre; von Freyheit und Vaterland; von Bescheidenheit und Demuth; von Güte und Milde; von Habsucht und Grausamkeit; von der Mannszucht; von der Gottesfurcht; von der Hingebung; wie ein teutscher Soldat seyn muß; Trost und Verkundigung; Anhang von Liedern, geistliche, weltliche.

(Beide Werke sind in der Buchhandlung von J. Max und Comp. am Paradeplatze jederzeit vorrätzig.)

*) Breslau. So eben ist erschienen und bey Unterzeichnetem zu haben: Begriff der Ethik als Wissenschaft. Einleitung zu meinen Vorlesungen über dieselbe, von A. B. Rappler, Doctor und Professor. 8. Breslau 1816. (Preis geheftet 6 gr. Cour. — Früher ist in unserm Verlage erschienen: Einleitung in das Studium der Philosophie. In sechs Vorlesungen von A. B. Rappler, Doctor und Professor

Professor. 8. Breslau 1812. (Preis 1 Rthlr. Cour.) Etul-Bibliothek der deutschen Klassiker, 178, 183, 198 und 208 Bändchen. (Wielands Oberon 2 Thl.; Herders Poësieen; Schillers Braut von Messina) Elegant gebunden mit Goldschnitt (Preis 2 Rthlr. 12 gr.) Buchhandlung Joseph May und Comp.

*) Breslau den 12ten April 1816. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Klein-Schwundnig Trebnitzschen Kreises sub No. 5. belegene Freygärtnerstelle, welche ortsgerichtlich auf 96 Rthlr. Cour. taxirt worden, auf den eigenen Antrag des Besizers Christian Mähle öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden soll. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, sich in dem hierzu anberaumten peremptorischen Licitationstermine den 29sten Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Schwundnig einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Hierbey werden auch die unbekannten Real-Prätendenten mit vorgeladen, ihre Gerichtsname und Ansprüche bis zu diesem Termine dem Gerichte anzuzeigen, oder zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication damit gegen den neuen Besitzer, und in sofern sie den Fiskus betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Das Klein-Schwundniger Gerichtsamt. Dittrich.

Beuthen an der Oder den 19ten März 1816. Das zur Stellmacher Müllschen Concursmasse gehörige, hieselbst auf der Glouaueschen Gasse sub No. 343. belegene, 216 Rthlr. 15 gr. taxirt. Wohnhaus nebst Garten, soll auf den 8. Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr u. f. St. im hiesigen Gerichtszimmer öffentlich verkauft werden; in welchem Termine auch alle Creditoren des Aukt sub pōna p̄a lusi et perpetui silentii ihre Forderungen anzurufen und zu beschweigen haben. Die Taxe ist auf dem Rathhause affigirt, und den Militär-Personen bleiben ihre Forderungen vorbehalten. Das Stadtgericht.

Neuland Löwenbergischen Kreises den 21ten Februar 1816. Zur Licitation des anderweit subhastirten vom Christoph Wätschlichen ständenen Erbschaftshausen in Seifen zu Lenzendorf auf 150 Rthlr. taxirten Häuslerstelle, und zur Formirung der Ansprüche aller etwa unbekannten Gläubiger ist ein Termin auf den 15ten May d. J.

Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden; wozu Biethungslustige in hiesiger Kanzley zu erscheinen eingeladen, die unbekannten Gläubiger, mit Ausschluß der in ihre Standquartiere noch nicht zurückgekehrten Militärpersonen, aber unter der Andeutung, daß sie im Falle des Ausbleibens aller Ansprüche verlustig seyn würden, hiermit vorgeladen werden.

*) Großbnta bey Kroschütz den 8ten April 1816. Das Königl. hiesige Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß die dem verstorbenen Florian Woch in Wernersdorf sub No. 17. zugehörige, auf 38 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte robotfame Angerhäuslerstelle, und die zu dem Nachlaß des Woch auch gehörigen, auf dem Neudorfer Territorio gelegenen 2 Scheffel 10 Meßen Acker Aussaat nebst 2 Meßen Wiesengrund, wovon die Taxe auf 200 Rthlr. Cour. Mz. ausgefallen, zum Behuf der Erbtheilung öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden sollen. Es werden daher beßig- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in Termine den 28sten Juni a. c. früh um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

wärtigen. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die selbgebothenen Realitäten aus was immer für einem Grunde einen Anspruch zu haben vermeinen, hiersmit aufgefordert, sich spätestens in dem kräftigten Subhastationstermino zu melden; widrigenfalls wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Nößler.

*) Carlstruh den 20sten April 1816. Der zum Nachlaß des Kretschmer George Lerche, worüber der erbbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden, gehörige Straß-Kretscham althier, taxirt auf 575 Rthlr., wird in Terminis den 24sten May, 24sten Juni und peremptorie den 22sten Juli d. J. subhastirt, wozu Kauflustige eingeladen werden. Zugleich werden auf den 22sten Juli d. J. alle unbekannte Gläubiger des ic. Lerche mit der Warnung vorgeladen, daß die Aussenbleibenden ihrer Vorrechte verlustig erklärt und nur an den nach Befriedigung der bekannten Gläubiger verbleibenden Ueberrest der Masse verwiesen werden sollen.

Königl. herzoglich Eugen-Würtembergisches Gerichtsam.

*) Bielgut. Den 17ten April c. starb unerwartet an einer Brustkrankheit und dazu getretenen Streckfluß unser theurer und unvergeßlicher Mann, Vater und Schwager, der Pastor Raabe hieselbst, in seinem 59sten Jahre. Nur kurze Zeit dauerte unsre Ehe. Allen Verwandten und Freunden zeigen wir diesen höchst schmerzhaften Todesfall an, mit der Bitte, unsern Schmerz nicht durch Beyleidsbezeugungen zu vermehren.

Henriette Raabe geb. Hiller, als Wittib.

Juliane Raabe, als einzige Tochter.

Wilhelm Rambach, als Stiefsohn.

Eleonore Hiller, als Schmiegermutter.

Der Doctor Rosenberg, und

Der Kaufmann Rosenberg zu Breslau, als Schwäger.

Gerechtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Hirschberg den 25sten März 1816. Nachstehende Possessionsveränderungen von den Monaten November, December 1815, Januar und Februar 1816, werden bekannt gemacht:

1) Kauf des Bürger und Weber Christian Traugott Schröder, um das Haus Nro. 831. hieselbst, für 150 Rthlr.

2) Des Bürger und Weber Johann Ehrensried Hinde, um das Haus Nro. 955, für 300 Rthlr.

3) Des Bürger und Klemermeisters Christian Ehrensried Weiß, um das Haus Nro. 511., für 850 Rthlr.

4) Des Johann Gottlieb Dittmann, um das Haus Nro. 225. zu Grunau, für 134 Rthlr.

5) Der Kaufmannswittwe Magdalena Baumert geb. Mockwitz, um das Haus Nro. 391. hieselbst, für 600 Rthlr.

6) Des Christian Gottfried Wehrauch, um das Haus Nro. 67 A. zu Cunersdorf, für 800 Rthlr.

7) Des

7) Des Bürger und Weber Johann Gottlob Hinde, um das Haus No. 957., für 350 Rthlr.

8) Des Johann Gottlieb Sieger, um den Garten No. 261. zu Grünau, für 1000 Rthlr.

9) Des Johann Carl Hornig, um das Haus No. 164 zu Grünau, für 250 Rthlr.

10) Des Johann Ehrenfried Klein, um das Haus No. 72., zu Grünau, für 100 Rthlr.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichts-Registratur.

*) Herzogswaldau den 23ten März 1816. Seydel hat den Niedrigschen Dreschgarten um 71 Rthlr. Cour. erkannt.

Das Gerichtsamt Herzogswaldau. Walter.

*) Meisse den 2ten Februar 1816. Das von dem Deconomen Gottlob Becker sub hista erstandene Bauergut sub No. 2. zu Lamsdorf, in prätio 500 Rth. Courant, ist demselben heute gerichtlich zugeschrieben worden.

Das Justizamt der Güter Bletitz, Lamsdorf und Kaltecke.

Egelmann.

*) Alt-Lässig den 12ten März 1816. Bey hiesigem Dominio sind Käufe zur Confirmation eingegangen:

A. Von Rothenbach Volkenh. Creises. 1) Carl Kinner, um des Gottfried Breithers Feldgarten No. 10., pro 790 Rthl. Cour. Mz.

2) Gottfried Schäl, um seines Vaters weil. Hans George Schäl's Feldgarten sub No. 1., pro 1000 Rthl. Cour.

3) George Friedrich Scholzes, um Carl Hund's Feldgarten sub No. 18., pro. 450 Rthlr. Cour.

4) Christian Scholzes, um weil. Carl Scholzes Feldgarten No. 24., pro 343 Rthlr. Cour.

5) Johann Gottfried Böhm, um Carl Caupig's Feldgarten No. 23., pro 720 Rthl. Cour.

B. Von Alt-Lässig. 6) Joh. Gottfried Grossers, um des Gottfried Bergers Freyhaus sub No. 66., pro 360 Rthl. Cour.

7) Gottlob Ernst Rudolphs, um Gottlieb Thomas Uenhaus No. 16., pro 60 Rthl. Cour.

Walter, Gerichts-Actuarlus.

*) Meisse den 5ten Februar 1816. Dato ist dem Caspar Jockisch der in Neuwalde Meisser Creises No. 116 belegene Kretscham pro 1800 Rthl. confirmirt worden.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtsey Neuwalde.

B e y l a g e

zu Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 26. April 1816.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Camenz den 26. März 1816. Bey dem Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz sind nachbenannte Kaufcontracte confirmirt worden:

1. Des Alex Rückert, um ein Bauergut zu Altschmannsdorf, pro 3700 Rthl.
2. Des Eugen Faulhaber, um eine Häuserstelle, pro 30 Rthl.
3. Des Joseph Kurzschuch, um eine Häuserstelle zu Grunau, pro 160 Rthl.
4. Des Franz Machan, um eine Gartenstelle zu Laubitz, pro 500 Rthl.
5. Des Joseph Hoppe, um ein Bauergut zu Hemmersdorf, pro 640 Rthl.
6. Des Anton Spiller, um ein Bauergut zu Gierichswalde, pro 1720 Rthl.
7. Des Joseph Klus aus Grunau, um eine Gartenstelle, pro 260 Rthl.
8. Des Joseph Grubling aus Grochwitz, um die Erbschmiede, pro 422 Rthl. 25 Sgr. 8 $\frac{1}{2}$ d.
9. Des Florian Kother aus Laubitz, um eine Häuserstelle, pro 300 Rthl.
10. Des Franz Gabriel aus Menzisdorf, um ein Bauergut, pro 1500 Rthl.
11. Der Wittwe Theresia Ruchel aus Heinrichswalde, um die ihr verzeigte ehemännliche Häuserstelle, pro 400 Rthl.
12. Derselben, um das ihr verzeigte ehemännliche Ackerstücke in dortiger Jurisdiction, pro 127 Rthl. 15 Sgr.

13. Des Franz Hiller aus Baumgärthen, um ein Ackerstück zu Baumgärthen, pro 160 Rthl.

14. Der Josepha Galle aus Altaltmannsdorf, um eine Häuslerstelle, pro 24 Rthl.

15. Des Franz Hiller aus Baumgärthen, um eine Gartenstelle, pro 390 Rthl.

16. Des Franz Buhl aus Banau, um eine Häuslerstelle, pro 36 Rthl.

17. Des Amand Caspar aus Laubnitz, um ein Bauergut, pro 2000 Rthl.

18. Des Franz Preus aus Johnsbach, um ein Ackerstück in Banauer Jurisdiction, pro 500 Rthl.

19. Des Joseph Schönwiese aus Wolmsdorf, um ein Bauergut, pro 1500 Rthl.

20. Des Amand Bauch aus Meisitzdorf, um eine Häuslerstelle, pro 150 Rthl.

21. Des Florian Hufse aus Meisitzdorf, um ein Bauergut, pro 1600 Rthl.

22. Des Anton Schädler aus Walmisdorf, um eine Häuslerstelle, pro 160 Rthl.

23. Des Amand Keymann aus Heinrichswalde, um eine Häuslerstelle, pro 80 Rthl.

24. Des Florian Hauke aus Heinrichswalde, um ein Bauergut, pro 1200 Rthl.

25. Des Joseph Krause aus Heinrichswalde, um eine Häuslerstelle, pro 42 Rthl.

26. Des Franz Voit aus Baumgärthen, um ein Bauergut, pro 900 Rthl.

27. Des Joseph Hufse aus Banau, um eine Gartenstelle, pro 85 Rthl. 21 sgr. $5\frac{1}{2}$ d'.

28. Des Carl Jung aus Paulwitz, um eine Häuslerstelle, pro 114 Rthl. 8 sgr. $6\frac{1}{2}$ d'.

29. Des Joseph Klus aus Grunau, um ein Ackerstück in Paulwitzer Jurisdiction, pro 60 Rthl.

30. Des Franz Preus aus Johnsbach, um den Erbkretscham, pro 1015 Rthl.

31. Des Joseph Schwarzer aus Pilsz, um ein Ackerstücke daselbst, pro 200 Rthl.
32. Des Gärtners Joseph Reichgräber aus Pilsz, um ein Ackerstücke daselbst, pro 200 Rthl.
33. Des Gärtners Florian Bandt aus Pilsz, um ein Ackerstücke, daselbst, pro 90 Rthl. 6 sgr. 8 d'.
34. Des Häuslers Florian Kaufmann aus Pilsz, um ein Ackerstücke daselbst, pro 90 Rthl. 6 sgr. 8 d'.
35. Des Häuslers Florian Göppert aus Pilsz, um ein Ackerstücke daselbst, pro 90 Rthl. 6 sgr. 8 d'.
36. Des Erbschmidt Joseph Weniger aus Pilsz, um ein Ackerstücke daselbst, pro 80 Rthl.
37. Des Häuslers Amand Buhl aus Pilsz, um ein Ackerstücke daselbst, pro 182 Rthl. 25 sgr. 8 $\frac{1}{2}$ d'.
38. Des Gärtners Caspar Reichgräber aus Pilsz, um ein Ackerstücke daselbst, pro 176 Rthl. 20 sgr.
39. Des Bauers Johann Rother aus Hemmersdorf, um eine Wiese in Pilzer Feldmark, pro 236 Rthl.
40. Des Bauers Frank Klinka aus Pilsz, um ein Ackerstücke daselbst, pro 450 Rthl.
41. Des Bauers Joseph Mutsch aus Pilsz, um eine Wiese in dortiger Jurisdiction, pro 250 Rthl.
42. Des Eugen Spillmann aus Laubnitz, um den Erbkretscham daselbst, pro 4800 Rthl.
43. Des Amand Mannel aus Grunau, um eine Gartenstelle, pro 45 Rthl. 3 sgr. 9 d'.
44. Des Joseph Schindler aus Gierichswalde, um eine Häuslerstelle daselbst, pro 75 Rthl.
45. Des Gärtners Joseph Fäschke aus Altschmannsdorf, um ein Ackerstücke im Baigner Obermaas, pro 250 Rthl.
46. Des Anton Weiß aus Dörndorf, um eine Häuslerstelle, pro 150 Rthl.
47. Des Joseph Bernert aus Dörndorf, um eine Häuslerstelle, pro 91 Rthl. 12 sgr. 10 $\frac{1}{2}$ d'.
48. Des Carl Adler aus Wartha, um das ihm verreckte eheweibliche Bürgerhaus daselbst, pro 200 Rthl.
49. Des

49. Des Aloys Ficker aus Wartha, um das väterliche Gasthaus, pro 2800 Rthl.

50. Desselben, um ein Ackerstücke in Warthner Jurisdiction, pro 200 Rthl.

51. Des Lucas Bernhardt junior aus Wartha, um das väterliche Gasthaus, zum schwarzen Bär g. nannt, pro 2800 Rthl.

52. Des Franz Mannel aus Pilz, um ein Bauergut, pro 320 Rthl.

53. Desselben, um ein Ackerstücke in Bannauer Jurisdiction, pro 320 Rthl.

54. Desselben, um ein Ackerstücke in Haarthner Jurisdiction, pro 160 Rthl.

55. Des George Meyer aus Großnossen, um eine Gartenstelle, pro 700 Rthl.

56. Des Amand Schmidt aus Plottnitz, um eine Dreschgärtnerstelle daselbst, pro 240 Rthl.

57. Des Joseph Krusche aus Banau, um ein Ackerstücke in Hemmersdorfer Jurisdiction, pro 116 Rthl. 28 Sgr.

58. Desselben, um ein Ackerstücke in Hemmersdorfer Feldmark, pro 345 Rthl.

59. Desselben um das väterliche Haus, Garten und Scheuer zu Banau, pro 176 Rthl.

60. Des Gärtners Bernard Grun aus Baizen, um ein Ackerstücke, pro 156 Rthl.

61. Des Gärtners Nepomacen Berger aus Baizen, um ein Ackerstücke daselbst, pro 156 Rthl.

62. Des Johann Wachsmann aus Mayfriedsdorf, um eine Gartenstelle, pro 607 Rthl.

63. Des Joseph Mücke aus Heinrichswalde, um eine Häuslerstelle, pro 48 Rthl.

64. Des Bauers Anton Müller aus Haartsha, um ein Ackerstücke daselbst, pro 400 Rthl.

65. Des Häuslers Amand Stiller aus Haartsha, um ein Ackerstücke daselbst, pro 228 Rthl. 17 Sgr. 1 $\frac{1}{2}$ d.

66. Des Amand Drottner aus Follmersdorf, um den Erbkretscham daselbst, pro 850 Rthl.

67. Des Bauers Florian Vogel aus Heinersdorf, um eine Wiese in Grechwiher Jurisdiction, pro 250 Rthl.

68. Des Händlers Franz Rheinert aus Grunau, um ein Ackerstücke in Haarthner Jurisdiction, pro 228 Rthl. 17 sgr. 1 $\frac{1}{2}$ d'.

69. Des Händlers Benedict Hoppe aus Haarcha, um ein Ackerstücke daselbst, pro 114 Rthl. 8 sgr. 6 $\frac{1}{2}$ d'.

70. Des Gärtners Franz Franke aus Grunau, um ein Ackerstücke in Paulwiger Jurisdiction, pro 120 Rthl.

71. Des Mathias Probst aus Grohnossen, um eine Häuserstelle, pro 100 Rthl.

72. Des Carl Neger aus Baumgarten, um Bauergut, pro 5700 Rthlr.

73. Des Joseph Förster aus Baumgarten, um ein Bauergut, pro 5230 Rthlr.

74. Des Augustin Bräuer aus Baißen, um eine Häuserstelle, pro 70 Rthlr.

75. Des Franz Jung aus Johnsbach, um ein Ackerstücke daselbst, pro 1000 Rthl.

76. Des Franz Rittig aus Johnsbach, um eine Häuserstelle, pro 150 Rthlr.

77. Des Müllermeisters Mathias Lochter aus Gierichswalde, um die väterliche Erbmühle daselbst, pro 800 Rthl.

78. Des Gärtners Joseph Hirschwälder aus Pils, um ein Ackerstücke daselbst, pro 240 Rthl.

79. Des Bauers Franz Haucke aus Pils, um ein Ackerstücke daselbst, pro 320 Rthl.

80. Des Carl Bächfers aus Banau, um das väterliche Vorwerk, pro 20000 Rthlr.

81. Des Franz Haucke aus Altstammnsdorf, um eine Gartenstelle, pro 800 Rthl.

82. Des Johann Priemer aus Plottitz, um eine Gartenstelle, pro 650 Rthl.

83. Des Franz Ruschel aus Paulwitz, um eine Häuserstelle pro 584 Rthlr.

84. Des Augustin Prause aus Banau, um eine Häuserstelle, pro 40 Rthlr.

85. Des

85. Des Franz Geppert aus Grunau, um eine Gartenstelle, pro 300 Rthl.
86. Des Franz Langer aus Baumgarten, um ein Bauergut, pro 4200 Rthlr.
87. Des Florian Weyner aus Heinrichswalde, um eine Hausstelle, pro 65 Rthl.
88. Des Anton Winther aus Baumgarten, um ein Bauergut, pro 1360 Rthl.
89. Des Bauers Anton Winther aus Baumgarten, um eine Wiese in Grochwitzer Jurisdiction, pro 80 Rthl.
90. Des Johann Krischler aus Schrom, um die als Meistbietenden der erstandene Joseph Schmidtsche Häuslerstelle, pro 90 Rthl.
91. Der Wittwe Anna Maria Schäfer aus Gierichswalde, um die ihr verreichete ehemännliche Häuslerstelle, pro 24 Rthl.
92. Des Amand Engel aus Grunau, um eine Gartenstelle, pro 695 Rthl.
93. Desselben, um ein Ackerstücke, pro 280 Rthl.
94. Des Friedrich Buhl aus Wenignossen, um eine Gartenstelle, pro 210 Rthl.
95. Der Wittwe Theresia Fuhrmann aus Grochwitz, um das ihr verreichete ehemännliche Bauergut, pro 3647 Rthl. 22 sgr. 2 d.
96. Derselben, um die ihr verreicheten ehemännlichen Ackerstücke, 1459 Rthlr. 2 sgr. 10 d.
97. Des Florian Rosig, um eine Wiese zu Hemmersdorf, pro 1000 Rthl.
98. Desselben, um das Freiguth daselbst, pro 1000 Rthl.
99. Des Franz Rosenberger aus Hemmersdorf, um eine Garten, pro 400 Rthl.
100. Desselben, um den sogenannten Winklerberg zu Hemmersdorf, pro 150 Rthl.
101. Des Gärtners Franz Negwer aus Baumgarten, um ein Ackerstücke daselbst, pro 700 Rthl.
102. Des Gärtners Joseph Negwer aus Baumgarten, um ein Ackerstücke, pro 700 Rthl.
103. Des Bauers Caspar Negwer aus Baumgarten, um ein Ackerstücke, pro 333 Rth. 10 sgr.
104. Des

104. Des Häuslers Johann Gorcke aus Baumgarthen, um ein Ackerstücke daselbst, pro 143 Rthl. 22 sgr. 6 sgr.

105. Des Gärtners Joseph Jäcke aus Heinrichswalde, um ein Ackerstück und Wiese, pro 400 Rthlr.

106. Des Häuslers Franz Illgner aus Heinrichswalde, um ein Ackerstück, pro 80 Rthlr.

107. Der Häuslerin Victoria Hauke aus Heinrichswalde, um ein Ackerstücke daselbst, pro 150 Rthl.

108. Des Häuslers Franz Großer aus Heinrichswalde, um ein Ackerstücke daselbst, pro 120 Rthl.

109. Des Müllers Franz Tochter aus Heinrichswalde, um ein Ackerstück daselbst, pro 395 Rthl.

110. Des Gärtners Friedrich Zilsch aus Heinrichswalde, um ein Ackerstücke daselbst, pro 230 Rthl.

111. Des Häuslers Anton Rolke aus Heinrichswalde, um ein Ackerstücke daselbst, pro 100 Rthl.

112. Des Joseph Urban aus Laubnitz, um eine Häuslerstelle, pro 200 Rthl.

113. Der Jacob Pflugschen Erben aus Camenz, um ein Ackerstücke in Wolmsdorffer Jurisdiction, pro 1700 Rthl.

114. Des Franz Pflug aus Camenz, um dieses Ackerstücke, pro 1700 Rthlr.

*) Friedland den 16ten April 1816. Von dem Gerichtsamte der Herrschaft Friedland Falkenbergischen Creises sind in dem Zeitraume vom 1sten Juli 1815. bis ult. December ej. a. nachstehende Käufe confirmiret worden, als:

1. Der Anton Blaschkeschen Eheleute, um das zu Friedland sub No. 74. belegene Dominialhaus, pro 105 Rthl.

2. Des Schuhmacher Johann Menzel, um die zu Friedland sub No. 57. belegene adtliche Besitzung, pro 800 Rthl.

3. Des Schuhmacher Joseph Michalle, um das zu Friedland sub No. 33. belegene Dominialhaus und zwei Morgen Acker, pro 280 Rthl.

4. Des Drecheler Franz Ullmann, um das zu Friedland sub No. 7. belegene Dominialhaus, pro 90 Rthl.

5. Des Johann Kerschmer, um das zu Dorf Friedland No. 1. belegene Ackerstück, pro 100 Rthl.

6. Des

6. Des Rothgärber Carl Pollack, um ein zu Friedland sub No. 2. belegenes Ackerstück, pro 70 Rthl.

7. Des Bräuer Anton Adolph, um das Dominial Ackerstück von 4 Morgen Ausfaat sub No. 3., pro 600 Rthl.

8. Des Johann Kerschmer, um das zu Dorf Friedland sub No. 25. belegene Agerhaus, pro 85 Rthl. 11 sgr. 3 d'.

9. Des Johann Preußner, um die zu Dorf Friedland sub No. 43. belegene Agerhäuslerstelle, pro 85 Rthl. 21 sgr. 5 $\frac{1}{2}$ d'.

10. Des Anton Schicke, um das zu Dorf Friedland sub No. 45. belegene Ziegelschreierhaus, pro 257 Rthl. 4 sgr. 3 $\frac{3}{4}$ d'.

11. Des Christoph Schnalle, um die zu Korpitz sub No. 22. belegene Freigärtnerstelle, pro 123 Rthl. 24 sgr.

12. Des Johann Schwarzer, um die zu Korpitz sub No. 24. belegene Freistelle, pro 68 Rthl. 17 sgr. 1 $\frac{1}{2}$ d'.

13. Des Johann Kubon, um die zu Wiersbel sub No. 51. belegene Freistelle, pro 80 Rthl.

14. Des Peter Fiedler, um die sub No. 40. zu Wiersbel belegene Freistelle, pro 171 Rthl. 12 sgr. 10 $\frac{2}{3}$ d'.

15. Des Johann Kerschmer, um den sub No. 3. zu Flosse belegene Kerschmer, pro 1060 Rthl.

16. Des Joseph Gurke, um die zu Mauschwitz sub No. 13. belegene Freistelle, pro 230 Rthl.

17. Des Alexander Ludwig, um das sub No. 8. zu Sabine belegene Bauergut, pro 40 Rthl.

18. Des Johann Hamm, um das sub No. 28. zu Niestorf belegene Agerhaus nebst Garten, pro 285 Rthl. 21 sgr. 5 $\frac{1}{2}$ d'.

*) Doppelte den 4ten April 1816. Von dem Königl. Stadtgericht sind folgende Käufe zur Confirmation eingekommen:

1. Des Carl Höfer, um das sub No. 136. gelegene Haus der Hartwigischen Eheleute, pro 400 Rthl.

2. Der Wilhelmine Hanke, um das Seedorffsche Haus sub No. 210. pro 560 Rthl.

3. Der Witwe Barbara Molig, um die marital. Joseph Molig'sche Fleischbank sub No. 49., pro 440 Rthl., und

4. Der Witwe Marianna Zerowkin, um das maritalische Valentin Zerowkin'sche sub No. 27. belegene Vorwerk, pro 1200 Rthl.

Sonnabends den 27. April 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauesches Intelligenz-Blatt zu No. XVII.

Zu verkaufen.

Breslau. Eine Quantität guten geräuchten Saamenleins hat in Commission zum Verkauf der Gerichtsscholz Herr Hübner vor dem Oderthore, Mathiasstraße, dem Steinfreischam gerade über.

*) Breslau. Zwei gesunde, junge, gut eingefahrne braune Pferde, Walachen, ganz egal, nebst Wagen, Geschirren, Eisen rc., stehen sogleich zum Verkauf im Siedischfür No. 794. auf der Groschengasse.

Breslau den 22ten April 1816. Auf den 1. May ist der Licitationstermin zur Veräußerung dreier vor dem Schweißdörfer Thore gelegenen Plätze anberaumt. Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, sich am gedachten Tage um 11 Uhr auf dem Rathhause einzufinden. Die Bedingungen liegen bey dem Rathhaus-Inspector Jälich zur Einsicht bereit.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Breslau den 25ten März 1816. Von dem v. Wolf, Treschen und Lahnischen Gerichtsamt wird auf Antrag der hinterlassenen Wittib des Dreschgärtner Gottlieb Schmidt und Vormundschaft die mit No. 8. bezeichnete Dreschgärtnerstelle zu Treschen, nebst Obstgarten und 1 Scheffel 8 Morgen Ackerland, welche dorfsgerichtlich auf 130 Rthl. Courant gewürdigt worden, Behufs der Theilung im Wege der notwendigen Subhastation veräußert. Besig- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert, in dem auf den 7ten May c. o. anstehenden peremptorischen Versteigerungstermine Vormittags um 10 Uhr in der Canzley des herrschaftlichen Schloßes zu Treschen zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben; so dann aber zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieses Grundstück, vorbehaltlich der Verechnung des Waisnamtes, gegen baare Zahlung in Courant zugeschlagen werden wird. Die darüber sprechende Taxe kann jederzeit in der Canzley des unterzeichneten Gerichtsamtes nachgesehen werden.

Das v. Wolf, Treschen und Lahnische Gerichtsamt.

*) Breslau den 19ten April 1816. Von Seiten des Königl. Preuß. Justizrates ob Cancium Vincenzium wird die zum Nachlaß des in Würben Obolauer Creises verstorbenen Häusler Anton Christian gehörige, sub No. 44. daselbst belegene Häuslerstelle nebst Garten und einer Bierreih-Hube Acker, welche localgerichtlich, exclusive des lebentigen Inventarils, auf 577 Rthl. 10 gr. 4 d. Courant gewürdigt worden, Schulden halber hiermit notwendig subhastirt und öffentlich feil gegeben. Es werden demnach Besig- und zahlungsfähige hiermit eingeladen, in

in dem dieserhalb auf den 9ten Juli c. peremptorisch anstehenden Viechungsstermine Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amtskanzley zu erscheinen, ihr Gebot zu thun und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden besagte Stelle nach vorgängiger Einwilligung der Gläubiger sofort zugeschlagen, auf spätere etwa eingehende Gebote aber nicht weiter reflectirt werden wird. Da darüber aufgenommene Taxe kann sowohl in hiesiger Amtskanzley als auch bey den Orlsgerichten in Würben zu jeder Zeit eingesehen werden.

Königl. Preuß. Justizamt ad St. Vincenz.

Jungnitz.

Es folgt den 12ten Februar 1816. Die zu Gramschütz belegenen Windmüller Körberschen Grundstücke, und zwar die auf 637 Rthl. Cour. taxirte Windmühle sub No. 4., und das auf 280 Rthl. gewürbte sogenannte Bäckerhaus sub No. 3. des Hypothekenbuches, sollen auf den Antrag der Erbinteressenten im Wege einer freiwilligen Subhastation in Termine den 27sten März, 27ten April, und endlich peremptorisch den 28sten May a. c. öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Kauflustige und Bestsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, vorzüglich in dem letzten Termine den 28sten May c. früh um 9 Uhr auf dem Schlosse zu Gramschütz zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag unter Einwilligung der Interessenten und des obervormundschaftlichen Gerichts zu gewärtigen.

Das Königl. Preuß. Amtsgericht von Gramschütz.

Wachur.

Röppernig den 12ten Februar 1816. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt den in Röppernig Meißner Freies sub No. 13. auf 1897 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzten mit der Brenneren-, Schanz-, Bach- und Kramgerechtigkeit beliebenen Kretscham, wozu 100 Schfl. Ausfaat Acker gehören, in Terminis den 27sten März, 29sten April und peremptorisch den 28sten May d. J., und ladet best- und zahlungsfähige Kauflustige ein, in diesem Termine früh um 8 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse in Röppernig zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, übrigens aber zu erwarten, daß auf später einkommende Gebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Das Gerichtsamt Röppernig.

Wartenberg den 12ten August 1815. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Hofrath Marischen Erben die freiwillige Subhastation des in der freien Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergischen Freise gelegenen Gutes Himmelthal, nebst allen Realitäten, Berechtigkeiten und Nuhungen, welches im Jahre 1815 nach der Taxe und Anschreiben landschaftlich auf Sechs Tausend Reichsthaler Courant abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Bezahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen: in einem Zeitraume von 9 Monaten vom 28sten m. c. an gerechnet, an den dazu angeetzten Terminen, nämlich:

den 28sten November 1815.

den 28sten Februar 1816. und

den 28sten May 1816

Besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 28. May 1816. Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger fürstlichen Gerichts-Canzley in Person oder durch gehörig

gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, (wozu ihnen für den Fall erwünschter Unbekanntschaft mit dem hiesigen Justizpersonale, der Herr Justiz-Commissionsrath Cassadin vorgeschlagen wird, an welchen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Satisfaction dasebst zu vernehmen, ihre Gebotze zu Protokoll zu geben und zu gewährleisten, daß der Zuschlag und die Adjunction an den Meist- und Bestbieternden erfolgt.

Das k. k. Eurländisch freyhandesherzt. Gericht.

Leising.

Alt-Kennitz den 26sten Februar 1816. Terminus subhastationis re remtorius des zu Epifer hiesigen Antheils sub Pro. 8. gelegenen, 280 Rthlr. taxirten Christian Marpertheschen Verlassenschafts-Diensthause, steht den 21. May c. an.

Kelchsgräflich v. Dreßlersches Gerichtsamt.

J. Strela.

*) Carlshub den 17ten April 1816. Die Wassermühle des Gottlieb Murawe zu Städtel, taxirt auf 540 Rthlr. 7 gr. 6 d., wird auf den Antrag des Besitzers in Terminis den 29sten Juni, 28sten August und 4ten November d. J. öffentlich zum Verkauf feil gebothen, wozu Kaufsüchtige eingeladen werden.

Königl. herzoglich Eugen-Würtembergisches Gerichtsamt.

*) Strehlen. Ein massiv und neu gebautes Haus von 7 Stuben nebst Stallung am Ringe, wie auch ein Obst- und Grünzeug-Garten vor dem Thore hieselbst, sind wegen Veränderung zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt der dasige Niemermeister Trolle.

Personen, so ihre Dienste antragen.

*) Breslau. Ein junger unverheurratheter Mensch, welcher französisch und italienisch spricht, wünscht bey einer Herrschaft, welche auf Reisen geht, ein baldiges Unterkommen. Das Nähere ist bey'm Wachszieher Herrn Jurk in Pensch Warschau auf der Schmiedebrücke zu erfragen.

Schweidnitz. Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mann, der den Postdienst erlernt und den letzten Feldzug als Freywilliger mitgemacht hat, wünscht bey der Post ein baldiges Unterkommen. Das Nähere sagt der Buchverleiher Schob hieselbst.

Gelder, so zu verleihen sind.

*) Breslau. Ein Capital von 3 bis 4000 Rthlr. ist Termino Johannis zur ersten Hypothek zu haben. Wo? erfährt man auf der Büttnergasse in Pro. 43. bey dem Kaufmann Herrn Werdermann.

Citatio Creditorum.

Breslau den 24sten November 1815. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben autorisirten Liquidations-Commissario, Herrn Justizrath Muzel, werden hiermit alle und jede, welche an das in 14720 Rthl. aufliegenden zum Theil dubieten Forderungen bestehende Vermögen des verstorbenen Agenten Ferdinands König irgend einen rechtmäßigen Anspruch zu haben vermeynen, hierdurch vorgeladen, vom 24sten Februar 1816. an gerechnet, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 25ten May 1816. Donnerstags um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremptorio ihre Forderung an den Nachlaß des Defuncten entweder in Person oder durch einen zulässigen und

und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumessen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Brieffschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocol anzugeben und alsdenn die gesetzmäßige Aufsehung in den Classifications-Urtheil zu gewärtigen; wogegen sie bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden, und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarien Natur und Klette angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Citationes Edictales.

Breslau den 13ten Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officiis fisci der Johann Schnel der aus Conth, welcher vor mehrern Jahren ausgewandert, in Böhmen gewesen und nicht mehr zurückgekehrt ist, auch seitdem bey den Canton-Revisionen sich nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 10. Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Gottwald anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. (g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 13ten Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officiis fisci der Johann Carl Weisner aus Wohlisch-Weißitz, welcher vor mehrern Jahren ausgewandert aber nicht wieder zurückgekehrt ist, auch seitdem bey den Canton-Revisionen sich nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 11. Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Gottwald anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. (g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 16ten Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf den Antrag des Officiis fisci der Cantonnist Anton Richter aus Nieder-Mols, welcher sich im Jahr 1810. mit einem Paß auf 3 Jahre in die Fremde begeben und nicht wieder gemeldet, auch seitdem bey den Canton-

Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefördert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 10ten Juni c. d. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Leuckart anberaumt worden; zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. (g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Brieg den 27. Februar 1816. Von dem Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien wird auf Ansuchen des Fiscus der aus fürstlich Langenau ausgetretene Cantonist Johann Kordecky dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich den 1sten Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schiller auf den Zimmern des hiesigen Ober-Landesgerichts stellen und von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, im Falle seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens, auch der etwaigen künftigen Anfälle werde verlustig erklärt werden, und solches alles dem Fiscus zugesprochen werden wird. (g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*.) Glogau den 2ten April 1816. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadgericht zu Groß-Glogau wird auf den Antrag des Herrn Justiz-Commissar Seidel, als befehlten Curators der unbekannten Weigelschen Erben, die Geschwister Deconom Conrad Gottfried Weigel, der zuletzt als Unterofficier in dem vor-maligen Königl. Preuß. Husaren-Regiment v. Guttant gestanden, seit der Schlacht von Gefozyn aber vermißt wird, und Eleonore Friederike Henriette Weigel, über deren Leben oder Tod seit mehr als 40 Jahren kein genügender Ausweis hat geführt werden können, dergestalt eventualiter geladen, daß sie sich a dato binnen 9 Monaten schriftlich oder persönlich in unserer Gerichts-Registratur melden und weitere Anweisung gewärtigen, spätestens sich Termino den 28ten December d. J. Vormittags um 11 Uhr vor unserm Deputirten, Referendarlo Kurz, persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte einfinden sollen, wogegen sie bey ihrem Ausbleiben für tod werden erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten Erben wird verabreicht werden. Zu dem angeetzten Termin werden auch die etwa von den Verschollenen hinterlassenen unbekannten Erben und Erbnehmer mit der Anweisung vorgeladen, sich in dieser Eigenschaft auszuweisen, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie für nicht vorhanden werden geachtet werden.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Einem hochzuverehrenden Publico, und insbesondere allen mein-lichen blühenden Gästen, mache ich hiermit ganz erge. ent bekant, daß ich nunmehr den vor dem Odeon gelegenen vormals Wulfischen Garten und Coffeeschank übernommen habe, und mich mit dem größten Eifer bemühen werde, durch beste Anwartsung und gute Speisen und Getränke mein hochzuverehrenden Gästen diesen sonst so besuchten angenehmen Garten aufs neu zu empfehlen, wonit ich zugleich die Anzeige verbinde, daß ich sowohl für Hochzeiten, als auch für gesellschaftliche Tafeln, den Saal überlasse und mit größter Billigkeit alle diesfällige Bestellungen zur-

zur Zufriedenheit übernehmen werde. Den dem jetzt eingetretenen schönen Frühlingswetter werde ich den 28. April meinen Garten und Caffeeshank eröffnen und jeden Sonntag, Mittwoch und Freytag ein gut besetztes Concert halten, wozu ich ganz ergebenst einlade. C. C. Barisch, Coffetier.

Breslau. Das Depot der längst gesuchten Fleysedern ohne Holz, welche durch Wärme gespritzt werden, befindet sich am Raschmarkt in Nro. 1983. Den Vortheilen von wenigstens 20 Dugend ist der Preis pro Dugend 6 gr. Cour. im Laden der Lackfabrike.

*) Breslau. (Wichtige Anzeige für alle Liebhaber von Unserm Verfehr.) So eben ist erschienen und für den wohlfeilen Preis von 3 sgr. Mz. zu haben: „Interpunction, Anmerkungen und verbesserte Lesarten zu der in einem Brief gesetzten Widerlegung der Vourtheile wider Unsern Verfehr. 8. geh. Man komme, kaufe, lese und freue sich. Buchhandlung J. May und Comp.

*) Breslau. Ein junger Künstler, welcher aus Wien zurückgekommen, wünscht noch mehr Beschäftigung mit richtigem Portraitmalen, wie auch mit faßlichem und gründlichen Unterricht in freyem Handzeichnen und Perspective gegen ein billiges Honorar. Das Nähere bey dem Commissions-Exposition-Prinzipal Herrn Herschel, Nicolaigasse blauer Engel Nro. 174.

Alt-Scheitnig den 24. April 1816. Einem hochzuverehrenden Publico mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß ich den ehemaligen Fürst von Hohenloheschen Garten gemiethet und auf künftigen Sonntag als den 8ten d. M., wenn es die Witterung erlaubt, das erste Concert halten und damit Dienstag und Donnerstag continuiren werde. Die Person bezahlt bey'm Entree 1 sgr. Mz. Auch sind noch Sommer-Logis bey mir zu haben. Krause.

Volkshayn den 22sten Februar 1816. Nachdem über das Vermögen des Glasermeister Christian Gottlob Reichelt der Concurß eröffnet und seine besitzende Grundstücke nach Abzug der Onerum gerichtlich abgeschätzt sind,

- 1) Das Haus in der Oberstadt sub Nro. 47. benebst drey Hospital-Alkerstücken 800 Rthlr.
- 2) der in der Nieder-Vorstadt sub Nro. 64. belegene Obst- und Grasgarten 140 —
- 3) die vor dem Oberthore sub Nro. 7b. belegene $\frac{1}{4}$ Scheune 70 —

öffentlich subhastirt werden sollen, und hierzu der 30. März, der 27. April, und der 25. May a. c. zu Licitationsterminen bestimmt worden: als werden Possessionsfähige und die Lust und Vermögen haben eingeladen, in gedachtem Termino früh um 9 Uhr vor dem Stadtgericht zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß in dem letztern und vereintforschlichen Termin dem Meistbietenden die Adjudication erfolgen wird. Hierbey werden zugleich alle noch unbekannte Gläubiger bey Verlust ihrer Forderungen auf den 25. May a. c. ad liquidandum et iustificandum aufgefordert, so wie auch alle diejenigen, so Geld oder Sachen des Creditarii hinter sich haben, solche bey Verlust des ihnen daran zustehenden Rechts innerhalb 6 Wochen mit Vorbehalt ihrer Rechte an das Stadtgerichtliche Depositum abzuliefern.

Guhrau den 13ten Januar 1816. Theilweis halber soll das in dem Cämmerendorfe Nieder-Friedrichswaldau sub Nro. 8. belegene, den Anton Bradeschen Erben gehörige, auf 620 Rthlr. geschätzte Colonieat in den auf den 12. März, den 9. April und den 14. May c. anstehenden Terminen, wovon der letzte peremptorisch

eich ist, auf hiesigem Rathhause öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Abgebung ihrer Gebote eingeladen, und etwaige unbekannte Realgläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens im letzten Termine bey Verlust derselben geltend zu machen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) **Goldberg** den 9ten April 1816. In der Leihanstalt des Pfandverleihs Herr Benjamin Vertraugott Delahon hieselbst, sollen am 1. Juli dieses Jahres Nachmittags um 1 Uhr und den folgenden Tag verschiedene Pfänder an Prätorien, Uhren, Betten, Kleidern, Tüchern, Leinwand, Bett- und Tischwäsche u. s. w. öffentlich an den Meistbiethenden gegen sofortige baare Zahlung in Courant verkauft werden, wozu das Kauflustige Publikum hiemit eingeladen wird. Zugleich werden alle, die in dieser Leihanstalt Pfänder niedergelegt haben, die seit 6 Monaten und länger verfallen sind, hiemit aufgefordert, diese Pfänder noch vor dem Auktionstermine einzulösen, oder, wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen haben sollten, solche hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht zu weitem Verfügung anzuzeigen; widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriediget, der etwa bleibende Ueberschuß der Armenkasse hieselbst abgeliefert und demnächst Niemand mit einigen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld weiter gehört werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) **Friedland** unterm Fürststein den 20ten April 1816. Die Subhastationsstermine des 1ten May, 8ten Juni und perempt. 6ten Juli a. c. über das auf 1672 Rthlr. 28 sgr. 6½ d. Courant taxirte Freygut der Carl Benjamin Böhm Pro. 135. sind wider aufzuheben befunden worden.

Königl. Stadtgericht.

Frankfurth am Main. Bey J. G. Winkler hieselbst ist ein Commissionslager von achtem kölnischen Wasser. Dasselbe wird sowohl in Parthien als auch im Kleinen bis halb Dugend Flaschen zum billigsten Preise abgegeben.

*) **Oppeln** den 23ten April 1816. Am 20sten d. M. entschlummerte meine Frau Josepha geb. Haimann, nach einem dreymonatlichen Krankenslager, an völliger Enkränkung, als Folge einer Mith. Versetzung. Durch 19 Jahre war sie mir eine liebesvolle Gattin und thätige Hausfrau, meinen Kindern eine sorgsame Mutter, den Armen eine Wohlthäterin. Der Theilnahme meiner Freunde und Bekannten, denen ich diesen unersehblichen Verlust anzudeuten mir die Ehre gebe, im voraus ihrer Theilnahme versichert, bitte ich zugleich, meinen gerechten Schmerz durch Beileidsbezeugungen nicht zu erneuern.

W. Kapuscinsky.

Getaufte, Copulirte und Gestorbene vom 19. bis 25. April 1816.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Schuhmachers Johann Gottlob Benjamin Wandsel E. Juliane Caroline Henriette. Des B. und Distillateurs Herrn Johann Priebus S. Johann Friedrich Julius. Des B. und Tischlers Daniel Ferdinand Wondenscheln E. Auguste Elisabeth.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Parfämers Herrn Carl Heinrich Fuhrmann S. Friedrich Wilhelm Eduard. Des Königl. Volkey-Assessors Herrn Carl Heinrich Wilhelm Neumann S. Theodor Wilhelm. Des B. und Tisch-

lers

lers Johann Peter Benthien I. Justane Wilhelmine. Des B. und Greß-
binders Johann Heinrich Etäps S. Heinrich Rudolph Moritz. Des B. und
Modlers Carl August Worch S. Wilhelm Julius Alexander. Des Königl.
Oer-Bergamts-Cassiers Herrn Johann Gottlieb Rumsche I. Amalie Hen-
riette Wilhelmine. Des Doct. und Professors der Theologie Königl. Consi-
storial- und Schuraths Herrn Johann Christian Wilhelm August S. Carl
Wilhelm Ernst.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Handschuhmacher Friedrich Albert Arnold mit
Christiane Wilhelmine Dehmsh. Der Holz-Factor Herr August Friedrich Sta-
nisch mit Jgfr. Rosine Barowsky. Der Königl. Preuss. Rittmeister von der
Armee und diensthühender Adjutant Herr Wilhelm Carl August v. Eregmann
mit Fräul. Justane Louise v. Bornack. Der B. Hof- und Woffenschmidt
Johann Etietinger mit Jgfr. Johanna Dorothea Schubert. Der B. und
Weisgerber-Elteste Herr Carl David Vogel mit Jgfr. Johanna Eleonora
Paprelbaum.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Effigfabrikant Gottlieb Gehlich mit Frau
Caroline geb. Weber verwit. Euny. Der B. und Disillateur Herr Carl Wil-
helm Schindler mit Jgfr. Louise Wilhelmine Stammann. Der B. und
Krambändler Samuel Gücke mit Jgfr. Anne Friedrike Hoppe. Der B. und
Venditor Christian Stürzer mit Frau Rosine Helene geb. Schwarz verehlt.
gewes. Finster.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Carl Jakob Schaubert,
alt 61 J. 2 M. 3 T. Des weil. B. und Kreischmers R. R. Wohlahrt hinterl.
S. Ernst Julius, alt 7 J.

Zu St. Maria Magdalena. Des weil. B. und Päckers Johann Georg Mößlinger
S. Georg Julius Robert, alt 32 W. Des B. und Partkrämers Herrn Jo-
hann Friedrich Hartung Ehefr. Johanna Susanna geb. Zwiener, alt 63 J.
9 M. 13 T. Der Königl. Ober-Landesgerichts- und Pupillenrath Herr Carl
August Hübner, alt 36 J.

Zu St. Barbara. Des B. und Hutmachers Friedrich Laubner S. Friedrich August,
alt 5 M. 15 T. Des B. und Schneiders Carl Friedrich Löwe S. Ernst Au-
gust, alt 2 J. Der B. und Schneider Johann Sawagky, alt 35 J. Der
B. und Händler George Kache, alt 74 J. 1 M.

Zu St. Salvator. Des B. und Posamentiers Johann Gottlieb Klemt Ehefr. Ma-
ria Eleonora geb. Reinert, alt 60 J. Des B. und Schneiders Johann Gott-
lieb Jänisch S. Wilhelm Gottlieb, alt 9 M.

Zu St. Christophori. Der B. und Saamenhändler Johann Caspar Nitselger, alt
78 J. Des Königl. Regierungs-Commissariat Secretairs Herrn Johann
Wilhelm Melcke S. Friedrich Gustav Alexander, alt 7 M.

Bei der evangelisch-reformierten-Gemeinde. Der Professor am hiesigen Königl.
Friedrichs-Gymnasio Herr Martin Gottlieb Friedröße, alt 83 J. weniger 16 T.
Des weil. Königl. Strassenzoll-Einnehmers Herrn Scholz hinterl. Wittwe
Maria geb. Jung, alt 80 J. Des B. und Schuhmachers Carl Daniel E-
rich S. Carl Daniel, alt 3 M. 10 T.